



# **Weltperspektivdokument**

(Angenommen durch das IEK)

## **III. INTERNATIONALER KONGRESS**

**IZQUIERDA**   
**REVOLUCIONARIA**

- I. Der Krieg in der Ukraine und die globalen Kräfteverhältnisse
- II. Die Hölle von Gaza
- III. Kampf um Weltherrschaft oder Deglobalisierung?
- IV. Stagflation. Von wirtschaftlichen Streiks zu politischen Kämpfen
- V. Lateinamerika und Afrika: Revolution und Konterrevolution
- VI. Der Aufstieg der extremen Rechten
- VII. Aufbau der Partei

Geschäftsordnung des Kongresses

### III. Kongress der Internationalen Revolutionären Linken

# Weltperspektivdokument

(angenommen durch das IEK)

## I. Der Krieg in der Ukraine und die globalen Kräfteverhältnisse

1. Die Konfrontation zwischen den beiden imperialistischen Blöcken erreicht ein so kritisches Niveau, dass man bis zum Zweiten Weltkrieg zurückgehen müsste, um ein Szenario zu finden, das dem entspricht, welches wir derzeit erleben. Es stimmt, dass die schweren Kämpfe in der Ukraine diesen Konflikt zum zerstörerischsten auf europäischem Boden seit 1945 gemacht haben, aber das Chaos, in das die globale kapitalistische Ordnung gestürzt ist, ist mit der Intervention des zionistischen Staates Israel in Gaza noch einen Schritt weiter gegangen.

2. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts stehen mehr als 300.000 Soldaten bereit, in den Gazastreifen einzumarschieren. Die Auswirkungen könnten nach tagelangen zerstörerischen Bombardierungen, die bereits den Tod Tausender palästinensischer Zivilisten zur Folge hatten, apokalyptisch sein. Der Streifen, der zum größten Freiluftgefängnis der Welt geworden ist, wurde vom zionistischen Staat der Grundversorgung beraubt. Seine 2,3 Millionen Einwohner – darunter fast 1,5 Millionen von der UNO registrierte Flüchtlinge – sind auf 361 Quadratkilometern zusammengepfercht und der Belagerung völlig

ausgeliefert: kein Wasser, keine Lebensmittel, kein Strom, keine Krankenhäuser. Wenn die Invasion schließlich stattfindet, gibt es keinen Zweifel über das Ergebnis: Die Zahl der Opfer wird in die Tausende oder Zehntausende gehen, wichtige Infrastrukturen werden dem Erdboden gleichgemacht, ganz zu schweigen von den Häusern und Gebäuden, die in Schutt und Asche gelegt werden.

3. Aber die Entscheidung des US-Imperialismus und seines Agenten Israel, dieses Massaker zu provozieren, ist auf eine unerwartete Reaktion gestoßen: die der Massen des arabischen Volkes, die sich in einem Land nach dem anderen erheben, und der internationalistischen Solidaritätsbewegung, die die Straßen der großen europäischen und amerikanischen Städte gefüllt hat. Und es ist genau diese Reaktion, die trotz aller pro-zionistischen Kampagnen und der polizeilichen und gerichtlichen Repression in vielen Ländern den Plänen Washingtons und der Regierung Netanjahu einen Strich durch die Rechnung macht. Die Aussicht, dass eine Intervention eine noch größere politische Krise in Israel auslöst und zu einem Krieg führt, in den große Länder und militärische Kräfte involviert sein werden, eröffnet eine brandgefährliche Perspektive.

4. Das Bild der Welt gleicht dem eines Monstrums, das mit unberechenbarer Gewalt auf die Selbstzerstörung zusteuert. Aber es ist nicht die abstrakte Menschheit, die dafür verantwortlich ist. Diese Barbarei ist das Ergebnis des kapitalistischen Systems.

5. Die generelle Destabilisierung der internationalen Beziehungen, die imperialistischen Kriege, die Staatsstriche, der Totalitarismus und die starken bonapartistischen Tendenzen, die die Repressionsapparate stärken, der institutionalisierte Rassismus, die Ungleichheit und die Verarmung, die Krise der traditionellen Parteien und der Aufstieg der extremen Rechten, die Umweltzerstörung... sind deutliche Symptome für die unlösbaren Widersprüche, die die Gesellschaft zersetzen.

### Eine Krise mit tiefen Wurzeln

6. Diese erschütternden Prozesse lassen sich nicht erklären, ohne andere politische Ereignisse zu erwähnen, die sich Ende des 20. Jahrhunderts abgespielt haben. Der Zusammenbruch des Stalinismus, die Restauration des Kapitalismus in der UdSSR, in Osteuropa und in China, der ideologische Zusammenbruch der internationalen Linken (Sozialdemokraten und Ex-Stalinisten) und ihr scharfer Rechtsruck, die schweren Niederlagen der Arbeiterklasse in vielen Ländern... all dies hat den Vormarsch der Washingtoner Weltordnung und des Neoliberalismus vorangetrieben.

7. Doch diese günstige Situation für die kapitalistische Stabilität nahm mit dem neuen Jahrhundert eine dramatische Wendung, insbesondere nach der Großen Rezession von 2008. Der Aufschwung des Klassenkampfes, der in Lateinamerika begann (die boliviarische Revolution), gefolgt vom Ausbruch des Arabischen Frühlings, der Bewegung der Indignados in Spanien, der revolutionären Krise in Griechenland... führte zu politischen Umgruppierungen und dem Entstehen einer neuen Linken, die den Schlüssel für eine radikale Transformation in der Hand hielt. Doch alle Chancen, die sich Syriza, Podemos, Die Linke, Corbyn, Sanders oder Boric boten, wurden vertan, was zu einer politischen Enttäuschung führte, die die aktuellen Entwicklungen belastet.

8. In der Tat haben Generalstreiks, Massenproteste, Aufstände und revolutionäre Krisen seit 2008 nicht aufgehört. Wir müssen noch nicht einmal zu weit zurückliegenden Daten zurückgehen. Beginnen wir mit dem Jahr 2019, dem Jahr vor der Pandemie, so waren sie vielzählig: Chile, Bolivien, Ecuador, Kolumbien, Honduras, Sudan,

Algerien, Libanon, Südafrika, Myanmar, Sri Lanka, USA, Frankreich, Großbritannien, Katalonien... Die Aufstände beschränken sich nicht auf die ehemaligen Kolonialländer, sondern betreffen auch die imperialistischen Zentren.

9. Die objektiven Voraussetzungen dafür, dass revolutionäre Entwicklungen erfolgreich abgeschlossen werden konnten, waren gegeben. Wir haben dies in den zahlreichen Erklärungen, die zu diesem Thema veröffentlicht wurden, ausführlich dargelegt. Die Beispiele von Chile, Bolivien, Sri Lanka und Myanmar, wo die Möglichkeit der Machtergreifung aufgrund des Vorstoßes der Massen und der Lähmung der herrschenden Klasse weiter fortgeschritten ist, unterstreichen diesen Gedanken. Günstige objektive Bedingungen reichen jedoch nicht aus, sie können verdorben und zu Gunsten der Konterrevolution umgewandelt werden. Das Fehlen des subjektiven Faktors, einer revolutionären Partei mit einer Massenbasis in der Arbeiterklasse, einer bewährten Führung mit einem Programm und einer Taktik, die dem Gang der Ereignisse entsprechen, hat entscheidend dazu beigetragen, dass diese Chancen vertan wurden.

10. Die Welt hat sich seit 2008 stark verändert. Dass die US-Macht organische Schwächen und Ermüdungserscheinungen zeigt, ist offensichtlich. Es handelt sich nicht um einen konjunkturellen Einflussverlust, sondern um einen viel tieferen Prozess. Obwohl der Kampf um die Weltherrschaft bereits zwei große Sprünge während der Großen Rezession von 2008 und der Covid-19-Krise erlitten hat, offenbaren der Krieg in der Ukraine und das beispiellose Massaker in Gaza die wahre Dimension des Konflikts zwischen den imperialistischen Blöcken unter Führung der USA und Chinas.

11. Der asiatische Drache entwickelt sich zu einer wirtschaftlichen, technologischen und militärischen Supermacht, die die herrschende Klasse der USA in nie dagewesener Weise unter Druck setzt. Wir haben die Merkmale von Chinas Aufstieg und die Besonderheiten seines staatskapita-

listischen Regimes eingehend analysiert.<sup>1</sup> Doch einige ahnungslose selbsternannte marxistische Theoretiker tun diese Fakten als Kleinigkeiten ab. Im Gegensatz dazu ist die westliche herrschende Klasse davon überzeugt, dass es sich um eine sehr ernste Angelegenheit handelt.

12. Die Außenpolitik spiegelt die inneren Stärken und Schwächen der Nationen wider. Die herrschende Klasse der USA versucht, trotz des wirtschaftlichen und sozialen Verfalls im eigenen Land den Anschein einer Supermacht zu wahren. Die eklatante Ungleichheit, die ausgeprägte politische Polarisierung, die sich im Rechtsruck der republikanischen Partei und der zunehmenden Unterstützung der Linken durch breite Schichten der Jugend sowie in den antirassistischen Massenmobilisierungen und der Welle offensiver Streiks ausdrückt, sind ein Zeichen dafür, dass im Herzen des westlichen Kapitalismus ein Klassenkampf tobt.

13. Anders als zuvor auf dem Balkan und im ersten Golfkrieg 1991 haben die USA im Irak, in Syrien und in Afghanistan schwere Niederlagen erlitten. Im August 2021 war der Abzug der Marines vom Flughafen Kabul angesichts der Ankunft der Taliban mehr als ein militärischer Rückschlag. Er symbolisierte das Ende einer Ära und den Beginn einer viel turbulenteren Ära für die Interessen Washingtons und seiner Verbündeten.<sup>2</sup>

14. Der US-Imperialismus, mit Trump an der Spitze, musste in den sauren Apfel beißen. Es sollten noch viele weitere Niederlagen folgen, wie etwa das Scheitern des Handelskriegs mit China. Angesichts solch unsicherer und entmutigender Aussichten reagierte die herrschende Klasse heftig. Präsident Joe Biden und die Füh-

<sup>1</sup> Barbara Areal, *Ein Bonaparte um die Welt zu erobern. Der chinesische Kapitalismus und der Kampf um die Vorherrschaft*

(<https://offensiv.net/index.php/international/asien/ein-bonaparte-um-die-welt-zu-erobern-der-chinesische-kapitalismus-und-der-kampf-um-die-vorherrschaft>).

<sup>2</sup> Juan Ignacio Ramos und Víctor Taibo, *Der US-Imperialismus in Afghanistan demütigend besiegt. Die Taliban kehren an die Macht zurück* (<https://offensiv.net/index.php/international/nahe-osten/der-us-imperialismus-in-afghanistan-demuetigend-besiegt-die-taliban-kehren-an-die-macht-zurueck>)

rung der Demokratischen Partei erhöhten den Einsatz: Kein Rückzug, unter keinen Umständen, aus ihren traditionellen Einflussphären.

## Ukraine: Krieg in Europa

15. Europa ist eine dieser Einflussphären und daraus folgt ein eindeutiges Ziel für Washington: Die Unterbrechung der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen Chinas und Russlands zu den wichtigsten europäischen Nationen, insbesondere Deutschland, und die Disziplinierung ihrer Verbündeten war eine Voraussetzung dafür, dass man im wichtigsten und härtesten zwischenimperialistischen Kampf des 21. Jahrhunderts auf sie zählen konnte. Das war das Ziel des Krieges in der Ukraine; das Problem ist, dass sich die Entwicklung des Konflikts gegen sie gewendet und der transatlantischen Einheit stattdessen geschadet hat.

16. In anderen Stellungnahmen haben wir die Faktoren analysiert, die den Krieg in der Ukraine möglich gemacht haben, wobei wir auf die Verantwortung der USA und der NATO hingewiesen und seinen imperialistischen Charakter charakterisiert haben.<sup>3</sup> Die Quintessenz ist, dass die westlichen Verbündeten nach 19 Monaten des Konflikts einen noch größeren Rückschlag erlitten haben als in Afghanistan.

17. Die Widerstandsfähigkeit des Putin-Regimes gegenüber der Batterie von Wirtschafts-sanktionen, die Stärke seiner Armee und seiner Kriegsindustrie angesichts der immensen Ressourcen, die die NATO, die USA und die EU Selenskyj zur Verfügung gestellt haben, das Fehlen von Widerstand in der Bevölkerung in den

<sup>3</sup> Für weitere Analysen siehe die zahlreichen Materialien, die wir seit Februar 2022 geschrieben haben und und die Dokumente des Kongresses der Internationalen Revolutionären Linken im November 2021:

- Der Klassenkampf in der Epoche der imperialistischen Dekadenz

(<https://offensiv.net/index.php/international/ii-kongress-der-internationalen-revolutionaeren-linken-der-klassenkampf-in-der-epoche-der-kapitalistischen-dekadenz>).

- Stoppt den imperialistischen Krieg in der Ukraine (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/internacional/europa/13124-alto-a-la-guerra-imperialista-en-ucrania>).

von Russland besetzten Gebieten des Donbass und – der entscheidende Faktor – die Rolle Chinas als Unterstützer der Initiativen des Kremls stellen einen qualitativen Unterschied zu früheren Kriegen dar.

18. Die opportunistische Entartung von Gruppen, die sich als trotzkistisch bezeichnen, aber die Machenschaften der Nato und das reaktionäre Regime in Kiew unterstützen, bedarf keines weiteren Kommentars. Das ist eine Position, die dem Leninismus fremd ist, auch wenn sie hinter einer falschen Verteidigung des Selbstbestimmungsrechts getarnt ist. Vergleiche mit der Spanischen Revolution von 1936-1939, um eine solche Kapitulation zu rechtfertigen, sind ein Bruch mit dem revolutionären Marxismus.<sup>4</sup>

19. Die stalinistische Linke ihrerseits lobt die Politik Putins und das Eingreifen der russischen Armee und leugnet jegliche imperialistische Absicht bei dieser Aktion. Das ist die Kehrseite der Medaille: Sie folgt einem imperialistischen Block, der von einer bürgerlichen Oligarchie angeführt wird, die ihre Macht durch den Zusammenbruch der UdSSR und die Ausplünderung der staatlichen Ressourcen konsolidiert hat. In den letzten Jahrzehnten haben diese kapitalistischen Kräfte zusammen mit dem Staatsapparat und einem mächtigen militärisch-industriellen Komplex ein bonapartistisches Regime gefestigt, das einem rabiaten großrussischen Nationalismus Vorschub leistet. Die Tatsache, dass sie während der Intervention in der Ukraine demagogisch auf den Begriff „Entnazifizierung“ zurückgegriffen haben, um die Arbeiterklasse besser zu täuschen, ändert nichts am Klassencharakter von Putins Regime.

20. Russland ist weit davon entfernt, eine rückständige Wirtschaft zu sein, es ist ein entwickeltes kapitalistisches Land, in dem die großen Monopole die Produktionsverhältnisse beherrschen. Es ist ein staatsmonopolistischer Kapitalismus. Die Expansionsbestrebungen der russi-

schen Bourgeoisie leiten sich von dieser objektiven Grundlage ab, und auch wenn seine Position in der globalen imperialistischen Hierarchie hinter der der USA und Chinas zurückbleibt, so negiert dies nicht seinen Charakter als imperialistische Macht. Wir werden hier nicht auf theoretische Fragen eingehen, die wir bereits eingehend behandelt haben.

21. Es war unvermeidlich, dass ein Ereignis dieses Ausmaßes eine heftige Debatte in der Linken, die den Anspruch erhebt, revolutionär zu sein, auslösen würde. Die Tatsache, dass einige Massenorganisationen wie die Kommunistische Partei Griechenlands (KKE) eine klassenkämpferische und internationalistische Position beibehalten haben, indem sie den Krieg als imperialistisch anprangerten, mit dem Volksfront-Ansatz brachen und die Kapitulation der KPRF von Guenadi Sjuganow und anderen vor dem russischen und chinesischen Imperialismus aktiv zurückwiesen, ist ermutigend.

22. In diesen schwindelerregenden Monaten sind die Entscheidungsträger in Washington und Brüssel von Euphorie zu Besorgnis übergegangen. Im Februar 2022 twitterte Biden: „Als Ergebnis unserer beispiellosen Sanktionen ist der Wert des Landes in Schutt und Asche gelegt worden“. Er prahlte auch mit der internationalen Isolierung des Putin-Regimes und damit, dass sie bald den Triumph der ukrainischen Armee auf dem Schlachtfeld feiern würden.

23. Nichts von alledem ist geschehen. Russland hat die Kontrolle über 20 Prozent des ehemaligen ukrainischen Territoriums im Donbass gefestigt, mit den Provinzen Donezk und Luhansk an der Spitze, und hat die Frühjahrs-Gegenoffensive der Kiewer Armee zurückgeschlagen. Die vom US-Außenministerium ausgearbeitete Strategie ist gescheitert. Russland ist weder besiegt noch isoliert, und die Wirtschaftssanktionen haben es nicht vermocht, dem Putin-Regime wirklichen Schaden zuzufügen.

24. Die seriösesten Zeitungsartikel sind eindeutig: „Zwischen dem 24. Februar und dem 15. Dezember [2022] hat die Europäische Union 10.300 Sanktionen gegen Russland verhängt. Sie ist jetzt bei ihrem zehnten Sanktionspaket ange-

<sup>4</sup> Juan Ignacio Ramos und Víctor Taibo, *Der imperialistische Krieg in der Ukraine: Bilanz und Perspektiven* (<https://offensiv.net/index.php/international/europa/der-imperialistische-krieg-in-der-ukraine-bilanz-und-perspektiven>).

langt. Die Sanktionen sollten Russland dazu bringen, den Krieg zu verlieren, oder zumindest den Energiekrieg. Die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock sagte, sie wolle Russland „ruinieren“, und die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, erklärte, das Ziel sei es, „Russlands industrielle Kapazitäten Schritt für Schritt zu demontieren“. Doch Russlands Wirtschaft ist nicht zusammengebrochen. Seine Einnahmen aus dem Export von Kohlenwasserstoff sind um 28 Prozent gestiegen (...) Die Kasse, die Moskaus Krieg trägt, ist nicht leer.“<sup>5</sup>

25. Der Misserfolg der Sanktionen und der Handelsblockade gegen Russland ist kolossal. Im März 2023 erreichte Russland laut dem Monatsbericht der Internationalen Energieagentur (IEA) den höchsten Stand der Ölexporte seit drei Jahren,<sup>6</sup> als seine Gesamtlieferungen um 600.000 Barrel pro Tag (bpd) auf 8,1 Millionen bpd stiegen, den höchsten Stand seit April 2020.

26. Beim internationalen Handel mit Russland geht es nicht nur um Energie. Die russische Kriegsindustrie ist gut mit westlicher Technologie versorgt worden. Ein umfangreiches Analysepapier auf einer seriösen Website bestätigt dies:

„Allein in den letzten sechs Monaten hat Russland trotz des Verbots Chips im Wert von mehr als 502 Millionen Dollar von westlichen Unternehmen importiert, die zur Herstellung von Raketen und anderen Waffen verwendet werden. Außerdem wurden Maschinen für die Rüstungsindustrie im Wert von mehreren Millionen Dollar, westliche Ersatzteile für die zivile Luftfahrt im Wert von mindestens 171 Millionen Dollar und iPhones im Wert von 389 Millionen Dollar importiert (...).

Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass fast alles aus der ganzen Welt nach Russland importiert werden kann, von einem Dual-Purpose-Chip bis zu einem Turbotriebwerk für Airbus. Westliche Unternehmen sind über Drittländer an

<sup>5</sup> Rafael Poch, *La gran ceguera* (<https://ctxt.es/es/20230101/Firmas/41926/Rafael-Poch-Ucrania-Alemania-tanques-guerra-Rusia-eeuu-nuclear.htm>)

<sup>6</sup> Die russischen Ölexporte erreichen den höchsten Stand seit drei Jahren (<https://www.france24.com/es/programas/economía/20230414-las-exportaciones-de-petróleo-ruso-alcanzaron-su-nivel-máximo-en-tres-años>)

diesen Aktionen beteiligt, und die russischen Behörden umgehen erfolgreich die europäischen und amerikanischen Sanktionen. (...) Nach den Berechnungen von Verstka haben die vier größten russischen Fluggesellschaften Aeroflot, S7, Pobeda und Rossiya seit Anfang dieses Jahres Flugzeugteile im Wert von 47 Millionen, 35 Millionen, 13 Millionen bzw. 15 Millionen eingeführt. Fast alle diese Teile stammen von westlichen Herstellern. (...)

China ist Russlands wichtigste Drehscheibe für den Empfang sanktionierter Güter. Chinas Gesamtlieferungen decken einen großen Teil des russischen Bedarfs, nicht nur im militärischen Bereich. Sogar durch die Wiederausfuhr von sanktionierten Gütern aus den Vereinigten Staaten und Europa. Am Beispiel Chinas lässt sich gut nachvollziehen, wie das funktioniert“.<sup>7</sup>

27. Einige Institutionen wie der IWF oder die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung sagten für das Jahr 2022 einen Einbruch der russischen Wirtschaft um 8,5 bis 10 Prozent, einen Anstieg der Inflation um 24 Prozent und einen Anstieg der Arbeitslosigkeit um 9,3 Prozent voraus. Die Realität sah jedoch ganz anders aus: Die Wirtschaft schrumpfte nur um 2,1 %, die Arbeitslosenquote lag bei 3,9 % und die Inflation blieb bei 12,5 %. Andere Messungen betreffend waren die Daten sogar noch besser: Die Investitionsquote lag 2022 bei hervorragenden 22,7 % und die Bruttosparquote stieg von 29,90 % im Jahr 2021 auf 33 % im Jahr 2022.

28. Alles in allem ist es Russland gelungen, eine makroökonomische und finanzielle Destabilisierung zu vermeiden, Verluste zu minimieren und wichtige Ressourcen für die Fortsetzung des Krieges zu bewahren. Das ukrainische BIP ging jedoch 2022 um 30,4 % zurück, und die Aussichten für dieses Jahr sind ebenso negativ.

29. Diese Zahlen zeigen, dass Washington und Brüssel nicht in der Lage sind, ihre Bedingungen auf dem Weltmarkt durchzusetzen; sie können kein verbindliches Diktat mehr erlassen. Was ist der Grund für diesen Wandel? Die Ant-

<sup>7</sup> Der vollständige Bericht auf [verstka.media](https://verstka.media/rassledovanie-kak-v-rossiyu-popadayut-lyubye-sankcionnie-tovary) ist lesenswert (<https://verstka.media/rassledovanie-kak-v-rossiyu-popadayut-lyubye-sankcionnie-tovary>).

wort liegt offensichtlich im Aufstieg Chinas zu einer imperialistischen Großmacht und in seiner Fähigkeit, auf den Weltmärkten zu intervenieren und den internationalen Handel zu beeinflussen.

30. Es ist klar, dass der Kreml ohne die Zustimmung der Regierung von Xi Jinping diesen Krieg nicht begonnen hätte, und es besteht kein Zweifel daran, dass Peking jetzt eine Schlüsselrolle bei den russischen militärischen Bemühungen spielt, um Moskau mit allem zu versorgen, was es braucht.

31. Der chinesische Imperialismus war sehr gut informiert und hat während des gesamten Konflikts seine Trümpfe ausgespielt, um zahlreiche Länder in seine Einflussosphäre zu ziehen. Umgekehrt werden die USA als Quelle von Instabilität und Chaos angesehen, eine Wahrnehmung, die sich bei vielen ihrer einst treuen Verbündeten noch verstärkt hat.

32. Die Türkei, Indien, Saudi-Arabien, um einige einschlägige Beispiele zu nennen, haben sich auf den Gegner der USA zubewegt. Die Handelsbeziehungen dieser Länder mit China und Russland sind in den letzten zwei Jahren exponentiell angestiegen. Russland ist bereits der größte Öllieferant Indiens und hat damit den Irak und Saudi-Arabien überholt. Saudi-Arabien wiederum ist selber ein sehr aktiver Wirtschaftspartner für China geworden. Riad hat seinen Handel mit Peking stark ausgeweitet, exportiert bereits 25 % seines Öls nach China (Stand 2022), und im vergangenen Dezember haben beide Länder vereinbart, ihre Beziehungen auf das Level einer strategischen Partnerschaft aufzuwerten, indem sie einen erheblichen Teil ihres Handels in Yuan abwickeln. Saudi Arabien, langjähriger Verbündeter der USA am Persischen Golf, hat die Forderung Joe Bidens nach einer Produktionssteigerung der OPEC entschieden zurückgewiesen.

33. Ein weiterer wichtiger Punkt: Der westlichen Bourgeoisie ist es nicht gelungen, eine Massenmobilisierung zugunsten ihrer imperialistischen Agenda zu erreichen. Die Vorstellung, dass Selenskij für Demokratie und nationale Befreiung in der Ukraine kämpft, wird weithin in Frage gestellt: Seine Verbindungen zu faschistischen Or-

ganisationen, seine Verstrickung in den ukrainischen supremazistischen Nationalismus und in die Massaker an der Arbeiterklasse in der Donbass-Region sind so offensichtlich, dass die Bemühungen, sein Image zu beschönigen, weiterhin scheitern.

34. Die unmittelbarste Auswirkung in den Ländern, die dem Konflikt nahe stehen, war jedoch die Schwächung der sozialdemokratischen und rechtskonservativen Parteien, die den Krieg unterstützen, und die Zunahme der Wählerstimmen für extremrechte oder populistische nationalistische Gruppierungen, die ein Ende der Wirtschaftssanktionen gegen Russland und eine Abkehr von Bidens Agenda fordern. Das ist der Fall in Deutschland, Ungarn, Finnland, Schweden, Norwegen, der Tschechischen Republik und der Slowakei.

35. Die Gräben zwischen den Verbündeten haben sich vertieft, und selbst die nationalistische und rechtsgerichtete Regierung Polens, der treue Diener der USA im Krieg, hat begonnen, sich vom Selenskij-Regime zu distanzieren, weil es neue Exportprivilegien für ukrainisches Getreide zum Nachteil der polnischen Landwirtschaft gibt.

36. Alle haben gebetet, dass die militärische Gegenoffensive des „Frühjahrs“ eine Änderung der Dynamik bewirken würde. Doch das Ergebnis war ein durchschlagender Misserfolg. Das Pentagon bestand auf einem einzigen Angriff im Süden, ohne Rücksicht auf die Zahl der Opfer, und provozierte damit eine Auseinandersetzung mit Kiew, die durch die Worte des ukrainischen Oberbefehlshabers Saluschnyj an die Amerikaner auf den Punkt gebracht wurde: „Sie verstehen die Natur dieses Konflikts nicht. Dies ist keine Aufstandsbekämpfung. Das ist Kursk.“<sup>8</sup>

37. In verschiedenen Berichten ist die Rede von 150.000 bis 225.000 getöteten Soldaten auf ukrainischer Seite seit Beginn des Krieges und

---

<sup>8</sup> Die Schlacht bei Kursk 1943 war die letzte deutsche Großoffensive an der Ostfront des II. Weltkriegs, die in einer durchschlagenden Niederlage endete. Es folgte im Anschluss die sowjetische Sommeroffensive von 1943. Anm. d. Ü.

weniger als 100.000 russischen Soldaten.<sup>9</sup> Nach Angaben der amerikanischen Presse haben mehr als 50.000 ukrainische Soldaten entsetzliche Amputationen erlitten, ähnlich viele wie die deutschen oder französischen Kämpfer im Ersten Weltkrieg.

38. Die Auswirkungen dieses Gemetzels haben die Popularität der Selenskyj-Regierung untergraben. Die enormen Schwierigkeiten, die Rekrutierungsziele zu erreichen, Massendesertionen und sogar Demonstrationen von Angehörigen, die die Leichen ihrer Söhne, Neffen, Nichten und Enkel fordern, sind ein beunruhigendes Symptom.

39. Zugleich nimmt die wirtschaftliche Verschwendung skandalöse Ausmaße an. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft hat die Gesamthilfe, die Kiew in den ersten 15 Monaten des Krieges erhalten hat, auf 165 Milliarden Euro geschätzt, was etwa 100 Prozent des ukrainischen BIP entspricht. Ohne die westliche imperialistische Hilfe wäre die Ukraine kollabiert: Nach Angaben der Bruegel-Beobachtungsstelle sind die Staatseinnahmen im Juni im Vergleich zum Vorjahr um 29,1 % gesunken, aber dank der Hilfe der USA und der EU betrug der Rückgang letztlich nur 2,6 %.

40. Wie im Irak und in Afghanistan hat diese Flut von Milliarden von Dollar außer Kontrolle geratene Korruptionsnetze genährt. Junge Männer sterben zu Zehntausenden auf dem Schlachtfeld, während die ukrainische Oligarchie und die Mafia aus Händlern, Zwischenhändlern und Mittelsmännern ihr Geld machen.

<sup>9</sup> Vergleiche zum Beispiel in der spanischsprachigen Presse: „Krieg ist immer ein Graus. Obwohl die folgenden Zahlen mit Vorsicht zu genießen sind, gehen zuverlässige Quellen davon aus, dass die Ukrainer etwa 180.000-220.000 Tote und die Russen zwischen 30.000 und 40.000 Tote zu beklagen hatten, was zwar das Gegenteil von dem ist, was in den Medien berichtet wird, aber mit dem Unterschied in der Feuermenge übereinstimmt. Wenn diese Zahlen stimmen, hätte die Ukraine innerhalb eines Jahres drei Armeekorps verloren und hätte nur noch eine letzte Patrone übrig, eine „offensive“ Truppe, die aus den wenigen westlichen Panzern (mit sehr unterschiedlichem Einsatzstatus) und den Divisionen besteht, die in den letzten Monaten von der NATO ausgebildet wurden, aber noch keine Luft- und Artillerieunterstützung haben, die diesen Namen verdient.“ (Fernando del Pino Calvo-Sotelo, *Der langsame Abstieg der Ukraine*, <https://www.fpcs.es/la-lenta-derrota-de-ucrania/>).

nern ihr Geld machen. Das hat die westlichen Herren dazu veranlasst, kosmetische Maßnahmen der ukrainischen Regierung einzufordern: Entlassungen und Rücktritte ziehen sich durch die gesamte militärische Befehlskette und die Regierungsstruktur selbst.

41. Es ist nicht auszuschließen, dass die ukrainische Regierung angesichts der inneren Widersprüche und der schwindenden Unterstützung durch die Bevölkerung zusammenbricht. Tatsache ist, dass sich die Gegenoffensive verlangsamt hat, weil die Opferzahlen die Moral der Truppen gedämpft haben. Berichte über Meutereien halten seit Wochen an.

42. Die Gebietsgewinne der russischen Armee sind konsolidiert worden. Wenn man die Berichte der ehrlichsten Militärspezialisten auf westlicher Seite aufmerksam liest, versteht man besser, was vor sich geht. Laut dem US-Generalstabschef Mark Milley hat die Ukraine bereits erreicht, was sie militärisch erreichen konnte, mehr ist nicht möglich.

43. Die Lage ist derart schlimm, dass sich die Rufe nach einer Beendigung der US-Unterstützung für die Ukraine quer durch das politische Spektrum mehren: Leitartikel in der *New York Times* und der *Washington Post* ergänzen die öffentlichen Erklärungen hochrangiger Pentagon-Beamter, des ehemaligen Präsidenten George W. Bush sowie von Donald Trump und zahlreichen Republikanern im Kongress, die ein Ende der Hilfe für die Ukraine und einen Fahrplan hin zu einem Friedensabkommen fordern.

44. Die Meinungsverschiedenheiten sind so groß, dass die Regierung von Biden nicht in der Lage war, eine gemeinsame Sitzung mit Selenskyj im Kapitol zu organisieren, die mit seinem Besuch der jährlichen UN-Tagung zusammenfallen sollte, und ein Teil der Republikaner hat ein neues Hilfspaket in Höhe von 24 Milliarden Dollar blockiert.

45. Es gibt weitere erschwerende Faktoren. Die USA haben ihre Waffenarsenale geleert und ihre Produktionskapazität reicht nicht aus, um die Intensität der Kämpfe aufrechtzuerhalten. Europa

versucht seit mehr als einem Jahr, sich auf eine Erhöhung seiner Munitionsproduktion zu einigen. In beiden Fällen besteht ein grundlegendes Problem darin, dass die private Rüstungsindustrie selbst nicht darauf vertraut, dass ihre Gewinne garantiert sind, und aus diesem Grund „Notverträge“ ablehnt. Stattdessen versuchen die großen Rüstungskonzerne, langfristige Verträge mit Investitionen von mindestens 10 Jahren im Voraus auszuhandeln. Krieg ist und bleibt in erster Linie ein Geschäft.

46. Betrachtet man die Entwicklung des Konflikts unter rein militärischen Gesichtspunkten, die natürlich durch wirtschaftliche, politische und geostrategische Faktoren ergänzt werden müssen, hat der Kreml Grund zur Freude. Wie die *New York Times* vor einigen Wochen berichtete, produziert Russland inzwischen mehr Raketen, Panzer, Munition und allgemeines Rüstungsgut als noch vor dem Krieg.

47. Politisch hat Putin die Prigoschin-Meuterei erfolgreich beigelegt.<sup>10</sup> Die irrsinnigen Analysen, die einen „drohenden Bürgerkrieg“ in Russland vorhersagen, beweisen das Ausmaß der Lügen und des Rausches der westlichen Propaganda. Wagner steht definitiv unter der direkten Kontrolle des russischen Staates, und die Botschaft an die Oligarchie ist klar: Wer versucht, die Gesamtstrategie in Frage zu stellen, wird die Konsequenzen tragen. Das bonapartistische Regime ist gestärkt worden. Und das alles bei einer Popularität Putins, die sich auf einem Allzeithoch befindet: über 80 Prozent laut der Umfrage des unabhängigen Levada-Zentrums von Ende Juli.

48. Mitte August deutete der Stabschef des NATO-Generalsekretärs einen möglichen Frieden mit der Abtretung ostukrainischer Gebiete an Russland im Gegenzug für die NATO-Mitgliedschaft Kiews an. Stoltenberg musste sich zurücknehmen, nachdem Selenskyj den Vorschlag als „inakzeptabel“ bezeichnet hatte. Es ist jedoch

<sup>10</sup> *Carlos Rodríguez*, Wagners Söldner erheben sich gegen Putin und werden besiegt – was bedeutet das für den Ukraine-Krieg? (<https://offensiv.net/index.php/international/europa/wagners-soeldner-erheben-sich-gegen-putin-und-werden-besiegt-was-bedeutet-das-fuer-den-ukraine-krieg>).

klar, dass die Option eines Verhandlungsfriedens bei einem zunehmend einflussreichen Teils der US-Regierung und der europäischen Verbündeten, insbesondere Deutschland, an Gefallen gewinnt. Sie sind sich darüber im Klaren, dass die Vertreibung Russlands aus dem Donbass und von der Krim immer unmöglicher wird.

49. Viele militärische und politische Strategen beginnen, sich auf das Ziel zu einigen, den Konflikt offen zu halten, aber einzufrieren, ähnlich wie es 1950 im Koreakrieg geschah. Dieser Vorschlag liegt seit Anfang des Jahres auf dem Tisch. Im vergangenen Januar warnte Oleksij Danilow, Sekretär des Nationalen Sicherheitsrates der Ukraine: „Man bietet uns die koreanische Option an. 'Hier gibt es Ukrainer, hier gibt es Ukrainer und hier gibt es keine Ukrainer'. Ich bin überzeugt, dass eine der Optionen, die sie uns anbieten werden, eine Parallele zum 38ten<sup>11</sup> ist.“<sup>12</sup>

50. Auch der ehemalige US-Präsident George W. Bush sprach sich auf der Jahrestagung der Europäischen Strategiegruppe von Jalta in Kiew für eine koreanische Lösung aus. „In einer vom US-Radiosender NPR am 8. September veranstalteten Debatte sprachen sich führende Experten für dieselbe Lösung aus. Carter Malkasian, ehemaliger Berater der US-Generalstabschefs und Leiter der Abteilung für Verteidigungsanalysen an der Naval Postgraduate School, sagte, dass 'das koreanische Waffenstillstandsmodell die beste Option sein könnte, obwohl nichts seinen Erfolg garantiert'...“<sup>13</sup>

51. Eine solche Lösung würde die Niederlage Washingtons und Brüssels besiegeln, hätte negative Folgen für die Demokratische Partei kurz vor den Präsidentschaftswahlen im nächsten Jahr und wäre ein schwerer Rückschlag für alle europäi-

<sup>11</sup> Gemeint ist die Einfrierung eines Konflikts an einem bestimmten Breitengrad, vergleichbar mit dem 38. Breitengrad, der die koreanische Halbinsel teilt (Anm. d. Ü.)

<sup>12</sup> *Die Ukraine befürchtet, dass der Krieg in einer Teilung des Landes wie auf der koreanischen Halbinsel enden wird* (<https://elpais.com/internacional/2023-09-24/ucrania-teme-que-la-guerra-acabe-en-una-division-del-pais-como-en-la-peninsula-de-corea.html>).

<sup>13</sup> *Ebd.*

schen Parteien, die Bidens Kriegsstrategie unterstützt haben.

52. Wenn die NATO, die USA und ihre Verbündeten Kiew schließlich zur Unterzeichnung eines Waffenstillstands drängen, wird der Konflikt zwischen den imperialistischen Blöcken nicht entschärft werden. Natürlich wird Putin den Wiederaufbau von Luhansk und Donezk demagogisch anpreisen und eine neue großrussische chauvinistische Propagandakampagne entfachen. Aber die kapitalistische Ordnung wird nicht stabilisiert werden, wir werden dem Weltfrieden nicht näher kommen, und Millionen von Ukrainern werden in einen Nachkriegsalptraum des Elends gestürzt werden. Das hat nichts mit einer Durchsetzung von Freiheit zu tun. Das wird das makabre Ergebnis des imperialistischen Krieges in der Ukraine sein.

53. Chaos und Barbarei werden nicht aufhören, sich auszubreiten. Die Lösung der nationalen Frage in der Ukraine, wie auch in Palästina, wird niemals durch Bündnisse mit imperialistischen Mächten jeglicher Couleur erfolgen. Nur der unabhängige Kampf der Unterdrückten mit einem klassenkämpferischen und internationalistischen Programm, der sich den Mächten entgegenstellt, die das legitime Streben nach Selbstbestimmung zu ihrem eigenen Vorteil nutzen, kann einen Ausweg aus dieser Sackgasse schaffen.

54. Die sozialistische Revolution ist die einzige realistische Option zur Lösung der ukrainischen nationalen Frage und zum Sturz des reaktionären Regimes in Kiew und der faschistischen Banderisten des Maidan. Die sozialistische Revolution ist das einzige Mittel, um das imperialistische Regime in Moskau zu stürzen und Putin und seinen Antikommunismus auf den Müllhaufen der Geschichte zu schicken. Dafür müssen sich die Arbeiter der Ukraine und Russlands, die in ihrer Geschichte so viele Bande geknüpft haben, unter demselben Banner des Kampfes vereinen: Der Hauptfeind steht im eigenen Land! Arbeiter aller Länder, vereinigt euch!

## II. Die Hölle von Gaza

55. Der israelische Verteidigungsminister Yoav Gallant machte die mörderische Strategie seiner Regierung glasklar: „Ich habe eine vollständige Belagerung des Gazastreifens angeordnet. Es wird keinen Strom, keine Lebensmittel und keinen Treibstoff geben. Nichts wird hineingehen und nichts wird herauskommen. Sie sind kämpfende Tiere und wir werden dementsprechend handeln“. Dies sind die Worte eines ausgemachten Faschisten, der bedingungslos von Washington und Brüssel unterstützt wird.

56. Die Angriffe der Hamas-Milizen am Wochenende vom 7. und 8. Oktober haben die Weltbühne erschüttert und den Fokus von der Ukraine auf die besetzten palästinensischen Gebiete verlagert. Die Operation hat Fragen zur Rolle der israelischen Geheimdienste aufgeworfen, die angeblich nicht in der Lage waren, einen Angriff aufzudecken, der monatelang sorgfältig geplant wurde und einen enormen Aufwand an Ressourcen und Ausbildung erforderte. Doch die Reaktion der zionistischen, neofaschistischen, rassistischen und kolonialistischen Regierung von Benjamin Netanjahu ließ nicht lange auf sich warten.

57. Ein neues Massaker im Gazastreifen und in den besetzten palästinensischen Gebieten ist im Gange, ohne dass irgendeine Macht einen Finger rührt, um es zu verhindern. Nach der Ausrufung des Kriegszustands und der Mobilisierung von Hunderttausenden von Reservisten hat die schwere Bombardierung des Gazastreifens bereits Tausende von Opfern und Verwundeten, darunter viele Kinder, hinterlassen und ganze Stadtviertel in Schutt und Asche gelegt. Aber diese Zahlen sind nicht vergleichbar mit dem was passiert, wenn es zu einer Bodeninvasion kommt, die nur mit größter Gewalt durchgeführt werden kann.

58. Die USA und die Europäische Union haben diesem neuen Gemetzel ihren Segen gegeben. Ob Joe Biden und die Demokratische Partei der USA, Ursula von der Leyen, Macron, der britische Premierminister oder die spanische Regierung unter Pedro Sanchez, der die PCE,

Podemos und IU<sup>14</sup> angehören... die Regierungsvertreter des westlichen Imperialismus haben sich geschlossen hinter Netanjahu gestellt.

59. Alle sprechen von „Terrorismus“, um den militärischen Einmarsch der Hamas zu beschreiben, aber sie schweigen abscheulich angesichts des zionistischen Staatsterrorismus. Diese „Demokraten“ des Westens, Protagonisten einer langen Geschichte kolonialer und imperialistischer Gewalt, unterstützen eine Regierung, die sich aus offen faschistischen ultranationalistischen Organisationen zusammensetzt, die die endgültige Auslöschung des Gazastreifens von der Landkarte und ethnische Säuberungen gegen die Palästinenser fordern. Es ist kein Zufall, dass Netanjahu den Völkermord der Nazis nicht Hitler, sondern den Arabern in die Schuhe schob und dabei kaum Kritik von seinen NATO-Verbündeten erntete. Lassen wir uns also nicht von der westlichen Propaganda täuschen, die Aussagen über Israels Recht auf Selbstverteidigung sind ein Aufruf zur Massakrierung der palästinensischen Zivilbevölkerung.

60. Die Hamas-Operation kommt nicht aus heiterem Himmel und ist nicht unerwartet. Verantwortlich dafür ist die jahrzehntelange unerträgliche Unterdrückung des palästinensischen Volkes, die sich in den letzten Jahren stetig verschlimmert hat und Tausende von Toten zur Folge hatte.

61. Die Eskalation der Provokationen in den letzten Monaten, mit einer Regierung, deren Agenda von den fanatischsten ultranationalistischen Gruppen gesteuert wird, hat sich unvermindert fortgesetzt: repressive Maßnahmen an der Al-Aqsa-Moschee, dem Symbol der Palästinenser in Jerusalem; Ermordung palästinensischer Zivilisten durch paramilitärische Siedlergruppen, die von der zionistischen Polizei und Justiz geschützt werden; Zerstörung von Häusern und Ernten, Vertreibung hunderter palästinensischer Familien aus ihren Häusern und Ausweitung der zionistischen Kolonien; Bombenanschläge auf Moscheen, Schulen, Krankenhäuser und Gebäude von Nichtregierungsorganisationen;

Dutzende von Militärangriffen im Westjordanland und im Gazastreifen und bisher fast 700 Tote in diesem Jahr, nicht mitgezählt die Opfer der aktuellen Bombenanschläge, Tausende von Gefangenen und die Folterung unschuldiger Zivilisten. Dies ist der Alltag des palästinensischen Volkes.

62. Hinzu kommt die verzweifelte Lage im Gazastreifen, der zum größten Konzentrationslager der Welt geworden ist, zum Warschauer Ghetto der Palästinenser, in dem mehr als 2 Millionen Menschen aufgrund einer genozidalen Politik in extremer Armut zusammengepfertcht sind. Es ist nicht möglich, das Gebiet zu verlassen oder Lebensmittel, Medikamente oder andere Ressourcen zu erhalten, es sei denn, sie werden sporadisch verteilt. Fast die Hälfte der Bevölkerung ist zum Hungertod verurteilt, und Tausende von Gebäuden wurden zerstört, darunter auch von Israel bombardierte Krankenhäuser, die aus Mangel an Material nicht wieder aufgebaut werden können. Und nun auch noch eine umfassende militärische und wirtschaftliche Belagerung, die man nur als Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit bezeichnen kann.

63. In diesem Zusammenhang ist der Versuch, den palästinensischen Widerstand oder die Aktionen der Hamas mit der Gewalt des israelischen Staates gleichzusetzen, ein echter Trugschluss. Für Tausende von Palästinensern in Gaza, die keine Zukunftsperspektive haben, die täglich unter dem Grauen leiden, ist der Kampf die einzige Alternative, weil sie nichts zu verlieren haben. Wir von der Internationalen Revolutionären Linken verteidigen das Recht des palästinensischen Volkes, mit aller Kraft gegen den mörderischen und kolonialistischen zionistischen Staat zu kämpfen, sich massiv zu mobilisieren, einen Generalstreik auszurufen und natürlich zur bewaffneten Selbstverteidigung. Die Frage ist, wie wir erklären werden, unter welchem politischen Programm dieser Kampf zum Sturz der zionistischen Bourgeoisie und ihres repressiven und militaristischen Apparates stattfinden kann. In diesem Punkt ist die fundamentalistische und bürgerliche Strategie der Hamas und der islamistischen Milizen letztlich machtlos.

<sup>14</sup> Izquierda Unida, spanisches Linksbündnis, Anm. d. Ü.

64. Die Offensive der Hamas ist der größte Angriff auf israelisches Territorium seit dem Jom-Kippur-Krieg vor etwas mehr als 50 Jahren. Sie hat bereits mehr als 1.200 zivile Todesopfer gefordert, in einigen Fällen durch Exekutionen von Hunderten unbewaffneten Jugendlichen und Kibbuzbewohnern und in geringerem Maße auch von israelischem Militärpersonal.

65. Als revolutionäre Marxisten beklagen wir den Tod dieser Zivilisten. Aber das Schauspiel westlicher Führer, die Krokodilstränen weinen, wenn ein Israeli stirbt, während sie angesichts des Todes von Tausenden von Afrikanern südlich der Sahara und Menschen aus anderen Teilen der Welt, die versuchen, die Küsten Europas oder des US-Territoriums zu erreichen, völlig kalt bleiben, ganz zu schweigen von all den imperialistischen Kriegen, die sie seit Jahrzehnten angezettelt haben und die Millionen von Toten verursacht haben, ist verachtenswert. Sie sind der Hauptfaktor dafür, dass der zionistische Staat die palästinensischen Gebiete weiterhin ungestraft besetzen kann.

66. Wenn wir über die Tötung von Zivilisten sprechen, sprechen wir auch über die DNA der israelischen Armee. Bilder von Hunderten von Kindern, die durch Kopfschüsse getötet wurden, von Männern und Frauen, die gefoltert und dann von den Soldaten getötet wurden, sind überall in den sozialen Medien zu sehen. Die große Mehrheit dieser Fälle wurde nie von der israelischen oder internationalen Justiz untersucht. Westliche Regierungen rechtfertigen diese Verbrechen, und wenn auf den israelischen Staatsterrorismus hingewiesen wird, werden schnell verleumderische Kampagnen des „Antisemitismus“ gegen diejenigen gestartet, die diese Anschuldigungen erheben.

67. Wir dürfen den Widerstand des palästinensischen Volkes, das seit Jahrzehnten einen ungleichen Kampf führt, nicht mit den Methoden und der Politik der Hamas verwechseln, einer fundamentalistischen Organisation mit einer reaktionären religiösen Agenda, die einst wie die Taliban vom US-Imperialismus finanziert wurde, um die linken Kräfte einzudämmen, die die palästinensische nationale Befreiungsbewegung dominierten. Der Mossad und die CIA wissen viel

darüber, denn sie haben die Hamas wiederholt im großen Nahostspiel eingesetzt.

68. Viele Analysten und Medien weisen immer wieder darauf hin, dass wir es mit einem historischen Versagen des israelischen Geheimdienstes zu tun haben, der wahrscheinlich einer der besten der Welt ist. Stimmt das? Hatten der Mossad und die CIA, deren Agenten die Hamas und den Islamischen Dschihad infiltriert haben, wirklich keine Informationen über eine Operation dieses Ausmaßes? Ist es möglich, dass eine der am stärksten militarisierten Grenzen der Welt mit einer Sicherheitsbarriere mit modernster Technologie, die in der Lage ist, jede Bewegung aufzudecken, nicht darauf vorbereitet ist, einen Angriff dieses Ausmaßes zu verhindern?

69. Die Behauptung, sie hätten nichts gewusst, ist nicht glaubwürdig. Das Leck in der *New York Times* vom 30. November bestätigt voll und ganz, was wir sagen: „Israel wusste schon vor mehr als einem Jahr von dem Angriffsplan der Hamas. Israelische Beamte taten ihn als Wunschdenken ab und ignorierten spezifische Warnungen (...) Israelische Beamte erhielten den Kampfplan der Hamas für den Terroranschlag vom 7. Oktober mehr als ein Jahr vor dessen Durchführung, wie Dokumente, E-Mails und Interviews zeigen. Doch israelische Militär- und Geheimdienstbeamte taten den Plan als ambitioniert ab, da sie ihn für die Hamas als zu schwer durchführbar ansahen. Das etwa 40-seitige Dokument, das von israelischen Beamten mit dem Codenamen „Jericho Wall“ versehen wurde, beschrieb Punkt für Punkt genau die Art von verheerender Invasion, die zum Tod von etwa 1.200 Menschen führte (...) Das Dokument wurde unter israelischen Militär- und Geheimdienstführern weit verbreitet, aber Experten kamen zu dem Schluss, dass ein Angriff dieses Ausmaßes und dieses Anspruchs die Fähigkeiten der Hamas übersteigt...“

70. Der einzige strittige Punkt ist, dass das, was die *New York Times* als Versagen des israelischen Geheimdienstes ansieht, kein Versagen ist. Sie wussten alles darüber. Aber sie ließen es geschehen, weil es politisch im Interesse von Netanjahu und seiner Regierung lag, die Hamas zu vernichten, einen Schlag wie den in Gaza auszu-

führen und das Westjordanland zu erobern. Diese Tatsache hat den Interessen der zionistischen extremen Rechten gedient. Provokationen dieser Art, so unglaublich sie auch erscheinen mögen, gibt es in der Geschichte zuhauf.

71. Die Behauptung, man habe nichts gewusst, ist unglaubwürdig. Wie israelische Militärexperten und Medien deutlich gemacht haben, hatten sie die Informationen. Sie wussten, was passieren würde, und sie ließen es geschehen. Kobi Lavie, Oberstleutnant der Reserve und ehemaliger Leiter der Abteilung für palästinensische Angelegenheiten des Verteidigungsministeriums, sagte: „Es ist unmöglich, eine Operation dieses Ausmaßes in Gaza zu organisieren, ohne dass Israel davon wusste. Die Informationen waren vorhanden. Was schiefgelaufen ist, ist das Verständnis dieser Informationen. Seit drei oder vier Monaten ist von einem Krieg die Rede“. Hinzu kommt, dass drei Bataillone von der Grenze zum Gazastreifen in das Westjordanland verlegt wurden, wodurch die Grenze noch unbewachter ist. Es scheint also nicht so, dass wir es nur mit einer Kette von Fehlern und Sicherheitsmängeln zu tun haben.

72. Die Hamas hat natürlich einen günstigen Moment gesucht, um ihre Offensive zu starten. Israel befindet sich seit Monaten in einer schweren politischen Krise mit Massendemonstrationen. Auslöser war Netanjahus Justizreform, die von der Opposition als Zerschlagung der „Unabhängigkeit“ des Justizsystems angeprangert wurde. Die Reform war maßgeschneidert, um den Regierungschef von den zahlreichen Korruptionsskandalen zu entlasten, die ihn belasten.<sup>15</sup> Die israelische Gesellschaft ist zersplittert, und innerhalb der herrschenden Klasse herrscht große Uneinigkeit, was sich auch in der Unentschlossenheit in der Frage der Intervention im Gazastreifen widerspiegelt.

73. Netanjahu baut ein totalitäres Regime auf, indem er sich auf ultranationalistische Fanatiker stützt, die einen Staat errichten wollen, der in

<sup>15</sup> Carlos Rodríguez, *Israel: Gesellschaftlicher Aufschrei gegen Netanjahus rechte Regierung* (<https://offensiv.net/index.php/international/nahe-osten/israel-gesellschaftlicher-aufschrei-gegen-netanjahus-rechte-regierung>).

Bezug auf soziale Regulierung und Unterdrückung von Freiheiten dem Iran der Mullahs ähnelt. Sie wollen jedes Element des Säkularismus abschaffen und die Gesellschaft ins Mittelalter zurückführen. Die Situation hat einen solchen Punkt erreicht, dass der Präsident, der ein rein symbolisches Amt bekleidet, vor einigen Monaten vor der ernststen Gefahr eines Bürgerkriegs gewarnt hat.

74. Im Juli dieses Jahres unterzeichneten 10.000 Reservisten einen Brief, in dem sie damit drohten, sich angesichts des autoritären Kurses der Regierung zu weigern, in die besetzten Gebiete versetzt zu werden. Eine wachsende und gefährliche Spaltung in der Armee hat dazu geführt, dass ehemalige Militärbefehlshaber wie General Amiram Levin die Besetzung des Westjordanlandes öffentlich als „Kriegsverbrechen“ anprangerten, die mit denen von Nazi-Deutschland vergleichbar seien.<sup>16</sup> Jetzt, nach dem Einmarsch der Hamas, bekunden Reservisten bereits ihre Unterstützung für die Regierung und schließen damit vorerst die Gräben in der Armee. Zumindest vorläufig.

75. Die Hamas-Offensive ist für Netanjahu, unabhängig von ihren Absichten, zu einem Mittel geworden, seine angeschlagene Lage vorübergehend zu verbessern, indem er die „nationale Einheit“ fordert, um sich einem „langen und schwierigen“ Krieg zu widersetzen und mehr Raum für seine totalitäre und militaristische Politik zu haben. Seine Regierung wird jede Untersuchung über angebliche Versäumnisse der Geheimdienste und der militärischen Sicherheit vertuschen. Die Erklärung des Kriegszustands, die es in früheren Konflikten nicht gegeben hat, wird die demokratischen Rechte weiter einschränken, indem sie mögliche Demonstrationen und interne Proteste verhindert.

76. Kurzfristig werden die reaktionären Tendenzen in Regierung und Gesellschaft gestärkt werden. Die extreme Polarisierung in Israel, die auf den Niedergang der Regionalmacht

<sup>16</sup> *Ex-IDF general likens military control of West Bank to Nazi Germany* (<https://www.timesofisrael.com/ex-idf-general-likens-military-control-of-west-bank-to-nazi-germany/>).

und den Verfall des Kapitalismus zurückzuführen ist und zu einer sichtbaren Zunahme von Ungleichheit und Armut geführt hat, wird jedoch nicht verschwinden.

77. Andererseits wird die faschistische Haltung von Netanjahus Verbündeten und der rechtsextremen Opposition, die offen zur Ausrottung der Palästinenser, zum offenen Kampf im Libanon gegen die Hisbollah und zum Krieg auch gegen den Iran<sup>17</sup> aufrufen, weiterhin eine Quelle der Instabilität für Israel und die gesamte Region sein. Deshalb hat der wichtigste Oppositionsführer, Yair Lapid, seinen Eintritt in eine Regierung der nationalen Einheit davon abhängig gemacht, ob Netanjahu mit seinen extremeren Partnern bricht, was bisher nicht geschehen ist. Der Knackpunkt ist nicht Lapids Forderung nach einer Politik des Dialogs mit Palästina, sondern die Garantie für eine ebenso brutale, aber auf bestimmte Ziele beschränkte Militärintervention.

78. In diesem Klima des Fanatismus bereitet die israelische Bourgeoisie eine verheerende Militäroffensive auf den Gazastreifen vor, die mit einer harten Kampagne im Westjordanland kombiniert werden soll. Während diese Zeilen geschrieben werden, wurden Sondergesetze verabschiedet, um die Zivilbevölkerung, d.h. hauptsächlich paramilitärische Siedlermilizen, mit mehr Waffen auszustatten, und in den sozialen Netzwerken sind bereits Videos von den ersten Pogromen gegen Araber und Palästinenser zu sehen.

79. Eine Dynamik hin zu diktatorischen Zuständen, die die zionistischen Fundamentalisten weiter stärken und sich zunächst gegen die arabische Bevölkerung innerhalb Israels, dann gegen die säkularen Sektoren, die Frauen und die Arbeiterbewegung selbst richten wird. Nach den monatelangen Massenmobilisierungen gegen Netanjahu und die extreme Rechte, die sie in die Enge getrieben haben, bietet sich ihnen nun die Chance zur Revanche.

<sup>17</sup> Israeli Opposition Party Leader Lieberman: I'm Ready to Join Government if There's a Commitment to Destroy Hamas (<https://www.haaretz.com/israel-news/2023-10-08/ty-article/.premium/israels-lieberman-im-ready-to-join-government-if-theres-a-commitment-to-destroy-hamas/0000018b-105d-d2fb-a3df-d1fd61470000>)

80. Wie mehrere Analysten bereits anmerken,<sup>18</sup> wirft die Offensive in Gaza auch ernste Probleme auf. Erstens der bewaffnete Widerstand der Hamas und anderer Organisationen, der Tausende von Soldaten einbeziehen und der israelischen Armee erhebliche Verluste zufügen wird, vor allem in einem Kampf von Dorf zu Dorf und Haus zu Haus. Aber selbst nach einem „Sieg“, wie sieht der Plan aus – die militärische Besetzung des Gazastreifens zu einem sehr hohen Preis aufrechtzuerhalten? Zehntausende von Palästinensern zu töten und den Rest ins Meer zu treiben? Der Versuch, die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) im Gazastreifen wieder einzusetzen, damit sie wie im Westjordanland als kollaborative Kraft agiert? Nichts davon wird mittelfristig funktionieren.

81. Die interne Situation Israels hat wenig mit den vergangenen Kriegen und Invasionen in Gaza zu tun. Genauso wie die Tatsache, dass die neue Regierung der nationalen Einheit nur von 66 der 120 Mitglieder des Knesset (israelisches Parlament) unterstützt wird. Zweitens sind laut Umfragen in der israelischen Presse mehr als die Hälfte der Öffentlichkeit (56 %) der Meinung, dass Premierminister Benjamin Netanjahu nach Beendigung der Kämpfe zurücktreten sollte. Die Umfragen zeigen auch, dass 59 % der Befragten der Regierung wenig oder gar kein Vertrauen in der Führung des Krieges entgegenbringen.<sup>19</sup>

82. Wenn Netanjahu beabsichtigt, den Gazastreifen von der Landkarte zu löschen und ein grausames Massaker zu veranstalten, könnte er auf enorme Komplikationen stoßen. Die zionistische Brutalität wird, wie sie es bereits tut, eine Solidaritätsbewegung in der gesamten arabischen Welt hervorrufen, die von unten Druck auf all jene reaktionären und korrupten Regierungen ausüben wird, die die palästinensische Sache längst aufgegeben haben, angefangen bei Ägypten und Jordanien, den treuen Verbündeten Was-

<sup>18</sup> *Four Bad Options Face Israel in the Gaza Strip* (<https://www.haaretz.com/israel-news/2023-10-08/ty-article/.premium/four-bad-options-face-israel-in-the-gaza-strip/0000018b-10db-d3a8-afeb-93db97d40000>).

<sup>19</sup> Umfrage: Mehr als die Hälfte glaubt, dass Netanjahu nach Ende der Kämpfe zurücktreten sollte (<https://www.maariv.co.il/news/politics/Article-1044390>).

hingtons. Daher auch die Verurteilungen Israels durch Katar und Saudi-Arabien, die bereits ihre Absicht bekundet haben, jegliche Verhandlungen mit Tel Aviv abzubrechen, die begonnen wurden um die diplomatischen Beziehungen wieder aufzunehmen.

83. Das Massaker im Norden des Gazastreifens hat bereits mehr als 20.000 Tote gefordert und 1,5 Millionen Menschen aus dem Gazastreifen in den Süden vertrieben, wo sie unter unmenschlichen Bedingungen zusammengepfercht sind, von Krankheiten, Hunger und Kälte geplagt werden und keine medizinische Versorgung und keinerlei Lieferungen jeglicher Art erhalten. Das Bild dieses völkermörderischen Gemetzels muss durch die Untätigkeit und den Verrat der arabischen Staaten an der palästinensischen Sache ergänzt werden. Diese bürgerlichen Regime, angefangen bei Ägypten und Jordanien, sind dem US-Imperialismus völlig Untertan und haben zahlreiche und solide Abkommen mit dem zionistischen Staat geschlossen. All ihre Bemühungen sind darauf ausgerichtet, diese Bündnisse zu sichern und eine militärische Eskalation in der Region zu verhindern.

84. Dies ist auch die Haltung des Iran und des Libanon. Trotz der aufrührerischen Äußerungen der Hisbollah-Führer wollen sie nicht in einen größeren militärischen Konflikt hineingezogen werden, der zu einer enormen internen Destabilisierung in ihren Ländern führen könnte. Eine Ansicht, die schwer wiegt und von Moskau und Peking geteilt wird, deren Vertreter feierliche Reden vor der UNO gehalten haben, aber keinen Krieg mit ungeahnten Folgen in einem Gebiet wollen, das für ihre imperialistischen wirtschaftlichen und geostrategischen Interessen von zentraler Bedeutung ist. Diese Tatsachen beflügeln die Kühnheit der ultrarechten Regierung in Tel Aviv, die sich des militärischen und politischen Spielraums bewusst ist, den sie hat, um Gaza zu zerstören.

85. Die USA haben die Situation ausgenutzt und beschlossen, ihre Flugzeugträger ins Mittelmeer zu verlegen, um vor jeglicher Unterstützung der palästinensischen Sache durch die Länder der Region zu warnen. Die reaktionären Regierungen Großbritanniens und Frankreichs setzen ebenfalls

alles daran, Solidaritätsbekundungen zu unterdrücken. In Frankreich wurde die Polizei nach allen möglichen Gesten und widerlichen Äußerungen Macrons, der Netanjahu und den Zionismus unterstützt, angewiesen, pro-palästinensische Demonstrationen zu verbieten, obwohl sich bereits Tausende der Repression widersetzen. In Großbritannien hat der Justizminister inmitten einer Orgie pro-zionistischer Propaganda ein Verbot von palästinensischen Flaggen bei Demonstrationen angeordnet. Und in Deutschland wurde eine Organisation, die palästinensische Gefangene unterstützt, verboten.

86. Des Weiteren hat die Einschränkung bürgerlicher demokratischer Rechte in Deutschland ein neues Level erreicht: Nicht nur wurde eine Organisation verboten, die palästinensische Gefangene unterstützt, es wurden auch drastische repressive Maßnahmen gegen Palästinenser durchgesetzt, begonnen mit Maßnahmen gegen Jugendliche und Schüler, pro-palästinensische Demonstrationen wurden verboten und Proteste durften nur unter sehr strikten Auflagen durchgeführt werden.

87. Der Nahe Osten stand schon immer im Mittelpunkt der amerikanischen Interessen, weil er mit einem so wichtigen Rohstoff wie Öl verbunden ist. Die Kriege im Irak, in Syrien und Afghanistan, die wirtschaftliche, soziale und politische Krise im Libanon und vor allem die lange Konfrontation mit dem Iran und ihre Folgen, wie der Krieg im Jemen, zeigen, dass diese Region für den US-Imperialismus eine Priorität darstellt.

88. Und doch hat sich die Situation in den letzten Jahren gerade mit dem Entstehen des russisch-chinesischen Blocks bemerkenswert gewandelt. Der Sieg über den Islamischen Staat in Syrien hat die Stärke der russischen Streitkräfte im Ausland (und der Wagner-Söldner) auf die Probe gestellt. Der Krieg in Syrien-Kurdistan hat die USA gegen den verlässlichen Verbündeten Türkei ausgespielt, der seine eigene regionale imperialistische Agenda verfolgt hat. Doch der vielleicht kühnste Schachzug kam von der chinesischen Diplomatie, die eine Versöhnung und die Wiederherstellung der Beziehungen zwischen Saudi-Arabien und dem Iran ermöglicht hat.

89. Im Rahmen der von China vermittelten Vereinbarung zur Verringerung der Spannungen mit dem Iran und seinen regionalen Verbündeten hat Saudi-Arabien gerade die Entscheidung vorangetrieben, die Regierung von al-Assad wieder in die Arabische Liga aufzunehmen. Dies ist kein Zufall. Chinas Rolle als „Friedensstifter“ ist ein weiterer Aspekt seines globalen Einflusses. Es will diese Rolle in Konflikten wie dem Jemen und dem Sudan spielen und versucht dies bereits im Krieg in der Ukraine. Dabei geht es nicht um den Frieden für die Menschen, sondern um seine wirtschaftlichen Interessen. Peking will jeden Konflikt lösen, der den reibungslosen Ablauf seiner Seidenstraßeninitiative und seiner zahlreichen bilateralen Handelsabkommen behindert. Das ist ein ernstes Problem für die USA, die unter keinen Umständen zum Stinktief der Diplomatie werden wollen.

90. Diese Gründe erklären, warum die USA die diplomatische Expansion Chinas schnell abwehren will. Ihre Pläne, Saudi-Arabien zur Anerkennung des Staates Israel zu bewegen, gehen in diese Richtung. Doch in Wahrheit ist das Regime in Riad alles andere als ein verlässlicher Freund, wie seine Haltung im Ukraine-Krieg und sein Schulterschluss mit Russland an der Spitze der OPEC gezeigt haben. An einem solch kritischen Punkt sind die USA objektiv an einer neuen Runde der Destabilisierung interessiert, die die Chinesen und Russen in der Region frustriert, ihren treuesten Verbündeten Israel stärkt und ihre europäischen Verbündeten dazu zwingt, den Kopf einzuziehen.

91. Gaza ist zum Epizentrum der weltweiten Aufmerksamkeit geworden. Dieses neue, Massaker im Stil eines Genozids kann ebenso wie die Lösung der palästinensischen nationalen Frage nur mit einer revolutionären Klassen- und internationalistischen Politik erfolgreich angegangen werden. Es ist ein großer Irrtum zu behaupten, dass die einzig gangbare Option zur Befreiung des Gazastreifens und der besetzten Gebiete rein militärisch ist, wie einige Linke nach dem spektakulären Angriff der Hamas glauben. Trotz seiner enormen Tapferkeit, seines Mutes und seiner Widerstandsfähigkeit kann das palästinensische Volk keinen siegreichen Kampf gegen die israelische Tötungsmaschinerie mit rein militärischen

Mitteln führen. Es muss sich auf die Massenbewegung, die Klassensolidarität und eine internationale revolutionäre Perspektive stützen.

92. Die Unterstützung der Arbeiterklasse und der sozialen Bewegungen in Israel, die ebenfalls der Bedrohung durch den ultranationalistischen Faschismus ausgesetzt sind, ist entscheidend für den Sieg der palästinensischen Sache. Dies hat sich in den letzten Monaten und auch in der Vergangenheit gezeigt, als starke Protestbewegungen in Israel ausbrachen und Bewegungen, die die Bestrebungen des palästinensischen Volkes unterstützen, gestärkt wurden. Im Jahr 2021 während der massiven Bombardierung des Gazastreifens war es der Generalstreik in Palästina und Israel, der die Eskalation stoppte.<sup>20</sup> Und das war auch während der ersten und zweiten Intifada der Fall. Es ist der revolutionäre Kampf mit Klassenmethoden, nicht der religiöse Fundamentalismus, der die unterdrückten Massen Palästinas mit denen Israels vereinen und die Unterstützung für zionistische und reaktionäre Ideen im jüdischen Volk brechen kann.

93. Die Aktion der Hamas ist ein Propagandacoup in einer völlig verzweifelten Situation in Gaza. Es ist ein Schlag, der ihren Einfluss gegenüber der Al-Fatah stärkt, die seit Jahren als Vollstreckungsarm der israelischen Kolonialpolitik im Westjordanland agiert, wo sie ebenfalls Positionen und das wenige an Einfluss verliert, das ihr vielleicht noch geblieben ist. Dies ist das traurige Erbe der PLO und der berühmten Osloer Abkommen, die von vielen Teilen der Linken, einschließlich der revolutionären Linken, als der richtige Weg zur Lösung der palästinensischen Frage begrüßt wurden.

94. Abgesehen von diesem vorübergehenden Propagandacoup ist der religiöse Fundamentalismus der Hamas jedoch keine Alternative, auch wenn sie in den letzten Jahren von der populistischen

---

<sup>20</sup> Miguel Ángel Domingo, *Israel bombardea Gaza y las masas se levantan contra la ocupación. ¡Abajo el Estado capitalista sionista!* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/internacional/oriente-medio/12654-israel-bombardea-gaza-y-las-masas-se-levantan-contra-la-ocupacion-abajo-el-estado-capitalista-sionista>).

schen und klassenkollaborationistischen Politik der stalinistischen Linken, sowohl der palästinensischen als auch der arabischen, profitiert hat. Die Hamas ist ein Instrument von Teheran, einer theokratischen Diktatur, die die Volksaufstände dieser Jahre in Blut getränkt hat. Die Hamas verfolgt keine revolutionäre, klassenbezogene oder internationalistische Politik, sondern eine religiöse und pro-bürgerliche.

95. In Gaza stützt sich die Hamas-Führung auf einen großen Teil der palästinensischen Handels- und Geschäftsbourgeoisie, die gute Geschäfte mit den israelischen Kapitalisten macht. Ihr zwielichtiger Fundamentalismus stößt den linken und militanten Sektor sowohl in Israel als auch international ab. Eine isolierte Militäraktion, die das gesamte Volk Israels ohne jegliche Klassendifferenzierung zum Feind hat, wie groß sie auch sein mag, wird sich gegen sie wenden. Sie schwächt den Zionismus nicht, sondern stärkt ihn, indem sie den extremsten Elementen der Rechten Auftrieb gibt.

96. Bei der nationalen Befreiung Palästinas geht es nicht nur darum, der mörderischen Netanjahu-Regierung entgegenzutreten, sondern auch der palästinensischen und arabischen Bourgeoisie. Die arabische herrschende Klasse macht sich mitschuldig an der Besatzung und war ein Befürworter der Abkommen von Camp David und Oslo. Und die Palästinensische Autonomiebehörde, Erbe der PLO von Jassir Arafat, ist ihr Anhängsel. Sie hat bei zahlreichen Gelegenheiten auf Weisung Washingtons und Brüssels gehandelt und ihr eigenes Volk unterdrückt. Die vom Imperialismus entworfene „Zweistaatenstrategie“ ist eine grausame Falle, deren Ergebnisse jetzt sichtbar werden. Der einzige Staat, den es gibt, ist der zionistische Staat, und sein Überleben beruht auf der Vernichtung oder Versklavung des palästinensischen Volkes.

97. Massenmobilisierungen zur Unterstützung des palästinensischen Volkes und gegen den zionistischen Genozid breiten sich weltweit aus, während wir diese Zeilen schreiben. In den europäischen Hauptstädten und den großen Städten der USA finden Massendemonstrationen statt. In der arabischen Welt gehen Hunderttausende von Arbeitern und Jugendlichen auf die Straße, um

die palästinensische Sache zu unterstützen und der Feigheit ihrer Herrscher zu trotzen. Wir stehen am Anfang einer militärischen Intervention, die sich gegen Netanjahu wenden und mittelfristig eine politische und soziale Krise in der gesamten Region auslösen könnte.

98. Wir internationalistischen Kommunisten unterstützen bedingungslos den Kampf des palästinensischen Volkes gegen die jahrzehntelange Besatzung und Ausrottung. Und wir tun dies mit dem Programm und den Methoden der sozialistischen Revolution. Die Freiheit des palästinensischen Volkes, ebenso wie der israelischen Bevölkerung, ist untrennbar mit einem gemeinsamen Kampf für die Zerstörung des zionistischen Staates und seiner Militärmaschine, und der sozialistischen Revolution verbunden. Nur das kann die G die Selbstbestimmung aller Völker der Region ermöglichen, und eine Grundlage für eine sozialistische Föderation im Nahen Osten. Das schließt die Enteignung der kolonialistischen israelischen Bourgeoisie und das Rückkehrrecht aller palästinensischen Flüchtlinge ein, das wirksam gewährt werden muss. Das ist die einzige realistische Option, damit die palästinensischen Massen in Würde und Freiheit leben können.

### III. Kampf um Weltherrschaft oder Deglobalisierung?

99. Seit der Covid-19-Krise ist die Infragestellung des Fortschritts der chinesischen Wirtschaft zu einem Klassiker der westlichen imperialistischen Propaganda geworden. Verzerrte, aus dem Zusammenhang gerissene Daten, die nicht mit den entsprechenden Referenzen ihrer Gegner verglichen werden, werden zu einem Trend erhoben, um ein möglichst negatives Bild zu zeichnen.

100. Das politische Ziel besteht darin, die Stagnation der westlichen Wirtschaft zu vertuschen oder zumindest zu verharmlosen, angefangen bei den USA und ihrer schlechten Bilanz nach 19 Monaten Krieg in der Ukraine. Selbst die

Wirtschaftsanalysen des IWF oder der Weltbank werden zugunsten von parteiischen Leitartikeln in *The Economist* oder *The Wall Street Journal* beiseitegeschoben. Natürlich tauchen von Zeit zu Zeit Studien auf, die dieser Argumentation widersprechen, aber der Propagandakrieg hat jetzt ein heftiges Schlachtfeld in der politischen Ökonomie.

101. Um dieser einseitigen Betrachtungsweise zu entgehen und auch nicht der Propaganda Pekings zu folgen, die in den Medien und in linken Organisationen reichlich Anklang findet, ist es notwendig, die Widersprüche des globalen Kapitalismus dynamisch zu betrachten und nüchtern zu analysieren, auf welcher vielfältigen Weise sich der wirtschaftliche und der politische Kreislauf in dieser Phase des zwischenimperialistischen Kampfes wechselseitig bedingen. Die Wiederholung der gleichen Formeln seit mehr als zwanzig Jahren („China steht am Rande einer sozialen Katastrophe“, „China geht in die Rezession“, „China ist sehr weit von den USA entfernt“) hat den gleichen Wert wie die Aussage, dass der Aufstieg der extremen Rechten relativiert werden muss, weil die Arbeiterklasse sehr stark ist und die Bauernschaft kaum soziales Gewicht hat. Es handelt sich um falsche Formeln, die manipuliert und nicht korrigiert werden, eben weil es sich um Formeln und nicht um Analysen handelt, die auf einem dialektischen Ansatz beruhen.

102. Den kolossalen Vormarsch der Produktivkräfte in China in den letzten Jahrzehnten und die materielle Grundlage, die er dem Staat und seiner Bourgeoisie zur Umsetzung ihrer imperialistischen Agenda verschafft hat, herunterzuspielen, hat wenig mit marxistischer Theorie zu tun. Es geht gerade darum, eines der wichtigsten Gesetze des historischen Materialismus zu leugnen: das der ungleichmäßigen Entwicklung.

103. „[U]nter dem Kapitalismus“, schrieb Lenin in seinem großen Text über den Imperialismus, „ist für die Aufteilung der Interessen- und Einflussphären, der Kolonien usw. eine andere Grundlage als die *Stärke* der daran Beteiligten, ihre allgemeinwirtschaftliche, finanzielle, militärische und sonstige Stärke, *nicht* denkbar. Die Stärke der Beteiligten aber ändert sich ungleichmäßig, denn eine *gleichmäßige* Entwicklung der

einzelnen Unternehmungen, Trusts, Industriezweige und Länder kann es unter dem Kapitalismus nicht geben. Vor einem halben Jahrhundert war Deutschland, wenn man seine kapitalistische Macht mit der des damaligen Englands vergleicht, eine klägliche Null; ebenso Japan im Vergleich zu Russland. Ist die Annahme „denkbar“, dass das Kräfteverhältnis zwischen den imperialistischen Mächten nach zehn, zwanzig Jahren unverändert geblieben sein wird? Das ist absolut undenkbar.“<sup>21</sup>

104. China hat in beschleunigter Weise Etappen vollendet, für die andere Nationen Jahrzehnte brauchten. Dieser Fortschritt war nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ, bis es zu einer imperialistischen Macht geworden ist, die in der Lage ist, den USA in entscheidenden wirtschaftlichen und geostrategischen Bereichen die Vorherrschaft streitig zu machen.

105. Marx, Engels, Lenin, Rosa Luxemburg und Trotzki schenken den Veränderungen im weltweiten Kräfteverhältnis die größte Aufmerksamkeit, vor allem jenen, die auf entscheidende Umwälzungen im zwischenimperialistischen Kampf hinweisen. Und sie taten dies nicht aus bloßer Gelehrsamkeit, sondern wegen der Bedeutung, die diese Phänomene für den internationalen Klassenkampf haben. Wie sonst können die Kräfte des Marxismus ausgebildet und darauf vorbereitet werden, in die lebendige Bewegung einzugreifen?

106. Sie analysierten immer wieder das Wachstum der deutschen Wirtschaft, insbesondere den Deutsch-Französischen Krieg und die Niederlage der Pariser Kommune. Diese letztgenannten Ereignisse, die den Geist der Ersten Internationalen und einer ganzen Generation von Revolutionären prägten, öffneten die Tür zur deutschen Einigung unter Bismarck und zur exponentiellen Entwicklung seiner Industrie, seines Finanzwesens, seines Handels und seines imperialistischen Appetits.

<sup>21</sup> W. I. Lenin: *Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus*. In: Werke, Bd.22, Berlin/DDR 1960, S.300 f.

107. Die ungleiche Entwicklung zwischen Deutschland, Frankreich und Großbritannien und die Widersprüche, die sich daraus im Kampf um die Vorherrschaft auf dem Weltmarkt und in den Kolonien ergaben, führten zum Großen Krieg.

108. Das Gleiche gilt für die Ablösung Großbritanniens als Hegemonialmacht gegenüber den USA, ein Prozess, der sich während des Ersten Weltkriegs stark abzeichnete und mit dem Zweiten Weltkrieg endgültig konsolidiert wurde. Trotzki hat sich in zahlreichen Berichten an die Kongresse der Dritten Internationale zu dieser Frage geäußert und sogar die Möglichkeit eines Krieges zwischen den USA und Großbritannien ins Spiel gebracht, der letztlich aus einem zwingenden Grund nicht stattfand: Die Regierung Ihrer Majestät war nicht in der Lage, sich der wirtschaftlichen und militärischen Macht Washingtons entgegenszustellen.

109. Die USA erlebten 1929 einen furchtbaren wirtschaftlichen Zusammenbruch: Massenarbeitslosigkeit, Hyperinflation, Finanzkollaps, Verarmung in den Städten und auf dem Land und ein heftiger Klassenkampf. Dennoch erlitt die amerikanische Bourgeoisie keinen Krieg innerhalb ihrer Grenzen und hatte unvergleichlich bessere objektive Bedingungen als ihre europäischen Konkurrenten, um die Große Depression zu überstehen.

110. Die protektionistischen Maßnahmen und wettbewerbsbedingten Abwertungen, die den Handelskrieg anheizten, betrafen Deutschland, Großbritannien und Frankreich zutiefst und stellten den Versailler Vertrag auf den Kopf, verarmten den alten Kontinent und polarisierten ihn aufs Äußerste. Die USA hatten Probleme, und zwar nicht wenige, aber die ihrer Konkurrenten waren qualitativ schlimmer. Die herrschende Klasse Amerikas stellte sich trotz ihrer internen Spaltung schließlich hinter Roosevelt und seinen New Deal, der mit seiner populistisch-frontalen Politik die drohende Revolution abwendete. In Italien, Deutschland, Österreich, Spanien und Frankreich überließ die Bourgeoisie die Macht dem Faschismus, da sie nicht über die soziale Stärke und die Fettpolster der Amerikaner verfügte.

111. Die Geschichte bietet uns die dialektische Methode zur Interpretation der Ereignisse, die die Welt heute verändern.

112. Wie wir bereits erwähnt haben, hätte Putin ohne die Unterstützung von Xi Jinping niemals einen militärischen Schritt gewagt. Es gibt weder eine „kalkulierte Äquidistanz“ zu China, noch ist der Krieg in der Ukraine nur ein Stellvertreterkonflikt zwischen den USA und Russland. Es handelt sich um eine imperialistische Konfrontation zwischen zwei Blöcken mit vielen aktiven Fronten.

113. Ein Grundsatz der marxistischen Methode ist es, konkret zu sein und die zugrundeliegenden Trends des Augenblicks zu bewerten. Peking fordert Washington in der Weltordnungspolitik zunehmend erfolgreich heraus. Es ist ein aufstrebender imperialistischer Pol, der andere regionale Mächte anzieht, die beobachten, wie die USA eine Brutstätte der Destabilisierung sind, die ihren Interessen zuwiderläuft.

114. Dieses Kräfteverhältnis ist nicht zufällig entstanden. Wenn es sich auf eine Hauptursache reduzieren lässt, dann ist es das kolossale Wachstum der chinesischen Produktivkräfte in einer Zeit der allgemeinen Krise des westlichen Kapitalismus, das diesen Wandel erklärt, wobei sowohl wirtschaftliche als auch politische Faktoren eine Rolle gespielt haben. Die Konsolidierung eines eigentümlichen Systems des Staatskapitalismus in China hat sich zumindest vorübergehend zu einem Vorteil gegenüber seinen Konkurrenten entwickelt.<sup>22</sup>

115. Wir können auf drei Wendepunkte in der Entwicklung des chinesischen Kapitalismus verweisen: die Große Rezession von 2008, die Pandemie und der imperialistische Krieg in der Ukraine. China ist aus diesen Prüfungen stärker hervorgegangen als alle Prognosen es vorausgesagt

<sup>22</sup> Unsere Position zu diesem Thema wird in früheren Global Perspectives-Papieren und insbesondere in Barbara Areals umfangreichem Werk *Ein Bonaparte um die Welt zu erobern. Der chinesische Kapitalismus und der Kampf um die Vorherrschaft* ausführlich dargelegt. (<https://offensiv.net/index.php/international/asien/ein-bonaparte-um-die-welt-zu-erobern-der-chinesische-kapitalismus-und-der-kampf-um-die-vorherrschaft>).

hätten, die schon eine Katastrophe an die Wand malten.

116. Im Januar 2023 wurden viele Stimmen laut, die einen millionenfachen Tod durch einen Ausbruch der Pandemie in Peking und anderen Städten nach Aufhebung der strengen Lockdown-Bedingungen vorhersagten. Doch nichts von alledem geschah. Einige Scherzkekse zeigten ihren Witz, indem sie über das unvermeidliche Scheitern der „Zero Covid in einem Land“-Politik sprachen.

117. Fast ein Jahr zuvor, im Mai 2022, widmete die Wochenzeitschrift *The Economist*, eines der angesehensten Sprachrohre des globalen Kapitalismus, diesem Thema jede Woche einen Platz. Am 7. Mai prangerte es den „Zero-Covid-Wahnsinn“ an und erklärte, dass „Chinas unberechenbare Politik die Investoren verängstigt“. Am 14. Mai stellte sie fest, dass „die Zero-Covid-Politik den chinesischen Unternehmen zum Verhängnis geworden ist“. Und am 26. Mai widmete sie einen Leitartikel der Überschrift *Wie Xi Jinping Chinas Wirtschaft schadet* und kam zu dem Schluss, dass „China in diesem Jahr zum ersten Mal seit 1990, nach dem Massaker am Platz des Himmlischen Friedens, Schwierigkeiten haben könnte, schneller zu wachsen als die Vereinigten Staaten“.

118. Die Wirtschaftsdaten widerlegten *The Economist* bald. Im Jahr 2022 wuchs China um 3 %, während die USA um 2,1 % wuchsen. Noch weiter zurückblickend: Während die westlichen kapitalistischen Mächte im Jahr 2020 in der Rezession versanken, konnte Chinas Staatskapitalismus ein Wachstum von 2,2 % beibehalten. Im Jahr 2021, als der allgemeine Aufschwung einsetzte, wuchsen die USA um 5,9 %, China jedoch um 8,1 %.

119. Nur wenn man die Natur der ehemals stalinistischen Bürokratie Chinas und die besonderen Merkmale seines Kapitalismus richtig versteht, kann man die Gründe für die „Zero Covid“-Politik nachvollziehen. Ende 2019 wurde der Führungsapparat der KPCh mit dem Ausbruch der Pandemie in der Stadt Wuhan konfrontiert. Die ersten Versuche, die Pandemie auszurotten, ohne die Öffentlichkeit zu alarmieren, scheiterten

kläglich. Die Pandemie würde unaufhaltsam sein, wenn nicht drastische Maßnahmen ergriffen würden, die nie zuvor angewandt wurden. Die Autorität der KPCh war ernsthaft bedroht. Angesichts dieses Dilemmas setzte die Partei- und Staatsführung alle Hebel der Macht in Bewegung, um das Risiko einer Gesundheitskatastrophe zu minimieren und damit – so paradox es auch erscheinen mag – die Hebel ihrer Wirtschaft am Laufen zu halten.<sup>23</sup>

120. Das Ergebnis war weit besser als die im Westen verfolgte Politik, sowohl was die Begrenzung der Zahl der Todesopfer als auch was die wirtschaftlichen Rekorde angeht. Chinas Exporte blieben bis 2020 mit einem Wachstum von 3,6 % in Schwung und legten im selben Jahr den Grundstein für die explosive Expansion von 2021, als die Auslandsverkäufe um fast 30 % stiegen.

121. Dieses Bündel von Elementen hat Xi Jinping und der KPCh im Vergleich zu den Regierungen der USA und der EU eine größere soziale und politische Stabilität gebracht. Um den Mechanisten und Empirikern zu antworten: Politische Faktoren wirken sich direkt auf die Wirtschaft aus und umgekehrt, oder um es mit Lenins Worten zu sagen: Politik ist konzentrierte Wirtschaft. Die engen Beziehungen zwischen politischen und wirtschaftlichen Prozessen wirken sich in der Regel unmittelbar auf das Klassenbewusstsein und den Klassenkampf aus.

122. Die relative innere Stabilität in China wurde zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor und umgekehrt. Der stetige Anstieg der Produktion und der Exporte schafft einen größeren Binnenmarkt, und das Regime hat sich erlaubt, Lohnzugeständnisse zu machen, die weit über dem liegen, was in den USA, der EU und anderen Volkswirtschaften geschieht. Dies ist nicht die Meinung von Marxisten, sondern die des jüngsten IAO-Berichts: Von 2008 bis 2022 haben sich die

<sup>23</sup> Antonio García Sinde, *COVID in China und der zwischenimperialistische Kampf. Die Rolle der westlichen Propaganda* (<https://offensiv.net/index.php/international/asien/covid-in-china-und-der-zwischenimperialistische-kampf-die-rolle-der-westlichen-propaganda>).

Reallöhne für chinesische Arbeiter fast verdreifacht, sie haben sich um das 2,6-fache erhöht.<sup>24</sup>

123. Rekapitulieren wir einige Zahlen zur Entwicklung der chinesischen Wirtschaft: 2008 lag das BIP bei 4,5 Billionen Dollar, 2012 bei 8 Billionen Dollar und 2022 bei 17,1 Billionen Dollar. Wurden die Bruttoanlageinvestitionen im Jahr 2000 auf 400 Milliarden Dollar geschätzt, erreichten sie 2018 5,7 Billionen Dollar und übertrafen damit den US-Rekord von 4,3 Billionen Dollar.<sup>25</sup>

124. Es ist kein Zufall, dass der Wendepunkt genau zwischen 2008 und 2010 eintrat, als die Volkswirtschaften der USA und Europas von der Großen Rezession schwer getroffen wurden.

125. Was den Beitrag Chinas zum globalen Wirtschaftswachstum angeht, so sind die Daten überwältigend: 1978 betrug sein Beitrag 3,1 Prozent, 2018 27,5 Prozent und 2021 33 Prozent.<sup>26</sup> Laut einer Studie von JP Morgan Economic Research werden die USA im Jahr 2022 mit einem Anteil von 26,6 % am weltweiten BIP immer noch die größte Volkswirtschaft sein. Aber China hat die Lücke geschlossen und erreicht 20,5 %. Die EU liegt mit 16,8 % auf dem dritten Platz. Der asiatische Drache hat die Eurozone seit 2019 überholt und den Abstand seitdem vergrößert. Japan (5,7 %) liegt auf dem vierten Platz.<sup>27</sup>

126. 2020, 2021 und 2022 wuchs die chinesische Wirtschaft kumuliert um fast neun Prozentpunkte mehr als die US-Wirtschaft. Das erklärt die propagandistische Wut Washingtons! Laut einer Studie von Bloomberg Economics, die sich

<sup>24</sup> *Globaler Lohnbericht 2022-2023. The impact of inflation and Covid-19 on wages and purchasing power* ([https://www.ilo.org/global/research/global-reports/WCMS\\_862569/lang--en/index.htm](https://www.ilo.org/global/research/global-reports/WCMS_862569/lang--en/index.htm)).

Siehe auch *Chinas unaufhaltsamer Lohnzuwachs gleicht den weltweiten Lohnrückgang aus*

(<https://www.catedrachina.com/single-post/el-imparable-crecimiento-de-los-salarios-en-china-compensa-la-ca%C3%ADda-generalizada-de-salarios-global>).

<sup>25</sup> Quelle: Indexmundi

<sup>26</sup> National Bureau of Statistics, OCDE

<sup>27</sup> *China pirscht sich an die USA heran und lässt Europa hinter sich: So hat sich das globale Gewicht der Volkswirtschaften seit 1990 verändert* (<https://www.economista.es/economia/noticias/12086386/12/22/China-acecha-a-EEUU-y-deja-atras-a-Europa-asi-ha-cambiado-el-peso-global-de-las-economias-desde-1990.html>).

auf Daten des IWF stützt, wird Chinas BIP-Wachstum in diesem Fünfjahreszeitraum 22,6 % betragen, das Indiens 12,9 %, während das der USA 11,3 % betragen wird.<sup>28</sup>

127. Bei der Analyse der Sektoren, die die Weltwirtschaft antreiben und die für die kapitalistische Produktionsweise in den kommenden Jahrzehnten noch entscheidender sein werden, zeigt die Situation Chinas Ähnlichkeiten mit der der USA am Ende des Zweiten Weltkriegs.

128. Zum Beispiel ist Chinas Leistung bei der Produktion und dem Export von Autos, nicht nur von Elektroautos, außergewöhnlich. Gesamtabsatz im Jahr 2022: 26.860.000 Einheiten (+2,1 %); batteriebetriebene Elektroautos (BEV): 5.360.000 (+81,6 %), die einen Marktanteil von 20 % erreichen; Plug-in-Hybride: 1.500.000 (+151,6 %), ein Marktanteil von 5,5 %.

129. Im Jahr 2022 haben Chinas Autoexporte einen Rekordwert von 3 Millionen Einheiten erreicht, 54,4 % mehr als 2021, von denen 679.000 Elektro- oder Plug-in-Hybride waren, was einem Anstieg von 120 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.<sup>29</sup> Laut einer aktuellen Studie von Moody's entfielen 65 % der 8 Millionen BEV-Verkäufe, die im vergangenen Jahr weltweit verzeichnet wurden, auf China.

130. Die verfügbaren Zahlen für 2023, dem Schicksalsjahr für die chinesische Wirtschaft, wie die kapitalistische Presse in London und Washington behauptet, sind sogar noch besser: China exportierte im ersten Quartal 1,07 Millionen Fahrzeuge, was einem Zuwachs von 58,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht und das Land zum größten Autoexporteur der Welt macht,

<sup>28</sup> *China wird in den nächsten fünf Jahren die dynamischste Wirtschaft sein und sich anschicken, die USA zu überholen* (<https://www.publico.es/economia/china-sera-economia-dinamica-proximo-lustro-preparasorpasso-eeuu.html>).

<sup>29</sup> *Chinas beeindruckende Zahlen zu Elektroautos* (<https://forococheselectricos.com/2023/01/impresionante-s-numeros-coches-electricos-china-2022.html#:~:text=Por%20tecnolog%C3%ADas%2C%20los%20coches%20el%C3%A9ctricos,cuota%20de%20mercado%20del%2020.1%25.>).

nachdem es seinen Nachbarn Japan überholt hat.<sup>30</sup>

131. Der Markt für Elektroautos wird von China dominiert. Die Industrie und der Staat arbeiten mit Hochdruck daran, auch den Batteriesektor zu kontrollieren und seine Autonomie entscheidend zu erweitern. „Das chinesische Unternehmen Gotion High-Tech hat eine Batterie für Elektrofahrzeuge entwickelt, die es ermöglicht, den Preis dieses Elements zu senken (es ist der teuerste Teil dieses Autotyps) und das Auto mit einer einzigen Ladung 1.000 Kilometer weit fahren zu lassen.“<sup>31</sup>

132. Die chinesischen Hersteller sind so dynamisch und vorteilhaft, dass die europäischen Traditionsmarken ihre Hilfe suchen. Dies ist der Fall bei Volkswagen, das den Erwerb von 4,99 % des chinesischen Unternehmens XPeng für 700 Millionen Dollar ankündigte: „Mit dieser Operation ist der Zugang zu seiner Technologie und zu Komponenten und Grundelementen seiner Elektroautos gewährleistet (...) Ralf Brandstätter, Vorstandsmitglied der Volkswagen-Gruppe in China, versicherte (...) 'Mit XPeng haben wir nun einen weiteren soliden Partner, der in wichtigen technologischen Bereichen zu den führenden Herstellern in China gehört'...“.<sup>32</sup>

<sup>30</sup> China wird zum größten Autoexporteur der Welt und überholt Japan ([https://www.swissinfo.ch/spa/motor-china\\_china-se-convierte-en-el-mayor-exportador-mundial-de-coches-tras-superar-a-jap%C3%B3n/48524620](https://www.swissinfo.ch/spa/motor-china_china-se-convierte-en-el-mayor-exportador-mundial-de-coches-tras-superar-a-jap%C3%B3n/48524620)).

<sup>31</sup> „Das chinesische Unternehmen hat angedeutet, dass es mit der Produktion der Batterie ab dem zweiten Quartal nächsten Jahres in zwei Werken in der chinesischen Provinz Anhui beginnen könnte. Gotion, das mit einer Gigafabrik in den USA und einer weiteren in Marokko internationale Expansionspläne verfolgt, war laut SNEResearch im Jahr 2022 der achtgrößte Batteriehersteller der Welt“ (*Das chinesische Unternehmen Gotion entwickelt eine Batterie für Elektroautos, die mit einer Ladung 1.000 Kilometer weit fahren kann*, <https://cincodias.elpais.com/companias/2023-06-05/la-china-gotion-desarrolla-una-bateria-de-coche-electrico-que-permite-recorrer-1000-kilometros-con-una-carga.html>).

<sup>32</sup> Volkswagen wagt den Sprung und kauft einen Teil dieser chinesischen Marke für die Entwicklung von Elektroautos ([https://www.hibridosyelectricos.com/coches/volkswagen-se-lanza-en-plancha-compra-parte-esta-marca-china-desarrollo-coches-electricos\\_70281\\_102.html](https://www.hibridosyelectricos.com/coches/volkswagen-se-lanza-en-plancha-compra-parte-esta-marca-china-desarrollo-coches-electricos_70281_102.html)).

133. Das Elektroauto ist zum Symbol für den technologischen Wandel im 21. Jahrhundert geworden, weil es sich auf alle Bereiche der Weltwirtschaft auswirkt. Es geht um die Sprache von Stahl, Eisen, Technologie und Arbeitsproduktivität. Das ist der Grund, warum die herrschende Klasse der USA und Europas so besorgt ist.

134. Angesichts dieser Daten stellt sich auch eine andere grundlegende Frage. Es gibt eine Theorie, die in bürgerlichen akademischen Kreisen immer mehr in Mode kommt und die vor einem „gefährlichen Prozess der Deglobalisierung und der Zersplitterung des Weltmarktes“ warnt. Einige faule marxistische „Theoretiker“ haben diesen Diskurs wieder begonnen.

135. Das Argument der voranschreitenden „Entglobalisierung“ ist in Wirklichkeit eine Vernebelung, um die Tatsache zu verschleiern, dass der Wirtschaftskrieg gegen den asiatischen Riesen scheitert. Es sind gerade die enormen Schwierigkeiten, mit einer globalisierten und vernetzten kapitalistischen Wirtschaft zu brechen, die den Konflikt zwischen den Mächten auf die Spitze treiben.

136. Trotzki hat diese Frage in seinem Artikel *Nationalism and Economic Life* angesprochen:

„Die wirtschaftliche Entwicklung der Menschheit, die den mittelalterlichen Partikularismus überwand, machte nicht an den Landesgrenzen halt. Das Wachstum des Welthandels ging Hand in Hand mit der Herausbildung von Volkswirtschaften. Die Tendenz dieser Entwicklung drückte sich in der Verlagerung des Schwerpunkts vom heimischen zum ausländischen Markt aus. (...) Der Zusammenprall dieser Tendenzen führte zum Krieg... [der] versuchte, mit tödlichen und barbarischen Methoden ein Problem der fortschreitenden historischen Entwicklung zu lösen: die Organisation der Wirtschaft auf dem durch die internationale Arbeitsteilung vorbereiteten Boden (...) Die gegenwärtige Krise, in der alle vergangenen kapitalistischen Krisen zusammengefasst sind, ist vor allem die Krise der nationalen Wirtschaft.“<sup>33</sup>

<sup>33</sup> L. Trotsky, *Nationalism and Economic Life*, 1934. Siehe: <https://www.marxists.org/archive/trotsky/1934/xx/nationalism.htm>

137. Diese Krise der nationalen Wirtschaft wird auf dem Weltmarkt durch einen Kampf auf Leben und Tod gelöst, sei es wirtschaftlich oder militärisch. Deshalb ist der Krieg „eine unvermeidliche Etappe des Kapitalismus, eine ebenso gesetzmäßige Form des *kapitalistischen* Lebens wie der Frieden.“<sup>34</sup>

138. In *Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus*, erklärt Lenin, wie diese Dynamik funktioniert:

„Das Finanzkapital und die Trusts schwächen die Unterschiede im Tempo des Wachstums der verschiedenen Teile der Weltwirtschaft nicht ab, sondern verstärken sie. Sobald sich aber die Kräfteverhältnisse geändert haben, wie können dann unter dem Kapitalismus die Gegensätze anders ausgetragen werden als durch Gewalt? (...) Es fragt sich, welches andere Mittel konnte es auf dem Boden des Kapitalismus geben außer dem Krieg, um das Mißverhältnis zwischen der Entwicklung der Produktivkräfte und der Akkumulation des Kapitals einerseits und der Verteilung der Kolonien und der „Einflußsphären“ des Finanzkapitals andererseits zu beseitigen?“<sup>35</sup>

139. Wir müssen konkret werden, wenn wir nicht der Propaganda zum Opfer fallen und uns in unserer Analyse irren wollen. Globale Produktions- und Versorgungsketten sind weiter verbreitet als in jeder anderen Phase der Geschichte des Kapitalismus, ganz zu schweigen von den globalen Finanzketten, die als Kommunikationsgefäße dienen. Die globale Wirtschaft ist eine überwältigende Realität. Die Frage, die es zu analysieren gilt, ist eine andere: Die Verschärfung des Kampfes um die Welthegemonie, die unweigerlich Handelskriege und eine Tendenz zum wirtschaftlichen Nationalismus hervorruft, wirkt den Interessen des westlichen Imperialismus entgegen.

140. Das zentrale Problem ist nicht so sehr die Umkehrung der Globalisierung, sondern der Wechsel der Führung in dieser Globalisierung,

<sup>34</sup> Lenin, *Lage und Aufgaben der Sozialistischen Internationale*. In: W. I. Lenin: Werke, Bd. 21, Berlin/DDR 1960, S. 27.

<sup>35</sup> W. I. Lenin: *Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus*. In: Werke, Bd.22, Berlin/DDR 1960, S.278 f.

das Opfer eines abrupten Übergangs von der angelsächsischen (und deutschen) Achse zu der von China geführten Achse. Und selbst wenn diese neue Führung für den Westen schädlich ist, kann sich kein Land aufgrund der engen Beziehungen, die in den letzten dreißig Jahren aufgebaut wurden, davon lösen.

141. Die Daten über die Produktions-, Finanz- und Handelsströme zwischen den USA und China belegen unsere These. Trotz aller Versuche, den Austausch einzuschränken, trotz der von der Trump-Administration beschlossenen neuen Zölle und trotz der Fortsetzung des Handelskriegs unter der Biden-Administration haben sich die Verbindungen zwischen den beiden Volkswirtschaften nicht verringert, wie die Fakten eindeutig belegen.

142. Es ist eine Bestätigung der dialektischen Entwicklung der Weltwirtschaft: Das Ganze ist viel größer geworden als die Summe seiner Teile und hat eine Eigendynamik entwickelt, bei der Ursachen zu Wirkungen und Wirkungen zu Ursachen werden.

143. Wir haben uns sehr kritisch über *The Economist* geäußert, eine Zeitschrift, die man unbedingt lesen muss und die wir auch aufmerksam lesen. Wenn die Redaktionsleiter im Urlaub sind, macht irgendjemand eine Pause und veröffentlicht aufwendigeres Material. Am 10. August wurden in einem Artikel mit dem Titel *Joe Bidens China-Strategie funktioniert nicht* die folgenden Beobachtungen gemacht:

„Am 9. August enthüllte Präsident Joe Biden seine neueste Waffe in Amerikas Wirtschaftskrieg mit China. Neue Regeln werden die Investitionen des Privatsektors im Ausland kontrollieren, und Investitionen in Chinas sensibelste Technologien werden verboten sein. Die Anwendung solcher Beschränkungen durch den stärksten Verfechter des Kapitalismus in der Welt ist das jüngste Anzeichen für einen tiefgreifenden Wandel in der US-Wirtschaftspolitik angesichts des Aufstiegs eines zunehmend selbstbewussten und bedrohlichen Rivalen (...) Die Folgen dieses neuen Denkens werden jetzt deutlich. Leider bringt es weder Widerstandsfähigkeit noch Sicherheit.“

Die Lieferketten sind verworrener und undurchsichtiger geworden, da sie sich an die neuen Regeln angepasst haben. Und wenn man genau hinsieht, wird deutlich, dass die Abhängigkeit der USA von kritischen chinesischen Inputs anhält. Noch beunruhigender ist, dass diese Politik den perversen Effekt hat, dass sie die Verbündeten der USA näher an China heranzführt.

All dies mag überraschen, denn auf den ersten Blick scheint die neue Politik ein durchschlagender Erfolg zu sein. Die direkten Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und den USA werden schwächer. Im Jahr 2018 stammten zwei Drittel der US-Importe aus einer Gruppe asiatischer Niedriglohnländer aus China; im vergangenen Jahr war es nur noch etwas mehr als die Hälfte. Stattdessen haben sich die USA Indien, Mexiko und Südostasien zugewandt.

Auch die Investitionsströme passen sich an. Im Jahr 2016 investierten chinesische Unternehmen schwindelerregende 48 Milliarden Dollar in den Vereinigten Staaten; sechs Jahre später waren es nur noch 3,1 Milliarden Dollar. Zum ersten Mal seit einem Vierteljahrhundert gehört China für die meisten Mitglieder der amerikanischen Handelskammer in China nicht mehr zu den drei wichtigsten Investitionszielen.

Wenn wir jedoch tiefer graben, stellen wir fest, dass die Abhängigkeit der USA von China intakt bleibt. Die USA mögen ihre Nachfrage von China auf andere Länder umlenken. Doch die dortige Produktion ist heute mehr denn je von chinesischen Vorleistungen abhängig. Da die Exporte Südostasiens in die Vereinigten Staaten gestiegen sind, sind beispielsweise die Importe von Zwischenprodukten aus China in die Höhe geschossen. Die chinesischen Ausfuhren von Autoteilen nach Mexiko, einem weiteren Land, das von der Risikominderung der USA profitiert hat, haben sich in den letzten fünf Jahren verdoppelt. Eine vom IWF veröffentlichte Studie zeigt, dass selbst in den fortgeschrittenen Sektoren des verarbeitenden Gewerbes, in denen die USA am ehesten bereit sind, sich von China abzuwenden, die Länder mit den engsten industriellen Beziehungen zu China am stärksten in den US-Markt vorge-

drungen sind. Die Lieferketten sind komplexer geworden, und der Handel ist teurer geworden. Aber Chinas Dominanz hat nicht abgenommen.

Was ist geschehen? In den ungeheuerlichsten Fällen werden chinesische Waren einfach neu verpackt und über Drittländer in die Vereinigten Staaten verschifft. Ende 2022 stellte das US-Handelsministerium fest, dass vier große Solarenergieanbieter mit Sitz in Südostasien so wenig wie möglich chinesische Produkte weiterverarbeiten, sondern vielmehr die Zölle auf chinesische Waren umgehen. In anderen Bereichen, z.B. bei den Metallen der seltenen Erden, liefert China nach wie vor Rohstoffe, die nur schwer zu ersetzen sind.

In den meisten Fällen ist der Mechanismus jedoch harmlos. Die freien Märkte passen sich einfach an, um den billigsten Weg zu finden, die Verbraucher mit Waren zu versorgen. Und in vielen Fällen bleibt China mit seinem riesigen Arbeitskräftepotenzial und seiner effizienten Logistik der billigste Lieferant. Die neuen US-Vorschriften haben die Macht, den eigenen Handel mit China umzulenken. Aber sie können nicht die gesamte Lieferkette von chinesischem Einfluss befreien.

Vieles an der Entkopplung ist also falsch. Schlimmer noch, aus Bidens Sicht vertieft sein Ansatz auch die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen China und anderen Exportländern. Dadurch werden deren Interessen auf perverse Weise gegen die der USA ausgespielt. Während die Regierungen über das wachsende Selbstbewusstsein Chinas besorgt sind, vertiefen sich ihre Handelsbeziehungen mit der größten Volkswirtschaft Asiens immer mehr. Die Regionale Umfassende Wirtschaftspartnerschaft, ein Handelsabkommen, das im November 2020 von vielen südostasiatischen Ländern und China unterzeichnet wurde, schafft eine Art Binnenmarkt gerade für Zwischenprodukte, deren Handel in den letzten Jahren boomte.

Für viele ärmere Länder ist die Annahme chinesischer Investitionen und Zwischenprodukte und der Export von Fertigwaren in die USA eine Quelle für Beschäftigung und Wohlstand. Die Zurückhaltung der Vereinigten Staaten bei der Unterstützung neuer Handelsabkommen ist

ein Grund, warum sie manchmal als unzuverlässiger Partner angesehen werden. Wenn man sie vor die Wahl stellt, zwischen China und den Vereinigten Staaten zu wählen, werden sie sich möglicherweise nicht auf die Seite von Uncle Sam schlagen.“<sup>36</sup>

144. Es ist ziemlich schwierig, sich von einem Land zu lösen, das der größte Exporteur und zweitgrößte Importeur der Welt ist. Ein Bericht der Banco de Santander über Chinas Außenhandel (September 2023) liefert überzeugende Zahlen: Chinas Integration in den Weltmarkt ist so stark, dass sein Außenhandel im Jahr 2022 37 % des nationalen BIP ausmacht. „Für das gesamte Jahr 2022 stieg der Handelsüberschuss des Landes um 31 % und erreichte mit 876,91 Mrd. USD den höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1950, da die Exporte um 7 % und die Importe nur um 1 % stiegen (General Administration of Customs of China, 2023)“.<sup>37</sup>

145. Am 15. November 2020 unterzeichnete China die Regionale Umfassende Wirtschaftspartnerschaft (RCEP) mit 14 anderen indopazifischen Ländern. Es handelt sich um das umfassendste Abkommen der Geschichte, das 30 % der Weltwirtschaft abdeckt und Brunei, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, die Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam und ASEAN-Freihandelsabkommenspartner einschließt. Das RCEP umfasst Waren, Dienstleistungen, Investitionen, wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit.

146. Darüber hinaus hat das Land Milliarden von Dollar in einen chinesisch-pakistanischen Wirtschaftskorridor und in den pakistanischen Hafen Gwadar investiert, der notwendig ist, um

den Transport von Öl aus dem Golf in die nordwestlichen Provinzen des Landes zu erleichtern. Und zusätzlich zu den 1,7 Millionen Barrel Öl pro Tag aus Saudi-Arabien erhält das Land bis zu 1,2 Millionen Barrel pro Tag aus dem Iran, wodurch die US-Sanktionen umgangen werden.

147. Ausländische Direktinvestitionen (ADI) stiegen in China 2022 um 8 % auf 189,13 Mrd. \$: „Die verarbeitende Industrie verzeichnete einen Anstieg der ADI-Zuflüsse um 46,1 % gegenüber dem Vorjahr und erreichte 2022 ein Volumen von 323,7 Mrd. Yuan, während die High-Tech-Industrie um 28,3 % gegenüber 2021 zulegte. In diesem Zeitraum stiegen die Investitionen aus der Republik Korea, Deutschland und dem Vereinigten Königreich um 64,2 %, 52,9 % bzw. 40,7 %, während die Investitionen aus der Europäischen Union im Vergleich zum Vorjahr um 92,2 % stark zunahmen“.<sup>38</sup>

148. Diese Zahlen sind ein Schlag ins Gesicht der US-Strategie, die darauf abzielt, die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Europa und China zu unterbrechen.

149. In der US-Presse wird schnell darauf hingewiesen, dass die ausländischen Direktinvestitionen in China in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 84,35 Mrd. \$ gesunken sind. In Anbetracht der Ausgangslage und der rezessiven Situation in Deutschland und Großbritannien sowie der Stagnation in den USA ist dieser Rekord nicht überraschend. Noch bedeutsamer ist, dass Chinas nichtfinanzielle Direktinvestitionen im Ausland in diesen ersten fünf Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 16,1 % gestiegen sind und 51,78 Mrd. Dollar erreichten.<sup>39</sup>

150. Nach der Pandemie wurde China zum größten multilateralen Gläubiger der Welt. Es ist führend bei der Kreditvergabe an Entwicklungs-

<sup>36</sup> Joe Biden's China strategy is not working ([https://www.economist.com/leaders/2023/08/10/joe-bidens-china-strategy-is-not-working?utm\\_medium=cpc.adword.pd&utm\\_source=google&ppccampaignID=18151738051&ppcadID=&utm\\_campaign=a.22brand\\_pmax&utm\\_content=conversion.direct-response.anonymous&gad\\_source=1&gclid=CjwKCAiA9dGqBhAqEiwAmRpTCyPlcZc6E6ODFV5BxdXMnPZ3WN00gpep64jmwYcuPIQ\\_q9zobeVKbxoCE8IQAvD\\_BwE&gclid=aw.ds](https://www.economist.com/leaders/2023/08/10/joe-bidens-china-strategy-is-not-working?utm_medium=cpc.adword.pd&utm_source=google&ppccampaignID=18151738051&ppcadID=&utm_campaign=a.22brand_pmax&utm_content=conversion.direct-response.anonymous&gad_source=1&gclid=CjwKCAiA9dGqBhAqEiwAmRpTCyPlcZc6E6ODFV5BxdXMnPZ3WN00gpep64jmwYcuPIQ_q9zobeVKbxoCE8IQAvD_BwE&gclid=aw.ds)).

<sup>37</sup> Außenhandelszahlen für China (<https://santandertrade.com/es/portal/analizar-mercados/china/cifras-comercio-exterior>).

<sup>38</sup> Ausländische Direktinvestitionen in China steigen bis 2022 um 6,3 % (<https://espanol.cgtn.com/news/2023-01-19/1615906623292788738/index.html>)

<sup>39</sup> Chinas nichtfinanzielle Direktinvestitionen im Ausland steigen zwischen Januar und Mai um 24,2 % (<https://espanol.cgtn.com/news/2023-06-16/1669527376600514561/index.html>).

länder, und obwohl es mehr als ein Jahrzehnt lang der größte Inhaber von US-Anleihen war, die 2013 mit 1,3 Billionen Dollar ihren Höchststand erreichten, reduzierte Peking nach der Eskalation der Spannungen mit der Trump-Regierung 2019 seine Bestände auf 870 Milliarden Dollar, womit es nach Tokio mit 1,1 Billionen Dollar an zweiter Stelle liegt. Unterm Strich lässt sich jedoch feststellen, dass sich die gegenseitige Abhängigkeit nicht wesentlich lockert.

151. Die Ängste vor dem US-Imperialismus sind keine Propaganda, sondern durchaus begründet und werden durch die ständig eintreffenden Informationen noch verstärkt.

152. Einem im März dieses Jahres veröffentlichten Bericht des Australian Strategic Policy Institute (ASPI) zufolge ist China führend in der Erforschung der Zukunftstechnologie. Dem ASPI zufolge übertrifft China die Vereinigten Staaten und alle anderen Länder bei der Erforschung von 37 der 44 Schlüsseltechnologien für Innovation und Wachstum in Bereichen wie Verteidigung, Weltraumforschung, Robotik, Biotechnologie, Quantentechnologie und künstliche Intelligenz.<sup>40</sup>

153. Auch in bis zu acht Bereichen der Energiewirtschaft liegt China vor den USA: Wasserstoff für die Stromerzeugung, Superkondensatoren, elektrische Batterien, Photovoltaik, Entsorgung nuklearer Abfälle, Biokraftstoffe, Kernkraft und direkte Energietechnik (Laser, Mikrowellen und Schallwellen). Die USA sind nach wie vor führend im Bereich der Quanteninformatik, aber China hat sie bereits in den Bereichen Quantenkryptographie, Quantenkommunikation und -sensorik überholt.

154. Die USA haben kürzlich Japan und die Niederlande davon überzeugt, sich dem Veto gegen die Ausfuhr von Maschinen zur Herstellung von Chips der nächsten Generation nach China anzuschließen. Diese Prozessoren sind u.a. für die Entwicklung von Systemen der künstlichen Intel-

ligenz (KI) unerlässlich. Die meisten Patente im Bereich der künstlichen Intelligenz halten derzeit die chinesischen Unternehmen Tencent und Baidu, die damit Unternehmen wie IBM, Microsoft und Alphabet (Google) übertreffen.

155. Die USA sind immer noch führend bei Supercomputern, Prozessoren der nächsten Generation und der Verarbeitung natürlicher Sprache (die für Fortschritte wie ChatGPT notwendig ist), aber der Vorsprung wird kleiner.

156. China überholte die USA bei den jährlichen Patenten erstmals 2011. Zehn Jahre später war die Zahl der Patente nach UN-Angaben bereits doppelt so hoch.<sup>41</sup>

157. China übertrifft die Vereinigten Staaten in der Roboterichte und in der Entwicklung kritischer Technologien.<sup>42</sup> Auch bei der Produktion von Seltenen Erden ist China führend und macht der US-Industrie das Leben schwer: „Die zweitgrößte Wirtschaftsmacht der Welt beherrscht den Markt für Seltene Erden und seine Wertschöpfungsketten. Ihre Hegemonie ist in einem unerbittlichen globalen Wettlauf nahezu unbestritten. Der USGS Mineral Commodities Report zeigt, dass die USA weit davon entfernt sind, die Versorgung mit metallischen Werkstoffen zu sichern, die für ihre Energiewende und insbesondere für die Herstellung hoch subventionierter Elektrofahrzeuge oder die Reindustrialisierung ihres Sektors für Chips und elektronische Bauteile unerlässlich sind.“<sup>43</sup>

158. Es besteht kein Zweifel, dass der Kampf zwischen China und den USA um strategische Rohstoffe wie Silizium und Germanium ein

<sup>40</sup> Laut einem Bericht übertrifft China die USA in der Forschung von Zukunftstechnologien ([https://swissinfo.ch/spa/china-eeuu-investigación\\_china-supera-a-eeuu-en.investigación-en-tecnología-del-futuro--según-informe/48327076](https://swissinfo.ch/spa/china-eeuu-investigación_china-supera-a-eeuu-en.investigación-en-tecnología-del-futuro--según-informe/48327076)).

<sup>41</sup> Bei 37 der 44 Schlüsseltechnologien, die die Welt beherrschen, liegt China vor den USA ([https://www.elconfidencial.com/tecnologia/2023-03-02/china-eeuu-hipersonicos-ia-inteligencia-artificial-procesadores\\_3585456/](https://www.elconfidencial.com/tecnologia/2023-03-02/china-eeuu-hipersonicos-ia-inteligencia-artificial-procesadores_3585456/)).

<sup>42</sup> China übertrifft die Vereinigten Staaten bei der Roboterichte (<https://www.auto-revista.com/texto-diario/mostrar/4099809/china-supera-eeuu-densidad-robots>).

<sup>43</sup> Die Weltwirtschaft leidet unter einem Mangel an „seltenen Mineralien“, die von China kontrolliert werden (<https://www.desdeabajo.info/rotador-incio/item/la-economia-global-gripa-por-la-escasez-de-minerales-raros-bajo-control-de-china.html>).

Kampf auf Leben und Tod ist. Denn er ist Teil des Kampfes um die Vorherrschaft auf dem Halbleitermarkt, ein Kampf, der keinen Rückzug aus der Globalisierung signalisiert, sondern vielmehr zeigt, dass die Kontrolle über diesen Markt in Zukunft entscheidend für die technologische und wirtschaftliche Vorherrschaft sein wird.

159. Die Regierung von Xi Jinping plant, ihre Chipindustrie mit 143 Milliarden Dollar zu subventionieren. Die demokratische Regierung will mit dem Inflationsbekämpfungsgesetz 465 Milliarden Dollar für die Modernisierung ihrer veralteten Industrie mobilisieren. Mit dem Gesetz über Chips und Wissenschaft sollen weitere 280 Milliarden Dollar in die Zentren der Chip- und Halbleiterherstellung fließen.

160. Die Biden-Regierung hat, wie bereits erwähnt, die Beschränkungen für die Ausfuhr von Halbleitern verschärft. Im Oktober letzten Jahres verbot das Handelsministerium den Transfer von fortschrittlichen Grafikprozessoren (GPUs), die für Anwendungen der künstlichen Intelligenz verwendet werden, sowie von US-Ausrüstung, die für die Herstellung fortschrittlicher Halbleiter verwendet wird, nach China.<sup>44</sup>

161. Es ist absolut richtig, dass China von ausländischer Technologie abhängig ist, die fast ausschließlich von seinen geopolitischen Rivalen kontrolliert wird: Taiwan, Japan, Südkorea oder den Vereinigten Staaten. Aber das Regime in Peking hat bereits Maßnahmen ergriffen, indem es den Plan „Made in China 2025“ ins Leben gerufen hat, um die Chipimporte von 85 % im Jahr 2015 auf 30 % im Jahr 2025 zu reduzieren.

162. Umgekehrt sind auch die Probleme der USA auf dem Mikrochip-Markt offensichtlich. Und zwar wegen der engen Verflechtung dieser Branche mit der Produktion, die die multinationalen US-Konzerne in... China entwickeln.

163. Darauf hat der CEO von Nvidia, Jensen Huang, dem wertvollsten amerikanischen Halbleiter-

terunternehmen der Welt, zu Recht hingewiesen: „In einem Gespräch mit der *Financial Times* betonte Huang, dass dem kalifornischen Unternehmen durch die von der Regierung Joe Bidens beschlossenen Exportbeschränkungen 'die Hände gebunden sind', da es keine Chips auf einem der wichtigsten Märkte verkaufen kann. Wenn China nicht bei den USA kaufen kann, wird es sie einfach selbst bauen. Die USA müssen also vorsichtig sein. China ist ein sehr wichtiger Markt für die Technologiebranche“ (...) „Wenn uns der chinesische Markt weggenommen wird, haben wir keine Ausweichmöglichkeit. Es gibt kein anderes China, es gibt nur ein China“. Huang sagte, Verkaufsbeschränkungen in China würden „den Chip Act am Knie abschneiden“, womit er auf das 52-Milliarden-Dollar-Paket anspielte, das Biden zur Förderung des Baus weiterer Halbleiterproduktionsanlagen in dem Land eingeführt hat. Wenn die US-Tech-Industrie ein Drittel weniger Kapazität benötigt, braucht niemand mehr US-Fabriken, wir werden in Fabriken schwimmen“.<sup>45</sup>

164. Der chinesische Staatskapitalismus hat seine eigenen Probleme, und die sind nicht klein. Die Gesamtverschuldung Chinas erreicht ein noch nie dagewesenes Niveau: Die Schulden der öffentlichen Hand, der privaten Haushalte und der Unternehmen belaufen sich zusammen auf 295 % des BIP. Auch die Immobilienblase breitet sich wie ein Ölteppich aus und führt zu milliarden-schweren Konkursen. Evergrande ist der prominenteste Fall. Der Konzern ist nicht mehr börsennotiert und befindet sich in einem Umstrukturierungsprozess, der direkt vom Staat kontrolliert wird. Auch Country Garden, ein weiteres großes Immobilienunternehmen, steht kurz vor dem Zusammenbruch.

165. Das Problem ist ernst, aber die Krise von Evergrande zieht sich seit 2021 hin, und bisher ist es der Regierung in Peking gelungen, das Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen. Eines der größten strukturellen Ungleichgewichte besteht zweifellos darin, dass ein sehr großer Teil dieser Immobilientätigkeit durch Schulden der lokalen

<sup>44</sup> Halbleiter: China und die Vereinigten Staaten in der neuen Ära des Krieges (<https://legrandcontinent.eu/es/2023/01/12/semiconductor-es-china-y-estados-unidos-en-la-nueva-era-de-la-guerra/>).

<sup>45</sup> Nvidia warnt vor „enormem Schaden“ für die USA im Chipkampf mit China (<https://www.bolsamania.com/noticias/empresas/ceo-nvidia-alerta-enorme-batalla-chips-eeuu-china--13505502.html>).

und kommunalen Regierungen finanziert wurde, die aus dem so genannten Schattenbankwesen, dem deregulierten Finanzsektor, stammen und ein Volumen von drei Billionen Dollar erreichen. Das klingt verrückt, aber wenn wir es mit dem vergleichen, was dieser Sektor in den USA und Europa bewegt, dann hat der Westen ein zehnmal größeres Problem.

166. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei über 21 %, und die Ungleichgewichte zwischen Stadt und Land sind noch nicht beseitigt. Vor allem aber trägt die Exportabhängigkeit Chinas von Ländern, die sich in einer Rezession oder Stagnation befinden, wie Deutschland, die USA, Italien und andere, zu seiner Unsicherheit bei. Daher die enorme Diversifizierung der chinesischen Investitionen und die Suche nach neuen Märkten für Rohstoffe, Agrar- und Lebensmittelproduktion, Bergbau usw. in Afrika, Lateinamerika und Asien.

167. Zu glauben, dass der chinesische Kapitalismus die dem Akkumulationsprozess innewohnenden Widersprüche überwinden kann, ist Unsinn. Das steht nicht zur Debatte. Es geht vielmehr um den Kontext, in dem sich die chinesische Wirtschaft bewegt, um ihre Stärken gegenüber ihren Konkurrenten und um die qualitativen Vorteile, die ihr staatskapitalistisches Regime – wenn auch vorübergehend – genießt.

168. Es hat die USA noch nicht als dominierende imperialistische Supermacht abgelöst, und wenn dieser Prozess abgeschlossen wird, dann nur um den Preis noch blutigerer Schlachten. Aber der Krieg hat bereits begonnen. Der US-Imperialismus hat solide Argumente zu seinen Gunsten. Die US-Banknoten haben eine hegemoniale Stellung gegenüber anderen Währungen: Der Dollar ist an fast 90 % der weltweiten Transaktionen beteiligt und macht fast 60 % der Devisenreserven der Zentralbanken aus, obwohl es 1999<sup>46</sup> noch etwa 70 % waren. Es gibt jedoch Pläne und Handelsabkommen, die nicht unerheblich sind, um diesen Trend zu ändern. Natürlich handelt es sich dabei noch um ein bescheidenes Volumen im Vergleich zum Gesamtvolumen, aber

<sup>46</sup> Daten der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich und des Internationalen Währungsfonds

die Situation könnte sich beschleunigen, wie es in anderen Bereichen bereits geschehen ist.

169. Die Große Rezession von 2008, die Pandemie und der Krieg in der Ukraine haben deutlich gemacht, dass die Entwicklung der Produktivkräfte in China nicht zum Stillstand gekommen ist, sie mag sich verlangsamt haben, aber ohne eine negative Wende. Die Frage ist, ob China besser als seine imperialistischen Konkurrenten in der Lage ist, diese Ära der Krise und der regionalen Kriege zu bewältigen. Die Beantwortung dieser Frage erfordert einen seriösen Ansatz und keine Klischees, so schockierend sie für ein uninformiertes Publikum auch sein mögen.

## IV. Stagflation. Von wirtschaftlichen Streiks zu politischen Kämpfen

170. Im jüngsten Bericht der Weltbank über die Wirtschaftsaussichten (Juni 2023) heißt es: „Die Lehren aus der Wirtschaftsgeschichte sind zwingend. Rasche Zinserhöhungen, wie sie im vergangenen Jahr in den Vereinigten Staaten zu beobachten waren, korrelieren mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit von Finanzkrisen in Schwellen- und Entwicklungsländern (...) Und wenn sich der derzeitige Bankenstress in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften in weit verbreitete Finanzturbulenzen in den Schwellen- und Entwicklungsländern überträgt, würde die Weltwirtschaft im schlimmsten Fall im nächsten Jahr eine tiefe Rezession erleben.“<sup>47</sup>

171. Die obigen Überlegungen zeigen die große Sorge, die die Bourgeoisie umtreibt. Der Chefökonom der Weltbank, Indermit Gill, der die neuen Prognosen vorstellte, verkündete nicht gerade schmeichelhafte Nachrichten. Für die Eurozone wird für 2023 ein magerer Anstieg des BIP um 0,4 % prognostiziert. Im Falle der USA würde es von 2,1 % im Jahr 2022 auf 1,1 % im Jahr 2023

<sup>47</sup> Die Weltbank warnt vor der Gefahr einer Finanzkrise in den Schwellenländern (<https://elpais.com/economia/2023-06-06/el-banco-mundial-advierte-del-riesgo-de-crisis-financiera-en-los-paises-emergentes.html>).

sinken. Das sind sehr enttäuschende Zahlen, wenn nicht gar ein absolutes Minus. Seltsamerweise, oder auch nicht, geht dieselbe Organisation davon aus, dass China sein Wachstum in diesem Jahr von 3,5 % (Januarprognose) auf 5,5 % (Juniprognose) beschleunigen wird.

172. Die Oktober-Aktualisierung des IWF-Wirtschaftsausblicks ist optimistischer: Die Prognose für die USA wurde nach oben korrigiert, mit einem Wachstum von 2,1 % im Jahr 2023 und 1,5 % im Jahr 2024. Für die Eurozone liegt der Anstieg bei 0,7 % im Jahr 2023 und 1,2 % im Jahr 2024. Die Entwicklung in China ist anders: bis 2023 würde das Wachstum 5 % und bis 2024 4,2 % erreichen.

173. Für die wichtigsten EU-Volkswirtschaften sind die Aussichten eher schlecht. Die deutsche Lokomotive würde in eine Rezession eintreten, -0,5 % im Jahr 2023 und ein mageres Wachstum von 0,9 % im Jahr 2024 verzeichnen. In Frankreich 1 % und 1,3 % für dieses und nächstes Jahr. In Italien 0,7 % bzw. 0,7 %. Im Falle Großbritanniens sind die Zahlen ebenfalls erbärmlich: 0,5 % und 0,6 %.

174. Eine weitere BRICS-Volkswirtschaft, Indien, würde 2023 einen deutlichen Anstieg von 6,3 % verzeichnen und 2024 den gleichen Wert erreichen. Für Russland – und das ist bemerkenswert – prognostiziert der IWF ein BIP-Wachstum von 2,2 % im Jahr 2023, doppelt so hoch wie in Frankreich und weit entfernt von Deutschlands Werten.

175. Der Titel des IWF-Berichts ist vielsagend: *Der weltweite Aufschwung verlangsamt sich inmitten wachsender Divergenzen zwischen Wirtschaftssektoren und Regionen*. Aber es könnte noch viel deutlicher sein: Die westliche Wirtschaft bewegt sich stetig auf eine Rezession zu, während China Wachstumsraten aufweist, die doppelt und dreifach so hoch sind wie die der USA und Europas.

Finanzturbulenzen und Rekordgewinne. Es ist verrückt, aber es macht Sinn

176. Die Inflationsbekämpfung und die Politik der Zinserhöhungen bringen hoch brennbares Material in die westliche Wirtschaft, was die Aussichten auf eine Erholung drastisch verringert und die Möglichkeit einer weiteren verheerenden Rezession näher rückt. Darüber hinaus sind die Finanzturbulenzen weder in den USA noch in Europa gelöst worden.

177. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Ende Mai einen Vermerk veröffentlicht, in dem sie vor den Gefahren des Wachstums von Nicht-Banken-Finanzinstituten (NBFIs) oder Schattenbanken warnt. Die veröffentlichten Daten sind erschreckend: Die Banken in der Eurozone finanzieren sich zu etwa 14 % über Schattenbanken, wobei die fünf größten Banken in der Eurozone etwa 50 % des gesamten Engagements bei Schattenkrediten und Wertpapieren ausmachen. Als nächstes werden wir etwas über die Risiken in China hören.

178. Das Schattenbankwesen hält 28 % der ausstehenden Schuldtitel der europäischen Banken in der Eurozone, und laut EZB-Vermerk handeln die Banken mehr als 20 % ihrer Bruttoinlandsengagements hauptsächlich mit Investmentfonds und in Derivaten. Kurioserweise ist es die EZB selbst, die diese Realität anprangert, also genau die Institution, die über die Sicherheit des Systems wachen soll. Das ist die Heuchelei des Kapitals. Auch der IWF wird nicht müde, darauf hinzuweisen, dass das Schattenbankwesen fast 50 % des weltweiten Finanzvolumens ausmacht, d. h. etwa 239 Billionen Dollar. Na und? Solange eine Minderheit von Plutokraten das System kontrolliert und sich obszön bereichert, kann man weitermachen.<sup>48</sup>

179. Es ist eine wirklich verrückte Situation. Einige Wirtschaftswissenschaftler stellen sogar fest, dass „der Wert der von den Banken gehaltenen Kredite und Sicherheiten etwa 2,2 Billionen Dollar unter dem Buchwert ihrer Bilanzen liegt. Dieser Wertverlust bringt 186 Banken in Gefahr

<sup>48</sup> Die EZB warnt vor einem „Dominoeffekt“ im Finanzsystem durch das Schattenbankwesen (<https://cincodias.elpais.com/mercados-financieros/2023-05-30/el-bce-alerta-de-un-efecto-domino-en-el-sistema-financiero-por-la-banca-en-la-sombra.html>).

zu scheitern, wenn die Hälfte ihrer verängstigten Anleger beschließt, ihr Geld abzuziehen“.<sup>49</sup>

180. Nachdem die USA, Großbritannien, die EU und Japan versucht haben, sich aus der Covid-19-Krise zu befreien, indem sie den Rezepten von 2007-2008 folgten, hat sich die Fäulnis ausgebreitet. Die Folgen der öffentlichen Rettungsprogramme für Banken und große kapitalistische Monopole in Höhe von mehr als 12 Billionen Dollar zwischen 2020 und 2021 sind sichtbar geworden. Wie wir dargelegt haben, ist nur ein winziger Teil dieser Kapitalmasse in die Realwirtschaft geflossen, während der größte Teil in Finanzspekulationen auf dem Schuldenmarkt und Aktienrückkäufe geflossen ist, wodurch die Spekulations- und Inflationsblase angeheizt wurde.

181. Ein brutales Beispiel für diesen „Wahnsinn“ ist das, was auf dem Getreidemarkt geschieht:

„Das weltweite Weizenangebot (sowohl die Gesamtproduktion als auch das gehandelte Volumen) ist seit Beginn des Ukraine-Krieges konstant geblieben. Das von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen verwaltete Agrarmarktinformationssystem bezieht Daten des Internationalen Getreiderats ein, um das Angebot, den Verbrauch und das Handelsvolumen zu berechnen. Zwischen Juli 2021 und Juni 2022 – einem Zeitraum, in dem die Weizenpreise in die Höhe schnellten – stieg die weltweite Produktion um fünf Millionen Tonnen, während die gehandelten Mengen um drei Millionen Tonnen zunahmen. Im gleichen Zeitraum nahmen die Lagerbestände leicht zu (3 Millionen Tonnen).

Noch interessanter ist, dass das gesamte Weizenangebot (d. h. Produktionsmenge plus Lagerbestände) den Verbrauch um unglaubliche 275 Millionen Tonnen überstieg. Dieser Überschuss steht im Gegensatz zu der offiziellen Darstellung einer weltweiten Knappheit. Schätzungen zufolge wird das weltweite Angebot zwischen Juli 2022 und Juni 2023 die Nachfrage übersteigen, was darauf hindeutet, dass es sich um einen etablierten Trend handelt.

<sup>49</sup> Michael Roberts, *From greedflation to stagflation and then slumpflation* (<https://thenextrecession.wordpress.com/2023/07/05/from-greedflation-to-stagflation-and-then-slumpflation/>)

Was war also die Ursache für den Anstieg der Weizenpreise? Um diese Frage zu beantworten, müssen wir der Geldspur folgen. Der Weltgetreidemarkt ist ein Oligopol, bei dem die vier großen Händler – Archer-Daniels-Midland, Bunge (das kürzlich mit Viterra fusionierte), Cargill und Louis Dreyfus – mehr als 70 % des Marktes kontrollieren und Glencore weitere 10 %.

In der Anfangsphase des Krieges in der Ukraine, insbesondere zwischen März und Juni 2022, erzielten die vier großen Getreidehändler Rekordumsätze und -gewinne. Die Jahreseinnahmen von Cargill stiegen um 23 % auf 165 Mrd. USD, während die Gewinne von Louis Dreyfus um 80 % stiegen. Diese Steigerungen spiegeln Preiserhöhungen wider, die nicht der realen Nachfrage- und Angebotsdynamik entsprachen.

Darüber hinaus herrschte zwischen April und Juni 2022 eine frenetische Aktivität an den Getreide-Terminmärkten. Finanzinvestoren, einschließlich Pensionsfonds, erhöhten ihren Anteil an Long-Positionen von 23 % im Mai 2018 auf 72 % im April 2022. Zehn „von günstigem Wind angetriebene“ Hedge-Fonds haben Berichten zufolge 1,9 Mrd. USD verdient, indem sie von dem durch den russischen Einmarsch in der Ukraine verursachten starken Anstieg der Lebensmittelpreise profitierten. Anstatt diese Finanzmanöver zu verhindern oder einzudämmen, ließen die amerikanischen und europäischen Regulierungsbehörden sie nach Belieben weiterlaufen.“<sup>50</sup>

182. Das sind die Ursachen für den rasant ansteigenden Hunger in der Welt: 2022 waren insgesamt 258 Millionen Menschen in 58 Ländern von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen und brauchten dringend Hilfe, 65 Millionen mehr als 2021.<sup>51</sup> Aber wen interessiert das schon, wen interessiert Hunger und Armut, wenn die Gewinne der Unternehmen und Banken 2022 alle Re-

<sup>50</sup> Jayati Ghosh, *The Myth of Global Grain Shortages* ([https://www.project-syndicate.org/commentary/there-is-no-global-grain-shortage-by-jayati-ghosh-2023-08?barrier=accesspaylog#:~:text=Contrary%20to%20popular%20belief%2C%20the,financial%20speculation%20and%20corporate%20profiteering\).](https://www.project-syndicate.org/commentary/there-is-no-global-grain-shortage-by-jayati-ghosh-2023-08?barrier=accesspaylog#:~:text=Contrary%20to%20popular%20belief%2C%20the,financial%20speculation%20and%20corporate%20profiteering).)

<sup>51</sup> *Die akute Ernährungsunsicherheit nahm im Jahr 2022 zu und betraf 258 Millionen Menschen* (<https://elpais.com/planeta-futuro/2023-05-03/las-personas-que-sufren-inseguridad-alimentaria-alcanza-una-cifra-record-de-258-millones.html>) .

korde gebrochen haben und 2023 auf dem besten Weg sind, das Gleiche zu tun.<sup>52</sup>

183. Die Konzentration und Monopolisierung des Kapitals hat ein noch nie dagewesenes Ausmaß erreicht, parallel zu Stagnation und sozialen Angriffen. Dies sind die Bedingungen, die die wirtschaftliche, soziale und politische Polarisierung begünstigen, unter der die westlichen Großmächte seit der Großen Rezession von 2008 leiden.

### Der Zusammenbruch der Vereinigten Staaten

184. Der Niedergang des US-Imperialismus spiegelt genau die enormen sozialen Brüche wider, die das Land durchziehen, den Verfall der öffentlichen Dienste, die Deindustrialisierung und die Massenverarmung, eine außer Kontrolle geratene Drogenepidemie und Gewaltraten, die einem Land im Krieg angemessen sind. Inmitten dieser Barbarei lässt eine immer reicher werdende Elite von Milliardären mit allgegenwärtiger Macht das Leiden von Millionen von Bürgern gleichgültig über sich ergehen.

185. Die Zahlen dieser Verkommenheit sind in Artikeln und Erklärungen analysiert worden, aber einige wenige genügen, um den gegenwärtigen Zustand der amerikanischen Gesellschaft zu unterstreichen.

---

<sup>52</sup> „Mit dem Abschluss der Ertragskampagne für das zweite Quartal haben die Ausschüttungen an die Aktionäre einen neuen Rekordwert erreicht. Die weltweiten Dividenden beliefen sich von April bis Juni 2023 auf 568,1 Milliarden Dollar, was einem Anstieg von 4,9 % entspricht und den höchsten jemals erreichten Quartalswert darstellt. Nach Regionen aufgeschlüsselt tragen europäische Unternehmen mit der Ausschüttung von 184,5 Mrd. Dollar am meisten zu diesem neuen Rekord bei, gefolgt vom nordamerikanischen Markt und den Schwellenländern, die zusammen 202 Mrd. Dollar erreichen. Dies geht aus Daten von Janus Henderson hervor, die die Dividendenausschüttungen der 1.200 größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung analysieren“ (*Die Börse schüttet im zweiten Quartal eine Rekorddividende von 0,57 Billionen Dollar aus* <https://www.economista.es/mercados-cotizaciones/noticias/12424145/08/23/la-bolsa-reparte-un-dividendo-record-de-057-billones-de-dolares-en-el-segundo-trimestre.html>).

186. Die Sparquote der Amerikaner sank zwischen 2021 und 2023 von 20,4 Prozent auf 3,5 Prozent, aufgefressen von der Inflation.<sup>53</sup> Nach vorläufigen Daten der Centers for Disease Control begingen im Jahr 2022 49.500 Menschen Selbstmord, ein neuer Rekord.<sup>54</sup> Und auf der Grundlage von Berichten von 300 humanitären Hilfsorganisationen gibt es im Oktober 2023 577.000 Obdachlose in den Vereinigten Staaten.<sup>55</sup>

187. Wohlstand und der amerikanische Traum sind zum Albtraum von Millionen geworden. Und die demokratische Regierung, die versprochen hatte, ihn wiederzubeleben, hat offenkundig versagt. Ohne konsequente Reformen anzubieten, die die soziale Katastrophe lindern könnten, in das offene Grab einer nationalistischen und imperialistischen Politik geworfen, deren Ergebnisse unübersehbar sind, ebnen Biden und seinesgleichen den Kräften der Reaktion und der extremen Rechten den Weg, um eine Chance zu haben, wieder ins Weiße Haus einzuziehen.

188. Es liegt auf der Hand, dass das Wachstum der extremen Rechten und ihre Kontrolle über die Republikanische Partei, die auf einen Prozess mit breiten sozialen und politischen Wurzeln reagiert, an dem Sektoren der herrschenden Klasse direkt beteiligt sind, mit einer Explosion der radikalisierten Arbeiterkämpfe einhergeht. Dies sind die zwei Gesichter der Polarisierung. Der Wandel ist so akut, dass viele Kommentatoren eindringlich vor der Gefahr eines Bürgerkriegs warnen.

---

<sup>53</sup> *Warum Joe Bidens Wirtschaft nicht begeistern kann* (<https://elpais.com/ideas/2023-09-29/por-que-la-economia-de-joe-biden-no-entusiasma.html>).

<sup>54</sup> *Fast 50.000 Menschen haben im Jahr 2022 in den Vereinigten Staaten Selbstmord begangen* (<https://www.naiz.eus/eu/info/noticia/20230811/casi-50-000-personas-se-han-suicidado-en-estados-unidos-durante-2022>).

<sup>55</sup> „Die verheerende Obdachlosenkrise betrifft auch die Innenstadt von Los Angeles, wo die schmutzigen, baufälligen Zeltstädte von Zombie-Bewohnern geplagt werden, die Drogen rauchen, während andere an Straßenecken gestohlene Waren verkaufen. Nach Angaben der Obdachlosenbehörde von Los Angeles schlafen derzeit schätzungsweise 42.260 Menschen in Los Angeles auf der Straße, was einem Anstieg von 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht“ (<https://www.daily-mail.co.uk/news/article-12389877/Shocking-scenes-Los-Angeles-homeless-smoke-drugs.html>).

189. Zunächst kam es zu massiven Demonstrationen gegen den rassistischen Mord an George Floyd; ein sozialer und politischer Ausbruch, der Hunderte von Städten erschütterte und entscheidend zu Trumps Niederlage im November 2020 beitrug. Seitdem hat sich die Bewegung hin zu gewerkschaftlicher Organisation und militanten Aktionen verstärkt, was die Linkswende eines großen Teils der Arbeiterjugend widerspiegelt.

190. Die amerikanische Arbeiterklasse durchläuft bedeutende interne Veränderungen. Sie verjüngt sich, und die harten Bedingungen der Ausbeutung und der Prekarität, denen sie ausgesetzt ist, die sinkenden Löhne bei unerschwinglichen Preissteigerungen haben einen Nährboden für eine Welle gewerkschaftlicher Kämpfe und eine Zunahme der Organisation geschaffen. Beispiele gibt es viele. Der Erfolg bei der Gründung einer ersten Gewerkschaft bei Amazon in New York war ein Anfang. Die Initiative breitete sich auf andere Sektoren aus, und bald kam es zu Streiks, die von unten mit kämpferischer Kraft und Entschlossenheit vorangetrieben wurden, trotz der schäbigen Haltung der Gewerkschaftsbürokratien und der demokratischen Regierung.

191. Ihr streikbrecherisches Handeln während des Kampfes der Eisenbahner, das Verbot des nationalen Streiks im Kongress, und zwar mit der Zustimmung der DSA-Abgeordneten, zeigt auch die Merkmale dieser neuen Gewerkschaftsbewegung, die mit dem jahrelangen sozialen Frieden und der bürokratischen Korruption bricht. Das Gleiche gilt für den letztlich frustrierten Kampf der UPS-Arbeiter.

192. Die Streiks haben sich im letzten Sommer intensiviert. Die Geschäftsführung von Starbucks weigerte sich, eine erste Vereinbarung mit der neu gegründeten Gewerkschaft auszuhandeln, und mehr als 150 Coffeeshops traten im Juli in den Streik. Die Mobilisierung weitete sich auf Amazon-Fahrer, Hotelpersonal in Kalifornien, Tausende von Beschäftigten im Gesundheitswesen und Lehrer in verschiedenen Städten und Bundesstaaten aus. Mehr als vier Monate lang beteiligten sich 17.000 Schauspieler und 11.500 Drehbuchautoren an einem harten Streik in Hollywood.

193. Am 4. Oktober brach der größte Streik in der Geschichte des Gesundheitswesens aus. Mehr als 75.000 Beschäftigte von Kaiser Permanent legten die Arbeit nieder. Der Konflikt wird von acht Gewerkschaften angeführt und begann in den Einrichtungen des Unternehmens in Kalifornien, Colorado, Oregon, Washington und Virginia.<sup>56</sup>

194. In einem Bericht des Economic Policy Institute vom 30. August heißt es, dass die Gesamtzahl der streikenden Arbeiter im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 50 Prozent gestiegen ist und die Zahl der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter um 200.000 zugenommen hat.<sup>57</sup> Unterdessen berichtete der Labor Action Tracker der Cornell University, dass sich in diesem Jahr bisher mindestens 453.000 Arbeiter an 312 Streiks beteiligt haben. Während im Jahr 2022 2,2 Millionen Arbeitstage aufgrund von Streitigkeiten und Streiks verloren gingen, sind es im Jahr 2023 bereits 7,4 Millionen.

195. Das Anwachsen dieser Streikwelle wird leicht verständlich, wenn man sich das Lohngefälle der letzten Jahrzehnte vor Augen führt: „Nach Angaben des Economic Policy Institute (EPI), einem think tank mit 37-jähriger Geschichte, ist das Gehalt der obersten Führungskräfte von Unternehmen, der CEOs, seit 1978 um 1.460 % gestiegen, während das des Durchschnittsarbeiters nur um 18 % zugenommen hat. Nimmt man die 350 großen börsennotierten Unternehmen, so

<sup>56</sup> Der Forderungskatalog ist offensiv: eine Lohnerhöhung, die über der Inflation liegt, mit einem Mindestlohn von 25 Dollar pro Stunde, Erhöhungen von 7 % pro Jahr für zwei Jahre und 6,25 % in den folgenden zwei Jahren, kürzere Arbeitszeiten, Rentenleistungen und mehr Einstellungen. Ein weiterer Konflikt, der sich anbahnt, ist der der 53.000 Beschäftigten im Hotel- und Tourismussektor in Las Vegas, von dem mehr als 50 der großen Hotels der Stadt betroffen sind (*Welle von Arbeitskämpfen in den USA: Streiks in mehreren Bundesstaaten des Weltmarktführers*, <https://www.emol.com/noticias/Economia/2023/10/10/1109300/ola-de-huelgas-en-eeuu.html>).

<sup>57</sup> *Das Wiederaufleben der Gewerkschaften in den USA: Bidens „pay them more“ lässt die Proteste wieder aufleben* (<https://www.eleconomista.es/economia/noticias/12471103/10/23/el-resurgir-de-los-sindicatos-en-eeuu-el-pay-them-more-de-biden-reanima-las-protestas-.html>).

verdient der Chef das 399-fache dessen, was der durchschnittliche Arbeiter verdient, während das Verhältnis 1965 noch 20 zu 1 und 1989 59 zu 1 betrug.“

196. Dies gilt auch für die einst blühende Automobilindustrie, in der sich die Arbeiteraristokratie des Landes konzentrierte und die sich in einen Dschungel von Doppellöhnen und Verarmung verwandelt hat: „Im Falle der großen Drei müsste ein durchschnittlicher Arbeiter bei Stellantis 365 Jahre arbeiten, um das Gehalt zu erreichen, das Carlos Tavares, der Vorstandsvorsitzende, im Jahr 2022 verdient. Die Chefin von General Motors, Mary Barra, verdient 362 Mal so viel wie der durchschnittliche Angestellte. Und bei Ford verdiente der Top-Manager James Farley 281-mal mehr als ein durchschnittlicher Angestellter. Ihre Gehälter lagen im Bereich von 20 bis 30 Millionen Dollar, so dass die Arbeiter kein Wort darüber hören wollen, dass Lohnerhöhungen unerschwinglich sind.“<sup>58</sup>

197. Aufgrund seiner Stärke und seines Gewichts in der Gewerkschaftsbewegung und in der Volkswirtschaft erhält der Streik der Automobilarbeiter die ganze Aufmerksamkeit. Er ist ein Impuls, der die Radikalisierung an der Basis und ihre Reflexe an der Spitze offenbart: „Es ist ein Kampf der Arbeiterklasse gegen die Reichen, der Besitzenden gegen die Habenichtse, der Milliardärsklasse gegen alle anderen (...) es geht nicht darum, dass wir die Wirtschaft ruinieren werden. Wir werden ihre Wirtschaft ruinieren. Die Wirtschaft, die nur für die Milliardärsklasse und nicht für die Arbeiterklasse funktioniert“. Dies sagte der neue Präsident der UAW, Shawn Fain, in seinen Reden, um die Stimmung aufzuheizen.

198. 97% der 150.000 Beschäftigten der Branche stimmten für den Streik, eine außergewöhnliche Einmütigkeit. Die Taktik der Gewerkschaftsführung besteht jedoch darin, die in den Konflikt verwickelten Fabriken aufzuteilen, um der Unternehmensleitung Verhandlungsspielraum zu geben und diejenige mit dem besten Angebot

als Beispiel für die anderen zu nehmen. Die Wahrheit ist, dass die Sympathie für den Streik so überwältigend ist, dass sowohl Biden, der von Fain selbst eingeladen wurde, als auch Trump versucht haben, sich einen Platz in diesem Kampf zu verschaffen und die Streikenden zu „unterstützen“. Die Demagogie der Vertreter des Kapitals kennt keine Grenzen.

199. Die Gewerkschaftsführung hat den Wahlkampfslogan „Stand up strike“ übernommen, eine Anspielung auf den historischen Flint-Streik von 1937, der die Besetzung von Fabriken und heftige Zusammenstöße mit der Nationalgarde beinhaltete. Niemandem ist klar, dass der Ausgang dieses Kampfes von großer Bedeutung sein wird. Er könnte einen Wendepunkt in der jahrzehntelangen Kollaboration der Gewerkschaften markieren, und wenn ein Sieg errungen wird, wird er einen tiefen Eindruck im politischen Bewusstsein von Millionen Menschen hinterlassen. Seine Auswirkungen auf den Kampf gegen die rechtsextreme Trump-Partei werden wichtig und wertvoll sein.

Deutschland blickt seinen alten Dämonen entgegen

200. Die Bilanz des Festhaltens an der militaristischen Strategie der USA im Krieg in der Ukraine hat die SPD-geführte deutsche Regierung in eine solche allgemeine Krise und eine Legitimationskrise geführt, dass eine rechtsextreme Kraft wie die Alternative für Deutschland, in der faschistische Elemente heute die Zügel in der Hand halten, in den Umfragen für die Bundestagswahl auf den zweiten Platz vorgerückt ist, nachdem sie bei den letzten Regionalwahlen spektakuläre Gewinne erzielt hatte.

201. Verarmung ist eine unbestreitbare Realität in Europas führender Macht: Etwas mehr als 17,3 Millionen Menschen, 20,9 % der Bevölkerung, lebten im Jahr 2022 am Rande der Armut oder der sozialen Ausgrenzung, darunter ein Viertel aller Kinder und Jugendlichen im Land. Darüber hinaus hatten im selben Jahr 6,1 Prozent der Bevölkerung (5,1 Millionen Menschen) erhebliche Schwierigkeiten bei der Bezahlung von

<sup>58</sup> *US-Autogiganten stehen vor einem epochalen Streik* (<https://elpais.com/economia/2023-09-24/una-huelga-que-marcara-una-epoca.html>).

Mieten, Hypotheken oder bestimmten Dienstleistungen.<sup>59</sup>

202. Die „Regierung des Fortschritts“ hat sich zu einer Haushaltsanstrengung verpflichtet, um die von der NATO geforderten 200 Milliarden für Verteidigungsausgaben zu erreichen, wobei jeder weiß, dass dieses Geld durch eine starke Kürzung der Sozialausgaben aufgebracht werden muss.

203. Diese Unterwerfung unter den amerikanischen Imperialismus hat nicht nur die deutsche Krise bis hin zur Rezession verschärft, sondern schränkt auch den Handlungsspielraum des Kapitals ein und führt zu scharfen Spaltungen in der herrschenden Klasse. Die deutsche Industrie trägt die Hauptlast des Krieges in der Ukraine. Laut offizieller Statistik gingen im ersten Halbjahr 2023 50.600 Unternehmen in Konkurs, 12,4% mehr als 2022. Die Gefahr einer zunehmenden Deindustrialisierung und eines starken Kapitalabflusses in andere, profitablere Märkte, wie die USA, ist nicht übertrieben.

204. Während Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, oder Vizekanzler Robert Habeck offen zu einem weiteren Rückzug aus China aufrufen, ist Bundeskanzler Olaf Scholz wesentlich vorsichtiger. Er ist sich der katastrophalen Folgen einer solchen Strategie bewusst, die das Land eines seiner wichtigsten Exportmärkte berauben würde. Deshalb hat er sich im Juni mit dem chinesischen Premier Li Qiang getroffen und die gemeinsamen Handelsbeziehungen gelobt. Die Außenpolitik der Regierungskoalition ist ein Mosaik aus den Widersprüchen innerhalb der herrschenden Klasse und dem giftigen Misstrauen, das sich gegen den Partner USA entwickelt, sowohl an der Spitze als auch an der Basis der Gesellschaft.

205. Die Situation in Deutschland ist die mit Abstand am stärksten polarisierte seit Jahrzehnten. Die Popularität der von dem Sozialdemokraten Olaf Scholz geführten Regierung ist im Sinkflug. Sozialabbau, institutioneller Rassismus, eine imperialistische Außenpolitik, die bei der verarmten Bevölkerung mehrheitlich auf Ablehnung stößt, eine extreme Rechte, die ihre nationalisti-

sche Demagogie aus diesem allgemeinen Misserfolg speist, und der politische Zusammenbruch der Partei Die Linke.<sup>60</sup>

206. Doch trotz des Vormarschs der extremen Rechten und des Scheiterns der Politik der parlamentarischen Linken hat die Arbeiterklasse nicht resigniert und die Konflikte der Arbeiter haben im letzten Jahr zugenommen. Dies begann mit den Streiks bei der Post und im Öffentlichen Dienst, der im Februar begann und 2,5 Millionen Arbeiter betraf. Am 27. März rief die Lokführergewerkschaft EVG zum ersten Mal seit Jahrzehnten zu einem gemeinsamen Streik mit der Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes ver.di auf. Alle diese Streiks wurden von den Gewerkschaftsbürokratien durch ungünstige Abschlüsse betrogen, aber es war deutlich zu spüren, dass das Potenzial der Bürokratie etwas entgegensetzen gewachsen ist und es eine Wiederbelebung der Gewerkschaftsbewegung vor allem in jüngeren Teilen der Arbeiterklasse gibt. Die Gewerkschaft ver.di verzeichnete in diesem Jahr so viele Neueintritte wie noch nie in ihrer Geschichte. Rund ein Drittel von ihnen ist jünger als 27 Jahre. Auf die Streiks im öffentlichen Dienst folgte eine Welle von Streiks im Verkehrssektor. Jetzt, seit September, erleben wir den Kampf der Hamburger Hafnarbeiter gegen die Privatisierung von 49,9 % der Anteile des größten Logistikunternehmens HHLA an die private MSC, in den wir eingreifen konnten, wobei wir zum Streik gegen die Privatisierung aufriefen. Eine Bewegung, die in einem wilden Streik von ca. 150 Hafenarbeitern am Burchard-Kai gipfelte, der von der Gewerkschaftsführung unterlaufen wurde und nun schweren Repressionen ausgesetzt ist. Aber alle diese Kämpfe zeigen deutlich, dass sich die Spaltung zwischen der Bürokratie und den Interessen der einfachen Arbeiter und ihrem Willen, einen

<sup>59</sup> Angaben des Statistischen Bundesamtes 2022

<sup>60</sup> Die Linke hat sich vollständig in das Establishment integriert. Einerseits ist da der von Sahra Wagenknecht geführte Sektor, der zwar gegen den Krieg ist, aber eine offen nationalistische Linie verfolgt, in ständiger Anlehnung an die Tradition der nationalistischsten und engstirnigsten Töne reaktionärer sozialdemokratischer Führer der Vergangenheit, mit denen sie an die supremazistischen Tendenzen der Mittelklasse und herrschenden Klasse anknüpfen will. Eine Rhetorik, die von der AfD vorangetrieben wurde, die Arbeiterklasse spaltet und schwächt und der extremen Rechten nützt.

Schritt nach vorne zu machen, vertieft hat. Sie sind ein Vorgeschmack auf die entschlossenen Kämpfe, die in der kommenden Periode ausbrechen werden.

### Vom ökonomischen Streik zum politischen Kampf

207. Mit der vorübergehenden Ausnahme des spanischen Staates, Portugals und Griechenlands aus Gründen, die wir in Artikeln und Dokumenten erläutert haben, befinden sich die europäischen Volkswirtschaften insgesamt auf dem gleichen Weg der Stagnation und Rezession wie die deutsche Wirtschaft. Aber alle, auch die, die zaghaft wachsen, werden eine Verschärfung des Klassenkampfes erleben, mit härteren und militanteren Arbeiterstreiks. Der soziale Friede wird seit langem durch den sklavischen Kollaborationismus der Gewerkschaftsbürokratien und der sozialdemokratischen Parteien sowie durch die Niederwerfung der Formationen der neuen Linken aufrechterhalten.

208. Die europäische Bourgeoisie kennt sie und hat sie in ihre Herrschaftsstrategie aufgenommen. Deshalb hat sie trotz des sehr „vernünftigen“ Verhaltens der Bürokraten nicht das geringste Zugeständnis gemacht und mit einer Flut von Repressionen und totalitären gesetzgeberischen Maßnahmen auf soziale und Arbeiterproteste geantwortet. Die Ähnlichkeit mit den 1930er Jahren wird immer deutlicher.

209. Sowohl Frankreich als auch Großbritannien erleben ein echtes soziales Debakel, das zu einer außergewöhnlichen Eskalation des Klassenkampfes geführt hat. Die Streikwelle im öffentlichen Sektor in Großbritannien hat die enorme Kraft der Arbeiter trotz jahrelanger gewerkschaftlicher Demobilisierung gezeigt. Wir haben diese Kämpfe und die sehr günstigen Bedingungen für die Einleitung eines Generalstreiks, bei dem es nicht nur um Lohnerhöhungen und ein Ende der Sparmaßnahmen geht, sondern auch darum, dem Alptraum der Tory-Regierungen ein für alle Mal ein Ende zu setzen, eingehend analysiert.<sup>61</sup>

<sup>61</sup> *Streiks legen Großbritannien weiterhin lahm und bringen eine halbe Million Arbeiter auf die Straße*

210. Die Militanz der britischen Arbeiter, die zu einigen partiellen Lohnerfolgen geführt hat, ist weniger weit gegangen, als sie könnte. Die rechten Bürokratien, die die Gewerkschaften kontrollieren, haben ihr Möglichstes getan, um die Kämpfe von unten irrezuführen und zu spalten, und sich geweigert, sie zu vereinigen und einen Generalstreik vorzuschlagen. Die Rolle der Labour-Führung unter Sir Keir Starmer als aktiver Streikbrecher wurde von der Kapitalistenklasse gefeiert.

211. Ein Kapitel ist abgeschlossen, aber das Substrat aus Zorn und Wut unter den britischen Arbeitern ist nicht verschwunden. Der Klassenkampf auf den Inseln wird in den kommenden Jahren brillante Passagen schreiben.

212. In Frankreich haben die Massenmobilisierungen und Streiks gegen die reaktionäre und bonapartistische Macron-Regierung im Gefolge ihrer Rentenreform das Land an die Schwelle einer revolutionären Krise gebracht. Die Kraft der Arbeiterklasse und der Jugend, die etablierte Ordnung herauszufordern, hat sich bewährt

213. In vier Monaten ununterbrochenen Kampfes, der nur mit dem Aufstand vom Mai 1968 vergleichbar ist, haben wir die Rolle der Hauptakteure, insbesondere der France Insoumise von Jean-Luc Mélenchon und der CGT, sowie die ungezügelte Repression gegen die Demonstranten und die Ohnmacht der extremen Rechten gegenüber den handelnden Massen eingehend verfolgt. Die Analysen, die wir veröffentlicht haben, einschließlich derjenigen, die wir der sozialen Explosion in den Migrantenvierteln gegen die Polizeibrutalität Ende Juni gewidmet haben, sollten als Ergänzung zu diesem Dokument gelesen werden, denn sie liefern wichtige Lehren für unsere Intervention im internationalen Klassenkampf.<sup>62</sup>

<https://offensiv.net/index.php/international/europa/streiks-legen-grossbritannien-weiterhin-lahm-und-bringen-eine-halbe-million-arbeiter-auf-die-strasse>).

*Großbritanniens Streikbewegung geht in die Offensive* (<https://offensiv.net/index.php/international/europa/grossbritanniens-streikbewegung-geht-in-die-offensive>).

<sup>62</sup> Auf [offensiv.net](https://www.izquierdarevolucionaria.net) und [izquierdarevolucionaria.net](https://www.izquierdarevolucionaria.net):  
• *Frankreich. Es ist notwendig, einen unbefristeten Generalstreik auszurufen* (<https://www.izquierdarevoluci>

214. Im Gegensatz zu anderen Strömungen, die nicht in der Lage waren, die Tiefe dessen zu erkennen, was auf dem Spiel stand, hat unsere Organisation auf den politischen, programmi-

[onaria.net/index.php/internacional/europa/13630-francia-es-necesario-convocar-la-huelga-general-indefinida](https://onaria.net/index.php/internacional/europa/13630-francia-es-necesario-convocar-la-huelga-general-indefinida)).

- *Arbeiteraufstand in Frankreich* (<https://offensiv.net/index.php/internacional/europa/arbeiteraufstand-in-frankreich>).

- *Frankreich. Der Verfassungsrat sorgt für Empörung in der Bevölkerung. Nieder mit Macron!* (<https://offensiv.net/index.php/internacional/europa/frankreich-der-verfassungsrat-sorgt-fuer-empoeerung-in-der-bevoelkerung-nieder-mit-macron>).

- *Macron antwortet mit brutalster Polizeirepression* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php?view=article&id=13586:macron-responde-con-la-represion-policial-mas-salvaje>).

- *Die französische Arbeiterklasse und die Jugend stellen sich entschlossen gegen Macron* (<https://offensiv.net/index.php/internacional/europa/die-franzoesische-arbeiterklasse-und-die-jugend-stellen-sich-entschlossen-gegen-macron>).

- *Den Himmel im Sturm erobern. Der Aufstand der französischen Arbeiter und Jugendlichen breitet sich aus und wird härter* (<https://offensiv.net/index.php/internacional/europa/den-himmel-im-sturm-erobern-der-aufstand-der-franzoesischen-arbeiter-und-jugendlichen-breitet-sich-aus-und-wird-haerter>).

- *Solidarität mit dem Aufstand der französischen Arbeiter und Studenten* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/internacional/europa/13556-solidaridad-con-el-levantamiento-de-los-trabajadores-y-estudiantes-franceses>).

- *Der Aufstand der französischen Arbeiter geht mit Macht weiter: Besetzt die Fabriken und Studienzentren, um Macron zu stürzen* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/internacional/europa/13552-el-levantamiento-de-los-obreros-franceses-continua-con-fuerza-ocupar-las-fabricas-y-los-centros-de-estudio-para-derrocar-a-macron>).

- *Wie im Jahr 1968. Die französische Arbeiterklasse erhebt sich gegen Macron* (<https://offensiv.net/index.php/internacional/europa/wie-im-jahr-1968-die-franzoesische-arbeiterklasse-erhebt-sich-gegen-macron>).

- *Arbeiteraufstand in Frankreich gegen die Rentenreform* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/internacional/europa/13527-rebellion-obrera-en-francia-contra-la-reforma-de-las-pensiones>).

- *Neuer Erfolg des Generalstreiks in Frankreich: Verdoppelt die Mobilisierung, bis Macron besiegt ist* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php?view=article&id=13482:nuevo-exito-de-la-huelga-general-en-francia-redoblar-la-movilizacion-hasta-derrotar-a-macron>).

- *Eine Million Arbeiter gehen in Frankreich gegen Macron auf die Straße* (<https://offensiv.net/index.php/internacional/europa/frankreich-eine-million-arbeiter-gehen-gegen-macron-auf-die-strasse-die-niederlage-der-rentenreform-rueckt-naeher>).

schen und taktischen Schritten bestanden, die Macron und der bürgerlichen Fünften Republik einen entscheidenden Schlag hätten versetzen können. Frankreich war einmal mehr ein Beispiel dafür, wie schnell sich unter günstigen Umständen scheinbare Arbeitskonflikte in einen revolutionären politischen Massenkampf verwandeln können und wie sich der Prozess der Bewusstseinsbildung abrupt entwickelt. Aber wie wir auch betont haben, dürfen wir die unmittelbaren negativen Auswirkungen nicht unterschätzen, wenn eine solche historische Chance durch die Fehler der Führung vertan wird.

## V. Lateinamerika und Afrika: Revolution und Konterrevolution

215. Wie wir in unserem Weltperspektivdokument von 2021 dargelegt haben, haben die Aufstände in Chile 2019 und Kolumbien 2021 und die revolutionäre Krise in Peru nach dem Wahlsieg von Pedro Castillo die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Arbeiterklasse und die arme Landbevölkerung in einem dieser Länder die Macht ergreifen können. Diese Möglichkeit wurde Anfang dieses Jahres in Peru nach dem Massenaufstand gegen den von der Oligarchie und dem US-Imperialismus organisierten Putsch wieder eröffnet.

216. Nur das Fehlen des subjektiven Faktors erklärt die Entwicklung der nachfolgenden Ereignisse. Keine Organisation, nicht einmal die Gruppen, die sich als revolutionäre und trotzkistische Linke bezeichnen, haben ein entsprechendes Programm und eine entsprechende Taktik vorgelegt. Anstatt die Vereinigung der von den Massen in Aktion geschaffenen Keimzellen der Arbeitermacht anzustreben (Versammlungen, erste Selbstverteidigungslinien, offene Räte, Kampfkomitees...) und die Enteignung der Banken, des Bodens und der großen multinationalen Konzerne vorbehaltlos zu verteidigen, um die bürgerlichen Regierungen zu stürzen, haben alle diese Organisationen vor dem Etapismus und der Klassenkolaboration kapituliert. Das Beharren auf der Lo-

sung einer verfassungsgebenden Versammlung hat katastrophale Auswirkungen gehabt.

217. Diese Losung hat die gleiche Rolle gespielt wie die menschwistische Theorie der zwei Etappen während der russischen Revolution oder die von Stalin in den 1930er Jahren propagierte Volksfront: die Massen zurückzuhalten und der Bürokratie der sozialdemokratischen, stalinistischen Parteien und der herrschenden Klasse Zeit und Handlungsspielraum zu geben, um die Initiative wiederzuerlangen und in die Offensive zu gehen. In diesem Moment sind in den wichtigsten Ländern der Region die Kräfte der Konterrevolution und der extremen Rechten auf dem Vormarsch.

#### Boric und seine Strategie für das Desaster

218. Der eindeutigste Fall ist Chile. Die nach dem Aufstand vom Oktober 2019 ins Leben gerufene verfassungsgebende Versammlung ermöglichte es der Bourgeoisie, die revolutionäre Bewegung auf das Gebiet der Wahlen und des Parlaments zu lenken. Nach drei Jahren Reden in einer von der reformistischen Linken kontrollierten Verfassungsgebenden Versammlung, die sich nicht in materiellem und politischem Fortschritt für die verarmte Bevölkerung niedergeschlagen haben, hat sich das Kräfteverhältnis zu Gunsten der Reaktion verschoben. Diese Scharlatanerie, zusammen mit der kapitalistischen Politik der Regierung von Gabriel Boric, der Koalition der Frente Amplio, der Kommunistischen Partei und der diskreditierten Führer der PS, hat die Situation völlig verändert.

219. Boric hat die Politik des rechten Piñera im Wesentlichen beibehalten und ist dabei so weit gegangen, dass er Gesetze verabschiedet hat, die den verhassten Carabineros (die von Faschisten durchsetzt sind und die Hauptverantwortlichen für die Repression mit Hunderten von Toten und Verletzten im Jahr 2019 sind) mehr Macht und Straffreiheit geben. Unter dem schleichenden Argument der „Bekämpfung der Unsicherheit“ hat sie die Grenze und die angestammten Mapuche-Gebiete militarisiert und mehrere Anführer inhaftiert.

220. Die Reformisten, einschließlich derjenigen in der KP Chiles, die einige dieser Maßnahmen kritisieren, aber nach dem Vorbild von Podemos in Spanien an der Regierung bleiben, haben der Rechten und der extremen Rechten Flügel verliehen, um einen Diskurs zu verbreiten und zu festigen, der die Kriminalisierung der „illegalen Einwanderung“ und die rassistische Unterdrückung des Mapuche-Volkes kennzeichnet. Die pinochetistische Republikanische Partei von José Antonio Kast, die eine Massenbasis im städtischen Kleinbürgertum und in den rückständigen und verzweifelten Sektoren des Volkes aufbaut, hat im vergangenen Mai einen erdrutschartigen Sieg im Rat errungen, der mit der Ausarbeitung einer neuen Verfassung beauftragt wurde.<sup>63</sup>

221. Der Stempel der extremen Rechten hat nicht lange auf sich warten lassen: Die Unterdrückung des Abtreibungsrechts und anderer sozialer Rechte in der neuen Verfassung ruft massive Ablehnung hervor. Alle Umfragen sagen voraus, dass die ultrareaktionäre Verfassung ebenso scheitern wird wie die von der reformistischen Linken vorgelegte. Doch was wie eine Gelegenheit aussieht, der Rechten einen Schlag zu versetzen, könnte an der Weigerung der Führung der chilenischen KP scheitern, mit ihren Regierungspartnern zu brechen und wieder auf die Straße zu gehen, um einen großen sozialen Aufstand voranzutreiben.

#### Peru, Kolumbien,... Die Krise hört nicht auf

222. Die Losung einer verfassungsgebenden Versammlung war auch der Schlüssel zur Verschwendung der enormen Kraft, die die peruanischen Massen gezeigt haben. Während Hunderttausende von Bauern, Arbeitern und Studenten monatelang auf die Straße gingen, um die Putschregierung und das Parlament zu stürzen, und dabei eine brutale Repression überwinden, die fast hundert Tote und Tausende von Verwundeten

<sup>63</sup> Miguel Campos, Chile: *Vernichtender Sieg der Ultrarechten und der Konterrevolution. Wie sind wir an diesen Punkt gekommen?* (<https://offensiv.net/index.php/internacional/lateinamerika/chile-vernichtender-sieg-der-ultrarechten-und-der-konterrevolution-wie-sind-wir-an-diesen-punkt-gekommen>).

und Verhafteten zur Folge hatte, hat es sich die gesamte Linke, von der stalinistischen Führung von Perú Libre über die Gewerkschaftsbürokratie der CGTP, die beiden kommunistischen Parteien und die trotzkistischen Gruppierungen, zur Aufgabe gemacht, von der herrschenden Klasse eine verfassungsgebende Versammlung zu fordern.

223. In Kolumbien hat Petro keine verfassungsgebende Versammlung vorgeschlagen, aber sein Historischer Pakt und seine Politik beruhen auf denselben Vorstellungen: zunächst „Konsolidierung der Demokratie“ und einige sehr begrenzte Sozialmaßnahmen, und in einer unbestimmten und fernen Zukunft wird man sehen, was man zur „Umgestaltung der Gesellschaft“ tun kann. Seine Regierung steckt in einer Krise nach der anderen, und die meisten seiner rechten „Verbündeten“ haben ihn im Stich gelassen, indem sie sich offen der Opposition angeschlossen haben oder vereinzelt ihre parlamentarische Unterstützung beibehalten haben, um ihn im Gegenzug zur Mäßigung, zur Verlangsamung oder zum Verzicht auf seine Versprechen zu bewegen.

224. Die Anprangerung der reaktionären Sabotage und die Aufrufe zur Mobilisierung seiner Basis haben dazu geführt, dass seine Unterstützung nicht so schnell abgenommen hat wie die von Boric, aber die Massen lassen sich nicht von Reden und Versprechungen ernähren, die im Übrigen nie eingehalten werden. Die Kommunalwahlen am 29. Oktober werden ein neuer Meilenstein in der Belagerung der Regierung Petro und im Wiederaufbau einer Rechten sein, die bereits Massenmobilisierungen organisiert hat und deren Kandidaten in praktisch allen großen Städten in den Umfragen vorne liegen.

225. Mexiko und Kolumbien, die zweit- und viertgrößten Volkswirtschaften Lateinamerikas, sind die einzigen großen Länder, in denen der US-Imperialismus seine Handelshegemonie aufrechterhält. Die kolumbianische Oligarchie und das kolumbianische Militär sind seit Jahrzehnten die wichtigste regionale Unterstützungsbasis Washingtons und haben starke wirtschaftliche und politische Verbindungen geknüpft. Im Moment ist der Imperialismus sehr vorsichtig und unterstützt die Reorganisation der rechten und ultrarechten Uribistas, während er darauf besteht,

dass sie ihre Zeit abwarten und voreilige Versuche vermeiden. Aber Washington hat bereits die Zähne gezeigt und Petro gewarnt, dass „sich der Empfang von chinesischem Geld irgendwann auszahlen wird“ (wegen des zaghaften Anstiegs des Handels mit China).

### Argentinien, ein heißes Eisen

226. Ein weiteres dramatisches Beispiel für die Instabilität und die starken Rechts- und Linksschwankungen, die wir in der gesamten Region beobachten, ist Argentinien.<sup>64</sup> Milei, ein Faschist, der mit Vox, Trump und Bolsonaro und seiner Bewegung La Libertad Avanza identifiziert wird, ist von einem Außerparlamentarier zu einem Gewinner von 42 Abgeordneten und 30 % der Stimmen in der ersten Präsidentschaftsrunde geworden.

227. Indem er sich die Wut über die kapitalistische Politik der peronistischen Regierung zunutze machte und demagogisch Slogans wie „Schmeißt die Kaste raus“ oder „Lasst sie alle gehen“ benutzte, gelang es ihm, die nach rechts radikalisierten Mittelschichten und die demoralisierten und von der katastrophalen Wirtschaftslage schwer getroffenen Teile der Jugend, der Arbeiter und der Arbeitslosen anzusprechen.<sup>65</sup> Die Ablehnung des Parlamentarismus und der Institutionen, die unfähig sind, Armut und sozialen Zerfall einzudämmen, hat er für seine reaktionäre und herrschaftsfreundliche Demagogie ausgenutzt.

228. Das Einzige, was den Sieg von Milei in der ersten Runde verhinderte, war die Mobilisierung von Millionen peronistischer Jugendlicher und Arbeiter, vor allem im Großraum Buenos Aires, seiner historischen Basis. Das historische Gedächtnis ist wieder am Werk, nicht die Unterstützung für einen Kandidaten wie Massa, der sich ganz den Plänen des IWF und der argentinischen Oligarchie verschrieben hat. Die Tatsache,

<sup>64</sup> Miguel Campos, *Die rechtsextreme Milei gewinnt die PASO in Argentinien* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/internacional/america-latina/13723-el-ultraderechista-milei-gana-las-paso-en-argentina>).

<sup>65</sup> 40 % der Bevölkerung sind bereits von Armut betroffen, und die Inflation beträgt 140 %.

dass Milei die Diktatur offen verteidigt hat, auf einer Verschärfung der repressiven Gesetze und der Polizeigewalt bestand und eine brutale Politik drakonischer Sozialkürzungen durchsetzte, hat diese Mobilisierung vorangetrieben, die sich allen Umfragen entgegenstellte. Ein Phänomen, das Ähnlichkeiten mit dem der spanischen Wahlen vom 23. Juli aufweist.

229. Der offizielle Kandidat der Peronisten, Massa (Wirtschaftsminister), erhielt 2 Millionen Stimmen mehr als bei den Vorwahlen und 36 %. Die Aussichten für die zweite Runde bleiben jedoch offen, und die Gefahr eines rechtsextremen Sieges ist nicht auszuschließen.

230. Die argentinische Bourgeoisie ist in Bezug auf Milei gespalten. In dem Bewusstsein, dass die Verschärfung der Krise eine frontale Konfrontation zwischen den Klassen vorbereitet, und angesichts des Zusammenbruchs der traditionellen Rechten (der Kandidat des Macrismus erhielt nur 23%), hat ein Teil beschlossen, ihn zu unterstützen. Andere befürchten, dass seine Machtübernahme und seine arbeiterfeindliche Agenda eine soziale Explosion auslösen könnten, und setzen darauf, weiterhin die peronistische Rechte zu nutzen. Massa hat Teilen der rechten Opposition (die sich nach ihrer Niederlage in einer Krise befindet) bereits eine Regierung der nationalen Einheit vorgeschlagen. Die der peronistischen Regierung von China gewährten Kredite (angesichts des Drucks der USA und des IWF, ihre Schulden zu begleichen und drastische Anpassungen vorzunehmen) und die Aufnahme Argentiniens in die BRICS-Staaten sollen diesen Teil des Peronismus stärken.

231. Selbst wenn Milei im zweiten Wahlgang unterliegt, ist der allgemeine Trend klar: Die Verschärfung der Wirtschaftskrise und die Polarisierung nach links und rechts werden mit einer Massa-Regierung und einem von der Rechten und extremen Rechten dominierten Parlament nur noch zunehmen. Nur eine revolutionäre Massenalternative mit konsequenter marxistischer Politik im Alltag, die die einzige Grundlage für die Bildung einer revolutionären kommunistischen Partei mit Massenbasis ist, kann einen Ausweg bieten.

232. Die Schwankungen zwischen Opportunismus und Sektierertum verhindern, dass die selbsternannten Trotzisten der FIT-U als eine solche Alternative in Erscheinung treten können. Bei diesen Wahlen erhielt ihr Präsidentschaftskandidat 700.000 Stimmen, kaum 70.000 Stimmen mehr als bei der PASO und sehr weit entfernt von der Million Stimmen, die ihr Bestwert ist. Berücksichtigt man die Polarisierung und das wirtschaftliche Desaster, ist ihr Erfolg sehr gering.

233. Wenn sie, wie bei früheren Gelegenheiten und angesichts der realen Gefahr eines Sieges der Ultrarechten, eine Nullstimme im zweiten Wahlgang fordern,<sup>66</sup> werden sie eine noch höhere Mauer bauen, die sie von Millionen von Arbeitern trennen wird.

234. Diese permanente Ablehnung der Einheitsfrontpolitik wird nicht durch ihre Appelle an ein „Programm der Klassenunabhängigkeit“ kompensiert. Ihre doktrinären Formulierungen haben nichts mit dem Ansatz zu tun, mit dem Lenin und Trotzki die Massen erreichten. Das Programm einer kommunistischen Organisation definiert sich nicht über den Diskurs, sondern über ihre Fähigkeit, konsequente Klassenpolitik in der täglichen Praxis umzusetzen. Man kann viele Erklärungen für die Verstaatlichung der Banken und die Enteignung der Reichen abgeben, aber wenn man sagt, dass der gesamte Peronismus ein reaktionärer Block ist, dass es dasselbe ist, für sie zu stimmen, wie für den rechten Putsch und die Oligarchie, ohne zwischen den Führern und der kämpferischen Basis zu unterscheiden, dann weigert man sich in der Tat, dafür zu kämpfen, die Teile der Arbeiterklasse zu gewinnen, die den Kampf führen wollen.

235. Die Widersprüchlichkeit dieser Organisationen ist offensichtlich. Diese Art des Hin- und Herschwankens zwischen Sektierertum und Opportunismus führt zum zentralen Punkt ihrer Politik: ihre ständige Agitation für eine freie und

<sup>66</sup> Dies war der Fall bei der zweiten Runde der Präsidentschaftswahlen, die Macri gewann. Seine Anhänger im spanischen Staat wiederholten dieselbe sektiererische Politik bei den letzten Parlamentswahlen am 23. Juli, indem sie öffentlich zur Stimmenthaltung und einer ungültigen Abstimmung aufriefen.

souveräne verfassungsgebende Versammlung, ein Klischee ohne jeden Bezug zur objektiven Situation.

## Der Fall Brasilien

236. Im Gegensatz zu denjenigen, die den Putschversuch vom Januar 2023 in Brasilia als Aktion einiger Verrückter abtaten und die Beteiligung „eines bedeutenden Teils der herrschenden Klasse“ leugneten, bestätigte der Bericht der parlamentarischen Kommission voll und ganz unsere Analyse: ein großer Teil der Militär- und Polizeiführung und der herrschenden Klasse war bis zum Hals involviert, während andere erwartungsvoll zusahen, wie sich die Ereignisse entwickelten, um zu entscheiden, ob sie mitmachen oder nicht.

237. Nach dem Scheitern von Trumps Putschstrategie in Bolivien und Venezuela und der Mobilisierung in Peru gegen den von der Biden-Administration orchestrierten Putsch, weigerte sich diese, den brasilianischen Putsch zu unterstützen. Die Folgen für Washington hätten zu einem Zeitpunkt, an dem Millionen Menschen die Niederlage Bolsonaros und den Sieg Lulas feierten, sehr gefährlich sein können.

238. Die Wahl der Lula-Regierung bedeutete eine Atempause für die ärmsten Schichten der Arbeiterklasse und der Bauernschaft, mit der Wiedererlangung bestimmter Rechte und einer leichten wirtschaftlichen Verbesserung. Aber der Klassenkampf unter dem Lulismo hat nicht aufgehört. In der ersten Jahreshälfte streikten die Lehrer, und in der letzten Periode waren es die Universitätsangestellten, die Arbeiter der Flughäfen und des Luftfahrtunternehmens Embraer, die in den Streik traten. In São Paulo streikten die Beschäftigten der U-Bahn und der Abwasserentsorgung gemeinsam gegen die vom Pro-Bolsonaro-Gouverneur Tarcísio de Freitas vorangetriebene Privatisierung im Dienstleistungssektor.

239. Obwohl Bolsonaro seit acht Jahren nicht mehr für ein öffentliches Amt kandidieren darf und wegen versuchten Staatsstreichs angeklagt

ist, sind sein Einfluss und seine Unterstützung nicht verschwunden. Die meisten Gouverneure der Bundesstaaten sind Bolsonaristen oder rechtsorientiert, und einer Umfrage des Datafolha-Instituts vom September zufolge bezeichnen sich 25 Prozent der Brasilianer als Bolsonaristen. Lulas Politik der Nationalen Front und seine ständigen Absprachen mit der Rechten, schon vor seiner Wahl und erst recht jetzt, werden den Kräften der Reaktion in Zukunft Auftrieb geben.

240. In der Außenpolitik bedeutete die Wahl Lulas einen bedeutenden Umschwung. Die Annäherung an China, Brasiliens wichtigstem Handelspartner und Bestimmungsort von 30 Prozent der brasilianischen Exporte, und an Russland, indem die Invasion in der Ukraine nicht verurteilt wurde, sowie die Wahl von Dilma Rousseff zur Präsidentin der BRICS-Bank führten zu scharfer Kritik an Lula im Westen. Gleichzeitig drängt die EU, die einen so großen Markt wie den brasilianischen braucht, weiterhin auf die Genehmigung des EU-Mercosur-Abkommens und vervielfacht die Zahl der offiziellen Besuche in dem Land; Deutschland hat bereits vier hochrangige Vertreter entsandt, darunter Bundeskanzler Olaf Scholz.

241. Aber es ist klar, dass die USA ihre strategische Präsenz im brasilianischen Koloss nicht aufgeben werden und dass sie ihre zahlreichen Standbeine im Staatsapparat und in der brasilianischen herrschenden Klasse intensiv nutzen werden, um sicherzustellen, dass ihr politischer und wirtschaftlicher Einfluss nicht zurückgeht. Brasilien ist ein wichtiger Schauplatz des globalen imperialistischen Kampfes, und dies wird auch offensichtliche Auswirkungen auf die innenpolitische Situation des Landes haben.

## Die mexikanische Ausnahme

242. Eine Ausnahme von der regionalen politischen Instabilität war die sechsjährige Amtszeit von AMLO in Mexiko. Die Niederlage der bürgerlichen Parteien (PRI-PAN) nach 80 Jahren der Vorherrschaft und der Regierungsantritt dieses historischen Führers der reformistischen Linken, der von der Arbeiterklasse und dem Volk unterstützt wird, wird als großer Sieg empfunden. All

dies hat AMLO einen enormen Handlungsspielraum eröffnet, der durch seinen „arbeiteristischen“ und „antiimperialistischen“ Diskurs noch verstärkt wurde. Seine Politik ist eine Kombination aus kleinen Gesten und Maßnahmen für das Volk, wie die Erhöhung des Mindestlohns, Familienbeihilfen, Stipendien usw., und Vereinbarungen mit der mexikanischen Bourgeoisie und dem US-Imperialismus sowie ständigen Zugeständnissen an reaktionäre Sektoren wie die Armee, die Kirche und den Drogenhandel.

243. Mexiko wird durch den zwischenimperialistischen Kampf vorübergehend begünstigt. In ihrem Handelskrieg mit Peking haben die USA das *Nearshoring* vorangetrieben und einige Investitionen, die zuvor in dem asiatischen Land getätigt wurden, nach Mexiko verlagert, um von den billigeren Arbeitskräften zu profitieren. Die ausländischen Direktinvestitionen aus den USA machen immer noch 82 % der mexikanischen Gesamtinvestitionen aus und haben enorm zugenommen. Die Überweisungen aus den USA haben sich fast verdoppelt. All dies hat es AMLO ermöglicht, die Unterstützung der Bevölkerung ohne größere Verluste zu erhalten.

244. Dies scheint auszureichen, damit Scheinbaum, der Kandidat, auf den er für seine Nachfolge gesetzt hat, die internen Wahlen von MORENA und das Präsidentschaftsrennen gewinnt. Aber die Faktoren, die diese Oase des relativen sozialen Friedens möglich gemacht haben (wir haben harte Kämpfe um Forderungen und gegen die Gewerkschaftsbürokratie sowie eine starke Frauenbewegung erlebt), könnten sich mit der Rezession, die die US-Wirtschaft bedroht, ändern. Scheinbaum fehlt auch die Autorität von AMLO in breiten Teilen der Massen.

#### Lateinamerika und der zwischenimperialistische Kampf

245. Die nahezu absolute Kontrolle über die Reichtümer Mittel- und Südamerikas seit dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert gab dem US-Imperialismus die Initialzündung für den Kampf um die Weltherrschaft. Das ganze 20. Jahrhundert hindurch machten die USA Lateinamerika zu ihrem Hinterhof und schlugen alle

Versuche, diese Situation zu ändern, mit Ausnahme der kubanischen Revolution blutig nieder oder ließen sie politisch entgleisen.

246. Ein Symptom für den Niedergang der USA war neben den Fiaskos im Nahen Osten und in Afghanistan das Scheitern ihrer Putschstrategie in Venezuela und Bolivien und der Rückschlag, den sie auf dem Kontinent angesichts des Vormarschs chinesischer Kapitalexporte und der großen Zahl von Handelsabkommen, die Peking mit zahlreichen Ländern unterzeichnet, erlitten haben. Es wäre jedoch ein Fehler zu glauben, dass dieser Kampf vorbei ist oder dass die USA endgültig verdrängt wurden.

247. Washington ist ein verwundetes Tier, das, wenn es Positionen verliert, seine Aggressivität steigert, um die zu verteidigen, die es behält, und andere zurückzuerobern, die es als strategisch betrachtet. Die Erklärungen von Laura Richardson, der Leiterin des Southern Command, die warnte, dass man Lateinamerika und „seine reichen Ressourcen und seltenen Erden“ nicht aufgeben werde, sind nicht nur Worte. „Sechzig Prozent der weltweiten Lithiumvorkommen befinden sich im Lithiumdreieck: Argentinien, Bolivien, Chile. Sie haben die größten Ölreserven, leichtes und süßes Rohöl, das vor etwa einem Jahr in Guyana entdeckt wurde. Auch die Ressourcen Venezuelas mit Erdöl, Kupfer und Gold. China bezieht 36 % seiner Nahrungsmittel aus dieser Region. Wir haben den Amazonas, die Lunge der Welt. In dieser Region befinden sich 31 % des Süßwassers der Welt“, erklärte Richardson. Mark Milley, Vorsitzender der Generalstabschefs, sagte: „Die westliche Hemisphäre gehört uns und niemandem sonst. Wir stehen Schulter an Schulter [mit Teilen der militärischen und nationalen Bourgeoisien der Hemisphäre, die wir als „verbündet“ bezeichnen] in dieser gemeinsamen Sache, um sie vor jeder internationalen Bedrohung zu schützen.“

248. Die US-Strategen sind besorgt, dass ihr wirtschaftlicher Rückzug aus China zu einem Verlust ihres historischen Einflusses auf die militärische Führung der Region führen könnte. Ihr gescheiterter Staatsstreich in Venezuela und die Tatsache, dass sie keinen einzigen hochrangigen

Offizier in ihre zahlreichen Komplote hineinziehen konnten, war eine deutliche Warnung.

249. Sie haben die School of the Americas, die Kommandozentrale für konterrevolutionäre Unterdrückung und die Organisation von Militärdiktaturen in den 60er, 70er und 80er Jahren, unter neuem Namen wiederbelebt und investieren immer mehr Ressourcen in den Aufbau engerer Beziehungen zu den Militärs der verschiedenen Länder. Richardson hat wiederholt Argentinien und Chile besucht, die im Kampf um das Lithium eine Schlüsselrolle spielen. Das Attentat auf einen Präsidentschaftskandidaten und mehrere führende Politiker der Region inmitten des ecuadorianischen Präsidentschaftswahlkampfes und der endgültige Sieg des rechten Kandidaten erinnern an das Drehbuch, das die CIA in anderen Ländern entwickelt hat, um befreundete Regierungen zu installieren.

250. Die Geschichte zeigt, dass die Vorherrschaft der USA mit dem Blut und der Unterdrückung des lateinamerikanischen Volkes bezahlt worden ist. Aber es wäre ein Fehler zu glauben, dass China oder Russland eine Alternative für die soziale Befreiung darstellen. Die stalinistische Linke in Lateinamerika beharrt darauf, aber weder Peking noch Moskau stellen ein rotes Leuchfeuer dar, noch bieten sie eine revolutionäre Option, um die Ketten der kapitalistischen und imperialistischen Unterwerfung des Kontinents zu sprengen.

251. Das Beispiel Venezuela veranschaulicht gut, was wir sagen. Die Konsolidierung des bürgerlich-bonapartistischen Regimes von Maduro, Hand in Hand mit dem Militär und den chinesisch-russischen „Verbündeten“, hat alle sozialen Errungenschaften, die unter den revolutionären Regierungen von Chávez erreicht wurden, zunichte gemacht. Die Inhaftierung von kämpferischen Gewerkschaftern und das Eingreifen des Staatsapparates, um sich das Akronym PCV anzueignen, markieren einen Wendepunkt in der bürokratischen Konterrevolution. Einige Sektoren der Massen haben Kämpfe für Forderungen geführt und beginnen, ihre Muskeln zu straffen, aber die Situation ist immer noch von einer tiefen Ebbe geprägt.

252. Auf Seiten der reaktionären Kräfte deutet die Unterstützung für die rechtsextreme Kandidatin bei den Vorwahlen der Opposition, María Corina Machado, auf die Verzweiflung der Mittelschichten hin. Dennoch sind die gleichen Faktoren, die den Putsch von Guaidó zum Scheitern brachten, weiterhin präsent. Die Regierung schließt zahlreiche Abkommen mit der Bourgeoisie (einschließlich der ehemaligen Putschisten von Fedecámaras) und stützt sich weiterhin auf die politische, militärische und wirtschaftliche Unterstützung des russisch-chinesischen Blocks. Die Dinge sind so weit gediehen, dass sogar Washington offener geworden ist, mit Maduro zu verhandeln, um nicht endgültig aus dem Spiel zu bleiben.

253. Bolivien ist ein weiteres Land, in dem der Zustrom chinesischer und russischer Unternehmen in die Lithiumminen und andere mineralgewinnende Sektoren weit davon entfernt ist, das Land zu entwickeln und die Lebensbedingungen zu verbessern, wie von den MAS-Führern versprochen, und in dem es zu wachsenden sozialen Unruhen kommt. Indigene Gemeinschaften, Bauern und Arbeiter haben harte Kämpfe gegen die Umweltzerstörung und den Raubbau imperialistischer multinationaler Unternehmen verschiedener Art geführt.

254. Die Spaltung der MAS zwischen Anhängern von Evo Morales und Präsident Luis Arce spiegelt diese soziale Unruhe wider, aber keiner der beiden Sektoren stellt die kapitalistische Politik in Frage. Diese Spaltung hat der Rechten und der faschistischen Ultrarechten Auftrieb gegeben, auch wenn sie im Moment noch gespalten und durch die Niederlage des Putsches von 2019 geschwächt sind.

255. Auch die jahrzehntelange Enteignung durch den westlichen Imperialismus und der Kampf der indigenen Völker zum Schutz der Umwelt und ihres Landes gehen weiter. Vom Kampf gegen den „Marco Temporal“<sup>67</sup> in Brasilien bis hin zu den Kämpfen gegen Gaspipelines,

---

<sup>67</sup> Der „Marco Temporal“ bezeichnet einen reaktionären Gesetzesentwurf des brasilianischen Senats vom 27. September, der eine Neuregelung des Zugangs zu von indigenen bewohnten Gebieten vorsieht, der den indigenen Völkern schadet. Anm. d. Ü.

die geschützte indianische Gebiete in den USA und Kanada durchqueren, oder den Kämpfen gegen Megaprojekte in Mexiko. Der Kampf der indigenen Völker ist auch ein Kampf gegen den kapitalistischen Raubbau an der Umwelt.

256. In keinem lateinamerikanischen Land, nicht einmal in den stärksten Volkswirtschaften wie Brasilien oder Mexiko, sind die Bedingungen für ein stabiles kapitalistisches Regime gegeben. Der Kampf zwischen Revolution und Konterrevolution wird mit allen möglichen Verzerrungen weitergehen und bietet klare Möglichkeiten für den Aufbau einer revolutionären Massenlinken, die die politischen und taktischen Beschränkungen, auf die wir hingewiesen haben, überwindet.

### Das Pulverfass Westafrika

257. Noch bis vor kurzem wurden die Trommeln für eine bewaffnete Intervention zum Sturz der neuen Militärregierung in Niger laut geschlagen. Aber die Gewissheit, dass dies einen politischen Flächenbrand und massive Volksmobilisierungen in der gesamten Region, einschließlich Nigeria, auslösen würde, hat Macron und seine Gefolgsleute abgeschreckt.

258. Der jüngste Militärputsch in Gabun am 30. August, der auf den Wahlbetrug folgte, bestätigt, dass sie vorsichtig vorgehen müssen. Am selben Tag gingen Tausende von Menschen auf die Straße, um den Sturz von 50 Jahren Tyrannei der Familie Bongo und des französischen Imperialismus zu feiern.

259. Als die Präsidentengarde am 26. Juli die Verhaftung des korrupten und blutrünstigen Präsidenten Mohamed Bazoum und die Auflösung der Regierung bekannt gab, weinte die westliche Propagandamaschinerie Krokodilstränen und beklagte die Aufhebung der „Verfassungsgarantien“ und der „Demokratie“. Der vom Nationalen Rat für den Schutz des Vaterlandes angeführte Putsch wurde schnell vom Armeestab, aber auch von einem großen Teil der Bevölkerung unterstützt, die mit russischen Fahnen und brennenden französischen Flaggen auf die Straße ging.

260. Niger ist ein Schlüsselland für die Interessen des französischen Imperialismus, vor allem wegen seiner Bodenschätze. Mit 5 % der weltweiten Uranreserven ist das zentralafrikanische Land der siebtgrößte Produzent der Welt und mit einem Anteil von 24,3 % im Jahr 2021 der Hauptlieferant der EU. Außerdem verfügt es über Reserven an Öl, Gold und anderen Mineralien.

261. Die vorangegangenen Angriffe in Mali (2020 und 2021) und Burkina Faso (2022) führten zum Rückzug der französischen Truppen nach Niger, um eine letzte Verteidigungslinie zu schaffen. Mit den Ereignissen in Niger ist die Möglichkeit eines durchschlagenden Rückzugs des französischen Imperialismus und der damit verbundene Verlust des Zugangs zu den Uranreserven real geworden.<sup>68</sup>

262. Die Propaganda verweist beharrlich auf russische Desinformationskampagnen als Quelle der Instabilität in der Region, doch in Wahrheit erklären jahrzehntelange Ausplünderung der natürlichen Ressourcen, fehlende Investitionen zum Nutzen der Bevölkerung und das Scheitern militärischer Operationen gegen den Dschihadismus in der Sahelzone viel besser die tiefe antifranzösische und antikoloniale Stimmung bei den Demonstrationen zur Unterstützung der Militärputschisten.

263. Trotz der so genannten Entkolonialisierung des Kontinents ist es Frankreich gelungen, durch verschiedene Mechanismen der wirtschaftlichen Erpressung (Abkommen) und des Kaufs von afrikanischen bürgerlichen Führern vierzehn west- und zentralafrikanische Staaten dazu zu bringen, ihre nationalen Reserven bei der Banque de France zu hinterlegen. Erst im Jahr 2020 gab die französische Nationalversammlung grünes Licht für die Abschaffung des „CFA-Franc“ und damit für die Abschaffung dieser Verpflichtung

---

<sup>68</sup> Diese strategischen Reserven wurden jahrelang ausschließlich von dem französischen Unternehmen Orano ausgebeutet, bis chinesische Bergbauunternehmen in den Markt eintraten.

zur Hinterlegung nationaler Reserven in Paris. Aber auch wenn die Form geändert wurde, bleibt die Abhängigkeit extrem hoch und Frankreich hat immer noch Hunderte von Milliarden Dollar aus afrikanischen Ländern in seinen Kassen.

264. Die Situation in der Demokratischen Republik Kongo zeigt die Ausbeutung, der der afrikanische Kontinent unterworfen ist. Das Land verfügt über eines der größten Kobalt- und Kupfervorkommen der Welt, was die imperialistischen Mächte veranlasst hat, die Maßnahmen zur Ausbeutung dieser natürlichen Ressourcen zu verstärken, um die Produktion von Batterien zu gewährleisten. Die Ausweitung dieser Industrie hat zu einem exponentiellen Anstieg der Ausbeutung von Arbeitern, bei denen es sich oft um Kinder handelt, zu etwa 7 Millionen Vertriebenen und zu einer Zunahme der Fälle von frauenfeindlicher Gewalt geführt.

265. Ein weiteres Thema von großer Bedeutung, das von den Medien im Allgemeinen verschwiegen wird, ist der Kampf zwischen Washington und Paris. Der US-Imperialismus verfolgt seine eigenen Ziele und treibt ein doppeltes Spiel, indem er die Unterstützung Frankreichs in Afrika untergräbt. Die Gründe dafür sind vielfältig: zum einen, weil er die Rücksichtslosigkeit von Paris im Irak-Krieg, in Afghanistan, im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt und den Besuchen Macrons im Kreml nicht vergisst, oder, in jüngster Zeit, die Kampagne des französischen Präsidenten, sich von Bidens antichinesischem Wahn zu distanzieren; und zum anderen, vor allem, weil er sich im französisch-afrikanischen Raum etablieren und ihn als Kolonialmacht ersetzen will. Daher seine Intervention in Marokko, indem er Rabat die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Israel erleichterte, die Regierung von Pedro Sánchez zwang, die marokkanische Souveränität über die Sahara anzuerkennen, oder das Eindringen der USA in den Maghreb.<sup>69</sup>

<sup>69</sup> Die Rivalität eskalierte, als Frankreich im September 2021 zum ersten Mal in der Geschichte seinen Botschafter in Washington abberief, wenige Tage

China und Russland schreiten auf dem Kontinent voran

266. Russland und China sind die Nutznießer dieser Situation. Es ist klar, dass weder Moskau noch Peking dieses verbrecherische Erbe als Kolonialmächte teilen, und unter den gegenwärtigen Umständen erscheinen sie als Stabilitätsfaktor, der millionenschwere Investitionen fördert, von denen die Volkswirtschaften und vor allem ihre herrschenden Klassen profitieren können. Natürlich geht es darum, Kapital nach Belieben zu exportieren, um die Märkte für strategische Rohstoffe, Energie, Mineralien und Handelsrouten zu kontrollieren.<sup>70</sup> Auch sie sind Imperialisten, aber sowohl China als auch Russland, zwei ehemalige deformierte Arbeiterstaaten, wissen sehr gut, wie man eine antikoloniale Rhetorik verwendet.

267. Russlands militärischer Einfluss wird von Tag zu Tag stärker: Putin hat wichtige militärische Partnerschaftsverträge mit den Regierungen von Mali und der Zentralafrikanischen Republik geschlossen, und unterhält eine aktive militärische Präsenz in Burkina Faso, Libyen, Tschad und Sudan. Militärische Abkommen gehen häufig mit Bergbaukonzessionen als Gegen-

---

nachdem Biden dem Land einen „Dolchstoß“ versetzt hatte, indem er ihm den milliardenschweren U-Boot-Vertrag mit Australien entrissen hatte. Bei der Bildung von AUKUS, dem Verteidigungsring im Indischen Ozean zur Einkreisung Chinas, zählte die US-Regierung auf Australien und das Vereinigte Königreich, verzichtete aber auf Frankreich.

<sup>70</sup> „China bleibt seit 2009 der größte Handelspartner des Kontinents. Im vergangenen Jahr belief sich der Handel zwischen beiden Seiten auf 282 Mrd. USD, ein Anstieg um 11 Prozent. Im Jahr 2022 beliefen sich Chinas neue Direktinvestitionen in afrikanischen Ländern auf 3,4 Milliarden USD, und die Zahl der chinesischen Unternehmen, die auf dem Kontinent investieren, geht in die Tausende“ (China-Afrika-Kooperation zum Nutzen aller Beteiligten, [qrcd.org/3nmX](https://qrcd.org/3nmX)). China hat seine Interessen in Niger exponentiell gesteigert. Über die National Petroleum Corporation leitet es den Bau einer mehr als 2.000 km langen Pipeline von den Agadem-Quellen in Niger, wo Peking eine Raffinerie besitzt, zum Hafen von Seme in Benin, der ebenfalls unter seiner Kontrolle steht. Mit einer Investition von fast 7 Milliarden Dollar würde Niger seine Produktion von 20.000 auf 110.000 Barrel pro Tag steigern und damit 50 % der Steuereinnahmen des Landes erwirtschaften.

leistung für geleistete Dienste einher, wie beispielsweise die Konzession, die die burkinische Regierung kurz nach dem Abzug der französischen Truppen dem russischen Bergbauunternehmen Nordgold Yimiogou SA in der Gemeinde Korsimoro erteilt hat.

268. Russland ist nicht nur der wichtigste Waffenexporteur in der Region mit einem Anteil von 26 Prozent, sondern hat auch einen Trumpf im Ärmel: Es nutzt die durch den Krieg in der Ukraine verschärfte Abhängigkeit der meisten Länder aus. Auf dem jüngsten Gipfeltreffen Putins mit afrikanischen Staats- und Regierungschefs versprach er, 25.000-50.000 Tonnen Getreide kostenlos an Burkina Faso, Simbabwe, Mali, Somalia, die Zentralafrikanische Republik und Eritrea zu liefern.

269. Diese veränderte Situation wird durch die UN-Vollversammlung im Jahr 2022 verdeutlicht, in der sich 52 Prozent der afrikanischen Staaten der Stimme enthielten, um Russland für den Krieg in der Ukraine zu verurteilen.

270. Ohne revolutionäre Parteien drücken sich politische Widersprüche auf sehr eigentümliche Weise aus. Militäroffiziere mittleren Ranges, die mit Teilen der nationalistischen Intelligenz verbunden sind oder einfach die chaotische und demütigende Situation ihrer Nationen satt haben, finden die Kraft, vorzutreten und die westliche imperialistische Macht herauszufordern.

271. In den 1970er Jahren hatten sie das Beispiel der triumphalen revolutionären Prozesse in China und Kuba, und auch die Existenz der UdSSR. Heute sind es nicht diese Bezugspunkte, sondern das Entstehen eines alternativen imperialistischen Blocks, der sie ermutigt, aktiv zu werden und auch zu einem Ventil für die Unzufriedenheit der Volksmassen zu werden.

272. Angesichts der heuchlerischen Propaganda des Westens weisen wir revolutionären Kommunisten darauf hin, dass die von den ehemaligen Kolonialmächten verfolgte Politik der

Ausplünderung und des Militarismus zum heutigen Szenario geführt hat. Aber es wäre ein Fehler, uns an den von China und Russland angeführten imperialistischen Block zu binden. Zu denken, dass der Feind meines Feindes mein Freund ist, bedeutet, das Programm des proletarischen Internationalismus von Marx und Lenin durch die krude Realpolitik zu ersetzen. Wir verstehen zwar die Gründe für die Unterstützung der Präsenz Russlands und Chinas in vielen dieser Länder durch die Bevölkerung, aber wir würden unsere marxistische Position aufgeben, wenn wir diesem Trend passiv folgen würden, ohne die Unterdrückten und die arbeitenden Menschen in ganz Afrika auf die imperialistischen Interessen aufmerksam zu machen, die Peking und Moskau antreiben.

## VI. Der Aufstieg der extremen Rechten

*Die Arbeiter sind keineswegs ein für allemal gegen den Einfluß der Faschisten versichert. Proletariat und Kleinbürgertum bilden kommunizierende Röhren, besonders unter den jetzigen Umständen, wo die Reservearmee kleine Krämer, fliegende Händler usw. hervorbringen muß, das in Zersetzung befindliche Kleinbürgertum aber – Proletarier und Lumpenproletarier.*

*Angestellte, technisches und administratives Personal, gewisse Beamtenschichten haben in der Vergangenheit eine der wichtigsten Stützen der Sozialdemokratie abgegeben. Jetzt gingen oder gehen diese Schichten zu den Nationalsozialisten über. Sie können die Schicht der Arbeiteraristokratie mit sich ziehen – wenn das nicht schon begonnen hat. Auf dieser Linie bricht der Nationalsozialismus ins Proletariat von oben ein. Viel gefährlicher ist aber sein möglicher Einbruch von unten durch die Arbeitslosen. Keine Klasse vermag lange ohne Perspektiven und Hoffnungen zu leben. Die Arbeitslosen sind keine Klasse, aber schon eine sehr kompakte und dauerhafte soziale Schicht, die sich vergeblich bemüht, den unerträglichen Verhältnissen zu entrinnen. Ist es allgemein richtig, daß nur die*

*proletarische Revolution Deutschland vor dem Zerfall und dem Ruin retten kann, so gilt das vor allem in bezug auf die Millionen von Arbeitslosen.*

Leo Trotzki, *Was nun? Schicksalsfragen des deutschen Proletariats*

273. Die Charakterisierung des Aufstiegs populistischer und rechtsextremer Bewegungen hat zu Differenzen und Polemik in den Reihen der sogenannten revolutionären Linken geführt.

274. Für unsere Organisation spiegelt sie erstens die akute soziale und politische Polarisierung in der kapitalistischen Welt und die akute Krise der bürgerlichen Demokratie wider; zweitens stellt sie eine sehr ernste Bedrohung dar, die sich direkt gegen die demokratischen Rechte, die Arbeiterbewegung und die Jugend, den Kampf für die Befreiung der Frau richtet, und ist ein Rammbock, um die für den Sozialismus kämpfenden Kräfte zu zersplittern und zu zerschlagen.

275. Seit der Großen Rezession von 2008 haben die brutale Sparpolitik und die Zunahme von Ungleichheit und Prekarität zu großen Umgruppierungen außerhalb der offiziellen Sozialdemokratie und zu Spaltungen innerhalb derselben geführt. Die Fälle von Jeremy Corbyn in der Labour-Partei oder Bernie Sanders in der Demokratischen Partei und der DSA, aber vor allem das Aufkommen von Syriza in Griechenland, Podemos in Spanien, Die Linke in Deutschland, Bloco de Esquerdas in Portugal oder France Insoumise waren alle in gewisser Weise der Ausdruck auf Wahlebene des Linksrucks breiter Teile der Jugend und der Arbeiter und der Radikalisierung der sozialen Kämpfe und Arbeiterkämpfe.

276. Das Bewusstsein, dass es notwendig war, um dem System die Stirn zu bieten, machte einen gewaltigen Schritt nach vorne, obwohl die meisten dieser Bewegungen und Formationen vom aufgeklärten Kleinbürgertum angeführt wurden, das im Allgemeinen aus dem universitären Bereich stammte und eine äußerst feindliche Hal-

tung gegenüber den Ideen des Marxismus einnahm.

277. Parallel zu den Vorstößen dieser reformistischen Linken gewinnen populistische und rechtsextreme Kräfte in den USA, Lateinamerika und Europa immer mehr an Massenunterstützung, verstärken ihre Verbindungen zum Staatsapparat und gewinnen einen bedeutenden Rückhalt in den herrschenden Klassen.

278. Als Trumps Schergen im Januar 2021 das Capitol stürmten, gab es Organisationen, die dies als Aufruhr verurteilten und Trump als politischen Außenseiter verunglimpften. Noch heute sprechen dieselben Organisationen vom „Trump-Flügel“ der Republikanischen Partei, obwohl es unbestreitbar ist, dass der ehemalige Präsident und seine Anhänger eine der beiden grundlegenden Parteien der amerikanischen herrschenden Klasse konkurrenzlos dominieren.

279. Im Weltperspektivdokument von 2021 schrieben wir diesbezüglich:

„Trump wurde bei den Wahlen [von Biden] dank einer historischen Mobilisierung der Wählerschaft und nach einem gewaltigen Massenkampf besiegt, der Millionen afroamerikanischer, weißer und lateinamerikanischer Frauen, Jugendlicher und Arbeiter dazu brachte, in den vier Jahren seiner Amtszeit die Straßen zu füllen, was in dem sozialen Aufstand nach dem Tod von George Floyd gipfelte. Zwischen Mai, Juni und Juli 2020 nahmen zwischen 15 und 26 Millionen Menschen an den Protesten teil, die die USA von einem Ende zum anderen durchzogen. Diese Wahlniederlage hat jedoch nicht, wie von vielen Linken vorhergesagt, das Verschwinden von Trump oder eine Schwächung des Trumpismus bedeutet, sondern bestätigt, dass wir es mit grundlegenden Tendenzen zu tun haben, die sich weiterhin aus der sozialen Zersetzung speisen, die durch einen Kapitalismus in der Krise hervorgerufen wird. Nach den Wahlen im November ist Trump stärker geworden und hat seine Wählerbasis unter Millionen von wütenden Kleinbürgern und rückständigen Teilen

der Arbeiterklasse, die von der Rezession niedergeschlagen und in ihrem Stolz auf den unabänderlichen Niedergang des amerikanischen Imperiums verletzt sind, verbreitert und gefestigt. Sein rassistischer und chauvinistischer Sprech, sein wütender Nationalismus, sein verachtenswerter Machismus und seine Appelle gegen Sozialismus und Kommunismus sind nicht die Witzeleien eines Verrückten, sondern ein Banner, unter dem sich dieser soziale Sumpf versammeln kann, um eine wachsende antikapitalistische Massenbewegung zu bekämpfen, die die Privilegien der herrschenden Klasse in Frage stellt. (...) Trump hat neue Schritte in seiner Kontrolle der Republikanischen Partei unternommen, indem er die Sektoren, die eine Rückkehr zu den guten alten Zeiten des gemäßigten konservativen Republikanismus anstrebten, säuberte. Das Abdriften der Republikaner in die extreme Rechte wird sich nur noch vertiefen.“

280. Die gerichtliche Untersuchung des Angriffs auf das Kapitol, die sich über anderthalb Jahre erstreckt und mehr als tausend Vorladungen und Erklärungen umfasst, macht Trumps Verantwortung als Hauptverantwortlichen für die Ereignisse vom 6. Januar deutlich und fordert das Justizministerium zum ersten Mal in der Geschichte des Landes auf, einen ehemaligen Präsidenten wegen Anstiftung zum Aufstand, Behinderung eines offiziellen Kongressverfahrens, versuchten Betrugs gegen die Vereinigten Staaten und Verschwörung zur Vorlage falscher Wahlaussagen im Kongress und im Nationalarchiv anzuklagen.<sup>71</sup>

281. Die Kongressabgeordneten, die an der Kommission teilgenommen haben, im Wesentlichen die Demokratische Partei, haben sich sehr davor gehütet, die Institutionen des Systems ihrer Beteiligung am Staatsstreich zu beschuldigen. Der Bericht urteilt kategorisch: „Die letztendliche Ursache des 6. Januar war ein Mann, der ehema-

lige Präsident Trump, und viele andere folgten. Nichts von dem, was an diesem Tag geschah, wäre ohne ihn geschehen.“

282. Es gibt jedoch zahlreiche Beweise für die Beteiligung einiger Geheimdienste, des Pentagons und der Polizei am Zustandekommen der Ereignisse. Zeugenaussagen wie die des Generals der Nationalgarde, William Walker, der anprangerte, dass das Pentagon, angeführt vom Verteidigungsminister, mehr als drei Stunden brauchte, um den Befehl zum Einsatz des Militärs zu geben, um die Kontrolle wiederzuerlangen, oder die Berichte des FBI und der Capitol Police, die davor warnten, dass am 6. Juni eindeutig die Gefahr bestand, dass die Teilnehmer der Kundgebung die Kongressabgeordneten angreifen würden, ohne dass die Sicherheitsvorkehrungen verstärkt wurden, sind Beweise dafür.

283. Natürlich will die amerikanische herrschende Klasse derzeit keine faschistische Diktatur, die Kongresswahlen unterdrückt und linke Parteien und Organisationen mit Gewalt zerschlägt. Würde sie so etwas versuchen, würde sich die Gefahr eines Bürgerkriegs verwirklichen. Das schließt jedoch nicht aus, dass die extreme Rechte stärker wird, ernsthaft an der Ausweitung einer immer reaktionärereren und den demokratischen Rechten und Freiheiten zuwiderlaufenden Gesetzgebung arbeitet, staatliche Repression und Gewalt mit allen möglichen bonapartistischen Maßnahmen fördert und ihre paramilitärischen Milizen für den Kampf auf der Straße bewaffnet.

284. Wir stehen nicht vor einer vernichtenden Niederlage der Arbeiterklasse wie in den 1920er und 1930er Jahren in Italien, Deutschland, Österreich oder Spanien, aber es ist wichtig, festzustellen, wohin die grundlegenden Tendenzen gehen. Und die Richtung ist klar: Die extreme Rechte, auch mit einem für die gegenwärtigen Verhältnisse offen faschistischen Diskurs, wird überall auf der Welt stärker.

285. Die Behauptung, dass der Faschismus in der gegenwärtigen Epoche unmöglich ist, weil die Arbeiterklasse die Mehrheit der Gesellschaft

<sup>71</sup> Iban Sadaba, *USA: Trump, der Angriff auf den Kongress und die Zukunft der Republikanischen Partei* (<https://offensiv.net/index.php/international/usa/usa-trump-der-angriff-auf-den-kongress-und-die-zukunft-der-republikanischen-partei>).

darstellt und die kleinen Landwirte und die Bauernschaft zahlenmäßig geschrumpft sind, ist eine Ablehnung der Lehren aus der Geschichte, um eine schlecht ausgebildete Aktivistengruppe zu beruhigen.

286. Deutschland hatte die stärkste und am besten ausgebildete Arbeiterklasse in Europa und die mächtigsten politischen und gewerkschaftlichen Organisationen, einschließlich kämpferischer Massenformationen. Und am Ende überließ die Bourgeoisie angesichts der Lähmung des Proletariats, das durch die Politik seiner sozialdemokratischen und stalinistischen Führer demoralisiert war, den Nazis die Macht. Was dann geschah, ist hinlänglich bekannt.

287. Der Marxismus ist keine akademische Übung, sondern eine Anleitung zum Handeln. Unsere Methode ist dieselbe, die Lenin und Trotzki bei der Analyse der Entwicklung des Faschismus in den 1920er und 1930er Jahren angewandt haben, dialektisch und lebendig, und sie beruht auf sukzessiven Annäherungen. Lenin und Trotzki betrachteten die Tiefe der kapitalistischen Krise und die Unsicherheit und Verschlechterung der Lebensbedingungen der Massen, sowohl der Arbeiterklasse als auch der unteren Schichten des Kleinbürgertums, als unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung des Faschismus.

288. „Große politische Erscheinungen müssen stets tiefe soziale Ursachen haben. Der Verfall der demokratischen Parteien ist eine universale Erscheinung, die im Verfall des Kapitalismus selbst wurzelt“, schrieb Trotzki in *Wohin geht Frankreich?*. Und im selben Text betont er:

„In allen Ländern herrschen heute die gleichen historischen Gesetze: die Gesetze des kapitalistischen Verfalls. Bei fernem Verbleib der Produktionsmittel in den Händen eines Häufleins von Kapitalisten ist für die Gesellschaft kein Heil. Sie ist verurteilt, aus einer Krise in die andere zu taumeln, aus Not ins Elend. In den verschiedenen Ländern treten Altersschwäche und Verfall des Kapitalismus in verschiedener Form

und in ungleichem Tempo in Erscheinung. Doch das Wesen des Prozesses ist überall dasselbe. Die Bourgeoisie hat ihre Gesellschaft in eine vollständige Pleite hineingetrieben. Sie vermag dem Volke weder Brot noch Frieden zu sichern. Eben darum kann sie die demokratische Ordnung nicht länger ertragen. Sie ist gezwungen die Arbeiter mit physischer Gewalt niederzuhalten. Doch mit der Polizei allein ist der Unzufriedenheit der Arbeiter und Bauern unmöglich Herr zu werden. Das Heer gegen das Volk marschieren lassen, geht nur zu oft nicht an: es beginnt sich zu zersetzen und am Ende schlägt sich gar ein groß Teil Soldaten auf die Seite des Volks. Das Großkapital ist darum genötigt, bewaffnete Banden zu schaffen, speziell gegen die Arbeiter abgerichtet, wie man gewisse Hundesorten auf Wild dressiert. Der geschichtliche Sinn des *Faschismus* ist, die Arbeiterklasse niederzuwerfen, ihre Organisationen zu zerschlagen die politische Freiheit zu erwürgen in jener Stunde wo die Kapitalisten nicht mehr imstande sind, mit Hilfe der demokratischen Mechanik zu regieren und zu herrschen.

Das Menschenmaterial finden die Faschisten zur Hauptsache im Kleinbürgertum. Das Großkapital hat dieses gründlich ruiniert. Die heutige Gesellschaftsordnung weiß ihm keine Rettung. Aber den anderen Ausweg kennt es eben nicht. Seine Unzufriedenheit, Empörung, Verzweiflung wird durch die Faschisten vom Großkapital abgelenkt und auf die Arbeiter gerichtet. Man kann sagen: Faschismus das ist der Vorgang der Gehirnverrenkung des Kleinbürgertums im Interesse seiner schlimmsten Feinde. So verliert das Großkapital die Mittelklassen zuerst, um sie dann mit Hilfe einer Söldlingsagentur faschistischer Demagogen auf das Proletariat zu hetzen. Nur mit solchen Gangstermethoden eben vermag sich das bürgerliche Regime noch zu halten. Wie lange? Solange die proletarische Revolution es nicht stürzt.“<sup>72</sup>

289. Die herrschende Klasse geht nicht mit einem fertigen Plan in den Kampf, sondern passt ihn an die Tiefe der Krise und die konkrete Entwicklung der Ereignisse an: die abrupten Veränderungen der nationalen und internationalen Situation, ihre Fähigkeit, die Massen durch die

<sup>72</sup> Leo Trotzki, *Wohin geht Frankreich?*, 9. November 1934.

traditionellen Parteien und reformistischen Führer unter Kontrolle zu halten und einzudämmen usw.

290. Die Bourgeoisie hat in den 1920er und 1930er Jahren die Macht nicht im Rahmen eines vorgefassten Plans an Hitler oder Mussolini übergeben, sondern widerwillig, nach Jahren des Klassenkampfes und nachdem sie zu dem Schluss gekommen war, dass dies die einzige Möglichkeit war, ihr System zu erhalten und die Revolution niederzuschlagen. In jener Zeit gab es, wie wir auch heute sehen, unter ihnen scharfe Meinungsverschiedenheiten darüber, welche Politik zu einem bestimmten Zeitpunkt am besten zu verfolgen sei.

291. Diese Spaltungen und Auseinandersetzungen wurden von Stalin und den sozialdemokratischen Führern in falscher Weise genutzt: Den Massen wurde vorgegaukelt, dass ihre Ursachen grundlegende Unterschiede zwischen einem demokratischen und einem faschistischen Teil innerhalb der herrschenden Klasse wären. In Wirklichkeit handelte es sich um taktische Spaltungen. So unterstützte die britische Bourgeoisie während des gesamten Bürgerkriegs Franco, kämpfte bis zum bitteren Ende, um Hitler zu besänftigen, musste aber schließlich, weil ihre imperialistischen Interessen bedroht waren, den Nazismus bekämpfen. Die französische Bourgeoisie wehrte sich mit Händen und Füßen gegen ihre Beteiligung am spanischen Bürgerkrieg, indem sie die Republik unterstützte, aber im Gegensatz zu den Briten kapitulierte sie vor den Nazis, ohne den geringsten militärischen Widerstand zu leisten.

292. Bevor es zu einer faschistischen oder faschismusähnlichen Regierung kommt, gibt es verschiedene Stadien. In *Wohin geht Frankreich?* erklärt Trotzki die dialektische Beziehung zwischen Bonapartismus und Faschismus: „In Frankreich steht die Bewegung von der Demokratie zum Faschismus erst in ihrer ersten Phase. Das Parlament besteht noch, aber die Macht von ehemals hat es nicht mehr und wird es nie wieder bekommen. Auf den Tod erschrocken,

rief nach dem 6. Februar [1934] die Parlamentsmehrheit Doumergue, den Retter, den Schiedsrichter ans Ruder. Seine Regierung wie die seines Nachfolgers Flandin steht über dem Parlament. Sie stützt sich nicht auf die „demokratisch“ gewählte Mehrheit, sondern direkt und unmittelbar auf den bürokratischen Apparat, auf Polizei und Heer.“<sup>73</sup>

293. Wir behaupten nicht, dass es in irgendeiner wichtigen kapitalistischen Nation des Westens offen bonapartistische Regierungen gibt. Aber es wäre dumm, nicht zu sehen, dass sich die bonapartistischen Tendenzen in allen von ihnen verstärken und dass dies eine sehr ernste Gefahr für die Arbeiterklasse darstellt. Die Haltung der Regierung Macron gegenüber den Mobilisierungen der Arbeiterklasse in diesem Jahr ist ein guter Beweis für das, was wir sagen.

294. Die Abstraktionen und Schemata über die Unmöglichkeit des Faschismus, die die reale Gefahr des Vormarsches der extremen Rechten in dieser Zeit lächerlich machen, sind ein Aufruf zur Untätigkeit, um die Aktivisten mit schönen Worten in pseudo-marxistischer Rhetorik einzulullen. Das ist die Position der linken Zentristen und Reformisten, die sich in den Gegensatz zum revolutionären Marxismus stellen.

#### Die extreme Rechte in Europa

295. Dass der Vormarsch der extremen Rechten ein weltweites Phänomen ist, liegt auf der Hand, aber in Europa wird er von Tag zu Tag deutlicher. Dieses Erstarken lässt sich nicht durch einen einzigen Faktor erklären, sondern durch eine Kombination mehrerer Faktoren, sowohl objektiver als auch subjektiver Art.

296. Die akute Krise der europäischen Gesellschaft mit einer seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesenen Verarmung, Ungleichheit und einem Sozialabbau, der die öffentlichen Dienste in vielen Ländern in die Knie gezwungen hat, ist die

<sup>73</sup> Ebd.

Ursache für das allgemeine Misstrauen gegenüber der parlamentarischen Demokratie.

297. In diesem Zusammenhang hat die traditionelle Rechte unter dem Ansturm der populistischen und rechtsextremen Formationen gelitten, und um dem zu begegnen, haben sie in sehr sensiblen Bereichen die gleiche Politik verfolgt: arbeiterfeindliche Gesetze und brutale Arbeitsreformen, rassistische Maßnahmen gegen die Einwanderung, die Zehntausende von Toten verursacht haben,<sup>74</sup> ein sexistischer und homophober, nationalistischer, chauvinistischer und suprematistischer Kurs, die Wiederbelebung der alten Werte des Eigentums, der Familie und der Tradition sowie eine wütende Feindschaft gegen die Linke. Es ist das gleiche Phänomen in Spanien, Portugal, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweden, Finnland, Norwegen...

298. Deshalb müssen wir als erstes betonen, dass es die traditionellen Parteien der Bourgeoisie sind, die das Erstarren der extremen Rechten bei den Wahlen begünstigen, und wo sie sich am meisten wehren, liegt das daran, dass sie ihnen buchstäblich den Gesprächsstoff entziehen (wie im Fall der PP angesichts des Vormarschs von Vox).

299. Der zweite Faktor ist die Unterwerfung der traditionellen Sozialdemokratie unter diese Politik, egal ob sie an der Regierung oder in der Opposition ist. Das Spektakel des sozialdemokratischen NATO-Präsidenten mit seinem militaristischen Geschwätz, Borrells wilde Erklärungen als Sprecher der EU-Außenpolitik zugunsten des Selenskyj-Regimes oder die Beschreibung des Rests der außereuropäischen Welt als „Dschungel“ sind markante Beispiele, aber es gibt Tausende mehr. Kurz gesagt, die Sozialdemokratie verschmilzt in allen „Staatsangelegenheiten“ mit der konservativen

Rechten, und ihre pathetischen Forderungen nach einem „Cordon sanitaire“ [Grenzkontrollen, Anm. d. Ü.] gegen die extreme Rechte sind ohne Erfolg geblieben.

300. Der dritte Faktor, der aufgrund der Erwartungen, die er enttäuscht hat, sehr wichtig ist, ist der Bankrott der Formationen der neuen reformistischen Linken, mit dem Zusammenbruch von Syriza<sup>75</sup> und Podemos als prominenteste Beispiele, die wir in unzähligen Artikeln, Dokumenten und Erklärungen analysiert haben. Die Strategie der Klassenkollaboration und des Ministerialismus hat sie in eine Sackgasse geführt. Das beklagenswerte Verhalten von Die Linke oder France Insoumise angesichts des zionistischen Völkermords in Gaza ist ein Beispiel dafür, wie weit sie in ihrer politischen Degeneration gekommen sind.

301. Die Massenbasis der neuen rechts-extremen Formationen wächst an der Wahlfront erheblich. Ihre Straßenkampforganisationen sind noch klein, aber es gibt sie und sie gehen gegen die kämpferische Linke vor, auch wenn die Straffunktion im Moment perfekt von der Polizei erfüllt wird, die von sehr aktiven faschistischen Kadern gut genährt wird und eine zunehmend fanatischere Basis hat.

302. Das städtische und ländliche Kleinbürgertum wendet sich diesen Formationen zu. Traditionell eine solide Basis der konservativen Rechten, ist es heute durch die politische Instabilität und den Verlust alter Gewissheiten völlig erschüttert. Diese Sektoren kämpfen darum, in einer Zeit der allgemeinen Krise nicht abgehängt zu werden. Es besteht kein Zweifel daran, dass die verarmten Mittelschichten wütend über ihren sozialen Abstieg sind und die Politik und das System für ihren Niedergang verantwortlich machen. Das ist die eine Seite. Die

<sup>74</sup> Miriam Municio, *Tod, Folter und Konzentrationslager. Das europäische Rezept gegen Einwanderung* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/nacional/europa/13779-muerte-torturas-y-campos-de-concentracion-la-receta-europea-contr-la-inmigracion>).

<sup>75</sup> Ana García und Juan Díaz, *Zusammenbruch von Syriza und Generalstreik: Der Straßenkampf in Griechenland nimmt wieder an Fahrt auf* (<https://www.izquierdarevolucionaria.net/index.php/nacional/europa/13788-colapso-de-syriza-y-huelga-general-la-lucha-en-las-calles-recupera-el-pulso-en-grecia>)

andere Seite ist, dass sich Millionen von Kleinbürgern inmitten der allgemeinen Verarmung die Taschen vollstopfen, und zwar dank der Immobilienspekulation, der Ausweitung des Tourismus in den südeuropäischen Ländern und vor allem dank der rücksichtslosen Ausbeutung der eingewanderten Arbeiterklasse des alten Kontinents.

303. Dieses letzte Phänomen gab es in den 1930er Jahren nicht. Aber im Jahr 2023 liegen die Dinge ganz anders. Die innere Zusammensetzung des europäischen Proletariats hat sich verändert. Das Gewicht der eingewanderten Arbeiter in Ländern wie Italien, Spanien, Deutschland, Frankreich, Portugal, Griechenland oder dem Vereinigten Königreich nimmt zu. Sie besetzen die unteren Ränge der Arbeiterklasse und sind allen Arten von Misshandlungen ausgesetzt, die von den großen Gewerkschaften und den Regierungen geduldet werden. Sie sind die modernen „Tagelöhner“ in vielen Wirtschaftszweigen: im Baugewerbe, im Hotel- und Gaststättengewerbe, im Tourismus, im Agrar- und Ernährungssektor, im Straßen- und Stadtverkehr, sie sind das Kanonenfutter für Tausende von Subunternehmern öffentlicher Unternehmen.

304. Die Zahl der Arbeitsmigranten weltweit ist nach Angaben der IAO in den letzten fünf Jahren auf 169 Millionen Menschen gestiegen, was 4,9 Prozent der weltweiten Erwerbsbevölkerung ausmacht. Etwa 70 Millionen dieser Arbeitsmigranten sind Frauen. Nach Angaben der IAO, die offensichtlich weit hinter der Realität zurückbleiben, verdienen Migranten im Durchschnitt fast 13 % weniger als einheimische Arbeiter in Ländern mit hohem Einkommen, aber es gibt viele Ausnahmen. In Zypern und Österreich beträgt der Unterschied bei den Stundenlöhnen 42 % bzw. 25 %. In Italien verdienen Arbeitsmigranten im Jahr 2020 30 % weniger als einheimische Arbeiter, gegenüber 27 % im Jahr 2015. In Irland hat sich das Gefälle von

19 % im Jahr 2015 auf 21 % im Jahr 2020 vergrößert.<sup>76</sup>

305. Spanien ist ein gutes Beispiel für das Ausmaß dieses Wandels. Im Januar 1976 betrug der Anteil der ausländischen Bevölkerung knapp 0,5 % der spanischen Bevölkerung, d. h. etwa 160.000 von 35,9 Millionen Einwohnern. Im Jahr 1996 lag ihr Anteil bei einer Bevölkerung von 39,9 Millionen Einwohnern bei einer Million, und nur 1,3 % der Erwerbsbevölkerung waren zugewanderte Arbeitskräfte. Im April 2023 gab es schätzungsweise 8,3 Millionen ausländische Mitbürger, von denen nach den Daten der Arbeitskräfteerhebung (EPA) etwas mehr als 4 Millionen einer Beschäftigung nachgingen. Mit anderen Worten: 19,9 % der Erwerbsbevölkerung sind Einwanderer.

306. Während das durchschnittliche Monatsgehalt eines spanischen Vollzeitbeschäftigten im Jahr 2021 bei 2.396 Euro lag, ist das Durchschnittsgehalt von Arbeitsmigranten nach Angaben des Nationalen Instituts für Statistik um 24 % niedriger. Aber diese offiziellen Zahlen entsprechen bei weitem nicht der Realität des immensen Elends, unter dem unsere eingewanderten Brüder und Schwestern in Spanien leiden.

307. Daher spielt die Rolle der extremen Rechten, die ihre ganze Demagogie gegen die Einwanderer anheizt, eine politische und wirtschaftliche Rolle ersten Ranges. Für die ausbeutende Kleinbourgeoisie ist es eine Frage von „Leben oder Tod“, diese Sektoren unter Bedingungen maximaler Unterdrückung zu halten. Es geht um ihre Villen in Luxussiedlungen, ihre Häuser, aus denen sie saftige Mieten beziehen, ihre Autos, ihre Ferien, kurzum, um ihren Lebensstil. Und die rechtsextremen Organisationen sind eine Garantie dafür, dass dieser Druck gegen die eingewanderte Arbeiterklasse aufrechterhalten wird.

<sup>76</sup> Migrant pay gap widens in many high-income countries ([https://www.ilo.org/global/about-the-ilo/newsroom/news/WCMS\\_763763/lang--en/index.htm](https://www.ilo.org/global/about-the-ilo/newsroom/news/WCMS_763763/lang--en/index.htm)).

308. Zu diesem materiellen Interesse gesellt sich noch ein weiterer bekannter Aspekt. Angesichts des von den großen Gewerkschaften geförderten sozialen Friedens nutzen die Bosse die Einwanderung, um die Arbeitsrechte auszuhöhlen, den Durchschnittslohn noch weiter zu senken und das Prekariat zu vergrößern. Und die institutionelle Linke kollaboriert aktiv mit dieser Strategie der Spaltung in den Reihen der Arbeiterbewegung oder beteiligt sich an den abscheulichsten Hetzreden.

309. Der ideologische Backlash, der durch den faschistischen Anti-Immigrations-Diskurs eingeleitet wird, der von der Rechten und der Sozialdemokratie beschönigt wird, dringt auch in Schichten der von der Krise schwer getroffenen Arbeiterklasse ein, die täglich um ihr Überleben kämpfen und unter großer Demoralisierung leiden. Die demagogische Hetze gegen den „Ausländer“ gibt ihnen eine Orientierung, während sie sich dem institutionellen Gerede gegenüber völlig verschlossen fühlen.

#### Entwicklungen bei den Wahlen

310. Ein Blick auf die Wahlergebnisse der letzten zwei Jahrzehnte erlaubt es, Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Sozialdemokraten haben einen unübersehbaren Rückschlag erlitten. Die deutsche SPD sank von 40,9 % im Jahr 1998 auf 27,7 % im Jahr 2021. Die griechische PASOK von 43,8 % im Jahr 2000 auf weniger als 12 % im Jahr 2023 (obwohl sie sich dank des Syriza-Desasters erholt hat). Die französische PS von 38,2 % im Jahr 1997 auf 7,5 % im Jahr 2017. Die PSOE von 42,6 % im Jahr 2004 auf 31,7 % im Jahr 2023. Die schwedische SAP von 45,2 % im Jahr 1994 auf 34,4 % im Jahr 2022...

311. Das Gleiche gilt für die neue reformistische Linke, allerdings in einem viel kürzeren Zeitraum. Syriza ist von 36,6 Prozent Anfang 2015 auf knapp über 17 Prozent bei der letzten Wahl gefallen. Die Linke, von fast 12 % im Jahr 2009 auf weniger als 5 % im Jahr 2021. Podemos, von 71 Abgeordneten und mehr als 21 %

im Jahr 2016 auf 5 Abgeordnete im Juni dieses Jahres. Corbyn wurde dank aller Erleichterungen, die ihm die Momentum-Führung bot, vom Labour-Apparat mühelos zerrieben, und Bernie Sanders wurde vollständig in den Apparat der Demokratischen Partei eingegliedert.

312. Dies sind die objektiven und subjektiven Bedingungen für den Vormarsch der europäischen extremen Rechten. Die Daten sprechen für sich.

313. Bei den Wahlen im April dieses Jahres in Finnland wurde die rechtsextreme Partei der Finnen (PoF, früher Wahre Finnen) mit 20,1 % der Stimmen und 46 Sitzen zweitstärkste Kraft im Parlament. Die Sozialdemokraten kamen mit weniger als 20 % und 43 Sitzen auf den dritten Platz! Dank der Koalitionsregierung mit der konservativen Kokoomus-Partei (20,8 % und 48 Sitze) werden diese Neofaschisten sieben Ministerien innehaben, in denen sich Machtbereiche wie Finanzen, Inneres und Justiz konzentrieren.

314. Die rechtsextreme norwegische Fortschrittspartei (FrP) war von 2013 bis 2020 Teil der von der konservativen Partei geführten Koalitionsregierung, dank der 16,35 % und 15,19 % der Stimmen, die sie bei den Wahlen 2013 und 2017 erhielt. Bei den Wahlen 2021 erlitt sie einen Rückschlag und fiel auf 11,6 % zurück, wodurch sie 6 Sitze verlor.

315. Die Wahlen in Hessen und Bayern bestätigen den Vormarsch der Alternative für Deutschland (AfD), nicht nur im Osten des Landes. Zuvor hatten die Rechtsextremen einen ersten Landrat in Sonneberg (Thüringen) und einen Bürgermeister in Raghun Jeßnitz (Sachsen) gewonnen. Doch nun war Hessen an der Reihe, die Heimat der Finanzmetropole, wo die Rechtsextremen mehr als 18 Prozent der Stimmen erhielten und damit den zweiten Platz und drei Punkte vor der SPD und den Grünen belegten. In Bayern, dem zweitbevölkerungsreichsten Bundesland, kam die AfD auf den dritten Platz, obwohl

sie ideologisch sehr stark mit der zweitstärksten Kraft, den Freien Wählern, übereinstimmt.

316. Bei der letzten Bundestagswahl 2021 erhielt die AfD mehr als 10 Prozent der Stimmen und 83 Sitze, und viele der veröffentlichten Umfragen zeigen sie als zweite Kraft auf Bundesebene mit einem Ergebnis von rund 22 Prozent. Die Europawahl im Juni 2024 wird ein Test für die AfD sein, aber auf dem letzten Parteitag in Magdeburg hat der offen faschistische Flügel die Kontrolle übernommen. Der Anführer dieses Flügels, Björn Höcke, rühmt sich mit nationalistischen und rassistischen Parolen, die den Proklamationen der 1930er Jahre in nichts nachstehen: „Diese EU muss sterben, damit das wahre Europa leben kann“, eine Abwandlung der Nazi-Parole: „Deutschland muss leben, [auch] wenn wir sterben müssen“.

317. Das letzte Beispiel, auf das wir hinweisen möchten, betrifft Schweden, das Land, das jeder gute Sozialdemokrat als Beispiel für einen Kapitalismus mit menschlichem Antlitz betrachtet. Bei den Wahlen im September 2022 erhielten die Ultras der Schwedendemokraten 1.330.325 Stimmen, 20,54 % und 73 Sitze. Diese Zahlen bedeuten einen Zuwachs von 17,1 Prozent der Stimmen und 11 Prozent der Sitze.

318. Schwedens neue Koalitionsregierung, bestehend aus Konservativen, Christdemokraten und Liberalen, ist vollständig von der parlamentarischen Unterstützung der Schwedendemokraten abhängig, und ihr erster Haushaltsentwurf lässt keinen Zweifel aufkommen: Kürzungen bei Sozialleistungen und öffentlichem Wohnungsbau, eine drastische Senkung der Mineralölsteuer, eine drastische Kürzung der Investitionen in den Kampf gegen den Klimawandel und die Entwicklungshilfe sowie eine deutliche Erhöhung der Verteidigungsausgaben und eine Verschärfung der Anti-Einwanderungsgesetze.

319. Zu dieser Liste müssen noch andere Länder hinzugefügt werden, in denen

rechtsextreme Gruppierungen mehr Wählerstimmen erhalten oder an der Regierung sind: Ungarn (60 % der Stimmen), Polen (50,4 %), Italien (34,8 %),<sup>77</sup> Slowenien (23,5 %) und Österreich (21,2 %). Nicht zu vergessen ist der herausragende Fall Frankreichs, wo Marine Le Pen, Kandidatin des Rassemblement National, in der zweiten Runde der Präsidentschaftswahlen 2022 13.288.686 Stimmen (41,46 %) erhielt. Der spanische Staat mit Vox, die trotz ihrer Niederlage bei den Parlamentswahlen im vergangenen Juli 3.057.000 Stimmen (12,3 %) und 33 Abgeordnete erhalten hat. Schließlich sind die griechischen Neonazis bei den Wahlen, die den Zusammenbruch von Syriza besiegelten, mit 243.922 Stimmen (4,68 %) und 12 Sitzen in die Hände der Spartaner ins Parlament zurückgekehrt.

320. Das ist nicht wenig im Vergleich zu vor zwei oder drei Jahrzehnten. Ohne zu übertreiben und ohne die enorme objektive Kraft der Arbeiterklasse und der Jugend zu unterschätzen, ist der Kampf gegen die extreme Rechte und die Reaktion daher kein zweitrangiger Aspekt unserer politischen Tätigkeit. Wir wissen sehr wohl, dass der Kampf gegen den Faschismus nicht durch das zahlenmäßige Gewicht des Proletariats entschieden wird, sondern durch die Fähigkeit seiner Avantgarde, eine erprobte revolutionäre Organisation mit einem entscheidenden Einfluss auf die Massen aufzubauen.

## VII. Aufbau der Partei

311. Es ist ein ständiger Kampf für die Partei als ein bewusstes Kollektiv, die komplexen Phänomene, die sich in der Gesellschaft, in der Wirtschaft und in der Politik entwickeln, und ihre Verflechtungen und Einflüsse auf die Dynamik

<sup>77</sup>Miriam Municio, *Italien: Melonis Sieg, der Zusammenbruch der PD und Rekordenthaltungen. Lektionen aus den Wahlen* (<https://offensiv.net/index.php/international/europa/italien-melonis-sieg-der-zusammenbruch-der-pd-und-rekordenthaltungen-lektionen-aus-den-wahlen>).

des Klassenkampfes dialektisch zu verstehen, um die zugrunde liegenden Tendenzen zu erkennen und nicht in Impressionismus oder Verzweiflung zu verfallen.

312. Das Chaos und die Barbarei, die den Weltkapitalismus durchdringen, stehen außer Frage. Ebenso wenig die Flexibilität der Bourgeoisie, die alle materiellen Mittel und die gesamte historische Erfahrung von drei Jahrhunderten des Machtmonopols einsetzt, um das Überleben ihres Systems zu sichern. Ihr Klassenbewusstsein hat sich in außergewöhnlicher Weise entwickelt.

313. Wie wir auf den vorangegangenen Seiten betont haben, wird die Bedeutung des subjektiven Faktors, oder vielmehr sein Fehlen, in Zeiten des Umbruchs mehr als deutlich. Angesichts des Zusammenbruchs der neuen reformistischen Linken und der verpassten Gelegenheit, die Krise der Führung der Arbeiterklasse zu lösen, bekräftigen wir mehr denn je die Grundsätze des Kommunismus. Es gibt keine Abkürzungen, weder theoretisch noch organisatorisch. Formationen, die von Erfolg zu Erfolg eilten, sind innerhalb weniger Jahre gescheitert, und zwar weil sie das marxistische Programm und die Strategie aufgegeben haben. Ihr parlamentarischer Kretinismus, ihre Kurzsichtigkeit und ihr Opportunismus haben sie verschlungen.

314. Die „intellektuelle“ Strömung, die die Ausrichtung von Podemos, Syriza, Die Linke und anderen ähnlichen Formationen bestimmt hat, nutzte das Entstehen der großen sozialen Bewegungen, die gegen den Neoliberalismus kämpften, die Aufstände und revolutionären Prozesse in Lateinamerika, die Radikalisierung des Klassenkampfes in Europa infolge der Großen Rezession und füllte das politische Vakuum links von der traditionellen Sozialdemokratie.

315. Doch diese intellektuelle „Elite“ setzte sich durch, indem sie alle Lehren aus den großen historischen Ereignissen leugnete: von der Pariser Kommune bis zur russischen Revolution von 1917, vom Aufstieg des Faschismus in Euro-

pa und der spanischen Revolution bis zum Zweiten Weltkrieg.

316. Sie verachten das Studium der Vergangenheit und waren nicht in der Lage, sich auf die Zukunft vorzubereiten. Sie haben einer nach dem anderen die gleichen Fehler wiederholt, die ihre Vorgänger in der portugiesischen Revolution, in Griechenland, in Chile oder im spanischen Staat in den 1970er Jahren gemacht haben. Sie haben aus dem Zusammenbruch des Stalinismus keine anderen Schlussfolgerungen gezogen, als die Ideen des wissenschaftlichen Sozialismus, die kollektive Aktion der Arbeiterklasse, ihre Fähigkeit zur Organisation und ihre Opferbereitschaft, die Welt von Grund auf zu verändern, zu verleugnen.

317. Für diese Schreibtischrevolutionäre und die Sekten, die sie begleiten, verschwindet die Verantwortung für die Niederlagen der Parteien und ihrer Führungen völlig aus der Gleichung. Sie alle sind der Meinung, dass das fehlende Bewusstsein der Massen das Hindernis für eine Änderung des Kräfteverhältnisses ist. Aber das ist nicht der Fall. Ganz im Gegenteil. Es sind diese Führer, die immer wieder darauf bestanden haben, dass der einzige Weg nach vorne die Klassenkollaboration ist, die Grundidee des Opportunismus, wie sie von Lenin dargelegt wurde. Dass die Unterordnung der Massen unter das parlamentarische Spiel das Einzige sei, was „das Leben der Menschen verändern kann, gerade im Moment des größten Niedergangs der bürgerlichen Demokratie seit Jahrzehnten“.

318. Nachdem das Verbrechen begangen wurde, müssen die Spuren des Verbrechens beseitigt werden. Und jetzt verstecken sie sich hinter den Kulissen dieses „Kulturkriegs“, den wir angeblich verlieren, weil die Massenmedien in den Händen der Rechten und des Kapitals sind. Was für ein Sinkflug des Niveaus! Dass für das bürgerliche Regime die eiserne Kontrolle über die Medien eine Angelegenheit erster Ordnung ist, ist so offensichtlich wie dass der Tag auf die Nacht folgt. Was für eine Entdeckung! Deshalb ist der

Kulturkampf, von dem diese „Führer“ zu uns sprechen, ein untrennbarer Teil des Klassenkampfes, der sich in der lebendigen Bewegung des Proletariats, in seinen Gewerkschaftsorganisationen, in seinen Streiks, in seinem Widerstand gegen die Offensive der extremen Rechten, in seinem Kampf gegen das Kapital abspielt.

319. Das Ergebnis der Politik dieser neuen reformistischen Linken könnte nur eine Niederlage sein. Die Frage ist also konkret: Welche Haltung sollten wir Revolutionäre in dieser Zeit vertreten? Was sollten unsere unmittelbaren Ziele sein?

320. Die erste Aufgabe ist vor allem theoretischer Natur: die ideologische Bewaffnung der Arbeiter- und Jugendavantgarde. Eine rigorose Bilanz des Geschehenen zu liefern. Zu erklären, wie wir in diese Situation gekommen sind. Dies ist die grundlegende Aufgabe dieser Zeit. Es mag kläglich erscheinen oder als eine flüchtige Anstrengung, die auf taube Ohren stoßen wird. **WIR SIND NICHT DIESER MEINUNG.** Darüber hinaus bekräftigen wir, dass es ohne diese Arbeit unmöglich ist, unsere Kräfte zu formen und ernsthaft in die sich verändernden Ereignisse des Klassenkampfes einzugreifen.

321. Die Mentalität der verschiedenen Schichten der Arbeiterklasse und der Jugend entwickelt sich ebenfalls weiter, und das Auf und Ab wirkt sich auf die Massenorganisationen der Werktätigen in unterschiedlicher Weise aus. Der Prozess der Bewusstseinsbildung ist keine gerade Linie, wie wir sehr gut wissen.

322. Die Kunst des Aufbaus besteht darin, sich einer lebendigen Bewegung, die unvollkommen und voller Widersprüche ist, durch ein Programm, richtige Parolen und Taktiken zu nähern. Und letzteres ist mit einer rein propagandistischen Position unmöglich zu erreichen. Die Theorie muss von einer konkreten Praxis begleitet werden, die die notwendigen Grundlagen liefert, um sie zu verändern, zu korrigieren und an den Rhythmus des Klassenkampfes anzupassen. Ob in

der Arbeiterbewegung, unter der Jugend, im feministischen Kampf oder in der nationalen Frage, wir haben beobachten können, dass diese Methode funktioniert und diejenige ist, die wir brauchen, um voranzukommen.

323. Wir bauen eine revolutionäre Partei zu einer Zeit auf, in der die Möglichkeiten des linken Reformismus schwinden. Es ist unvermeidlich, dass ein solches Phänomen einen widersprüchlichen Druck hervorrufen wird. Einerseits ist es selbstverständlich, dass die globale Krise und die imperialistische Barbarei in all ihren Formen, einschließlich der verheerenden Umweltzerstörung,<sup>78</sup> die wir erleiden, uns die Möglichkeit geben, die Ideen des Marxismus einem breiteren Kreis viel konkreter zu erklären. Die Beweisführung ist nicht schwierig. Und doch ist die Schlussfolgerung, die aus diesen Analysen zu ziehen ist, die Organisation und der Aufbau einer revolutionären Massenpartei, immer noch auf Minderheitenschichten der Jugend und der Arbeiterklasse beschränkt.

324. Die Illusionen, die durch den Bankrott dieser Formationen enttäuscht werden, führen zu Demoralisierung und Verwirrung unter Tausenden von Aktivisten: Ist der Marxismus die Option? Ist eine militante und kämpferische revolutionäre Partei, die auf Disziplin und ideologischem Zusammenhalt beruht, der Weg, um dem Chaos des Kapitalismus zu begegnen?

325. Diese Fragen sind in den Köpfen vieler junger Menschen und Arbeiter, die wir mit unseren Aktionen erreichen. Und es gibt keinen Wundermittel und keine Köder, um sie für sich zu gewinnen, sondern nur geduldige Erklärungen und Mut, wenn die Umstände für den Kampf günstig sind. Wir wollen keine Pappmaché-Internationale voller selbstgefälliger Akademiker, die mit den Älteren in akademischer Gelehrsam-

---

<sup>78</sup> Wir haben diese Frage in diesem Dokument aus gutem Grund nicht behandelt. Wir schreiben gerade einen ausführlichen Artikel zu diesem Thema, der demnächst in *Marxismo Hoy* veröffentlicht wird und den wir im Laufe der Debatte vor dem Kongress als Ergänzung zu diesem Dokument vorschlagen werden.

keit konkurrieren. Es hat sich gezeigt, dass dieses Modell dazu dient, ein Netzwerk von Hofnarren zu schaffen, die bereit sind zu schmeicheln, aber nicht dazu, Kämpfer und Kader zu formen, die selbständig denken und zu ernsthaften Opfern fähig sind.

326. Unsere Partei ist keine Massenpartei. Sie hat immer noch bescheidene Kräfte. Aber diese Kräfte vervielfachen sich um das Hundertfache, wenn die Arbeiterklasse und die Jugend in Bewegung sind und unsere Ideen von unseren Aktivisten und Kadern in die Bewegung getragen werden.

327. Das war die Rolle, die wir in den letzten Jahren gespielt haben. Zahlenmäßig ist unser Wachstum begrenzt, aber unsere Organisation hat sich qualitativ verändert, wir haben eine viel größere Anzahl von Kadern und eine viel erprobtere und konsolidierte internationale Führung.

328. Wir haben in der Studentenbewegung in Spanien einen starken Rückhalt, und wir haben eine eigene Basis in der feministischen Bewegung entwickelt, die zu einer Massenreferenz unter der Jugend geworden ist. Unsere gewerkschaftlichen Anschlusspunkte haben sich weiterentwickelt und wir haben unsere Arbeit in der Arbeiterbewegung verstärkt. Das Gleiche gilt für die Intervention in der katalanischen und baskischen nationalen Frage. Wir haben Agitationsmedien, Zeitungen und soziale Netzwerke, die qualitativ und quantitativ einen Sprung gemacht haben, und wir halten über unsere Fundación weiterhin ein sehr hohes Niveau an theoretischen Veröffentlichungen und Büchern aufrecht.

329. Die Fortschritte in den portugiesischen, deutschen, mexikanischen und venezolanischen Sektionen sind ebenfalls beeindruckend. Es ist nicht einfach, die ersten Kerne zu bilden, und es ist auch nicht einfach, die ersten Führungsgremien aufzubauen. Aber was wir in den vier Jahren seit der Gründung der Internationale erreicht haben, ist außergewöhnlich. Wir haben regelmäßige

Zeitungen in Portugal, Deutschland, Mexiko und Venezuela, mit ständig erneuerten Websites und aktiven sozialen Netzwerken, dynamischen Basisgruppen und einer klaren und definierten externen Aktivität, die auf die Jugend, die feministische Bewegung und die Gewerkschaften ausgerichtet ist. Die Interventionen der Sektionen in Portugal, Deutschland und Mexiko bei Arbeiterstreiks, sozialen Bewegungen und im Kampf der Frauen waren im Verhältnis zu unseren Kräften bemerkenswert. Und in Venezuela haben wir trotz einer sehr ungünstigen Situation der Reaktion Widerstand geleistet.

330. In dieser Periode haben wir die revolutionären Finanzen aufgestockt wie in keiner anderen Phase unserer Geschichte, was das Gewissen, die Hingabe und die Entschlossenheit der Kämpfer offenbart und uns völlige politische Unabhängigkeit verleiht.

331. Wir sind viel besser vorbereitet, und die Veränderungen der politischen Situation überraschen uns nicht, was nicht bedeutet, dass wir nicht kurzfristig objektivem Druck ausgesetzt sein werden.

332. Die Erfahrungen dieser Periode waren sehr fruchtbar, und die vor uns liegenden harten Ereignisse werden die Grundlage dafür schaffen, dass zuerst die Avantgarde und dann die breiten Massen der Arbeiterklasse immer fortschrittlichere, revolutionäre Schlussfolgerungen ziehen und sich für den Schritt entscheiden, bewusst gegen den Kapitalismus zu kämpfen und sich zu organisieren.

333. Unsere Orientierung auf die unverbrauchten Schichten der Jugend und der Arbeiter, die kämpferische Frauenbewegung, die Klassengewerkschaften, ist klar. Wir trennen uns nicht von den Massen, wir kapitulieren nicht vor dem Opportunismus, aber wir folgen auch nicht unkritisch neuen sektiererischen Formationen, die als Reaktion auf den Zusammenbruch des Reformismus eine ultralinke Politik betreiben. Wir wollen und werden solide aufbauen, ohne nach irgend-

welchen Abkürzungen zu suchen, sondern alle mutigen Initiativen ergreifen, die notwendig sind, um sie als Wachstumsmöglichkeiten zu nutzen.

334. Wie in den 1930er Jahren ist es unmöglich, die Widersprüche des Systems im Rahmen des bürgerlichen Parlamentarismus zu lösen. Der Kampf für den Sturz der Bourgeoisie und für die Aufrichtung der sozialistischen Arbeitermacht steht deshalb heute unmittelbar auf der Tagesordnung, wenn es für die Menschheit eine Zukunft ohne Wirtschaftskrisen, mörderische Kriege und globale Umweltkatastrophe – eine kommunistische Zukunft – geben soll. Die Entwicklung dieser turbulenten Epoche stellt alle Organisationen auf den Prüfstand. Auch die unsere. Und wir sind zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung meistern werden.

335. Wir schließen mit einem Zitat von Leo Trotzki, das zwar wohlbekannt ist, aber den Moment, den wir erleben, perfekt beschreibt:

„Das ganze Gerede, wonach die geschichtlichen Bedingungen noch nicht „reif“ genug seien für den Sozialismus, ist nur das Produkt der Unwissenheit oder eines bewußten Betrugs. Die objektiven Voraussetzungen der proletarischen Revolution sind nicht nur schon „reif“, sie haben sogar bereits begonnen zu verfaulen. Ohne sozialistische Revolution, und zwar in der nächsten geschichtlichen Periode, droht die ganze menschliche Kultur in einer Katastrophe unterzugehen. Alles hängt ab vom Proletariat, d. h. in erster Linie von seiner revolutionären Vorhut. Die historische Krise der Menschheit ist zurückzuführen auf die Krise der revolutionären Führung.“ (*Das Übergangsprogramm*).

# Geschäftsordnung des 3. Kongresses der Internationalen Revolutionären Linken

1. Der Kongress der Internationalen Revolutionären Linken wird am 8., 9. und 10. Dezember 2023 in Madrid stattfinden. Die Materialien, die auf dem Kongress diskutiert werden, sind:
  - a) Weltperspektivendokument
  - b) Geschäftsordnung
2. Der Kongress debattiert und stimmt über diese Texte, Änderungsanträge und Resolutionen ab, die von den zu diesem Zweck einberufenen nationalen und territorialen Versammlungen der Sektionen der Internationale angenommen wurden. Der Kongress wählt auch den neuen Internationalen Exekutivausschuss (IEK), eine Internationale Finanzkommission (IFC) und eine Internationale Kontrollkommission (IKK) auf der Grundlage offener Listen.
3. Der **Zeitplan** und die Methode der Diskussion sind wie folgt:
  - a) Die zur Diskussion gestellten Dokumente werden zwischen dem 24. und 31. Oktober 2023, unter Berücksichtigung der Zeit für die Übersetzungen, im PDF-Format an die Militanz der Internationale übermittelt.
  - b) Vom 24. Oktober bis zum 3. Dezember 2023 werden die Dokumente in allen BGs der Internationale debattiert, ebenso wie die Änderungsanträge, die die Aktivisten vorlegen wollen. Es wird auch die Liste der Delegierten für den Kongress gewählt. Die nationalen Führungen legen einen spezifischen Zeitplan fest, um die Diskussionen zu strukturieren, und in den Ländern, in denen dies in Betracht gezogen wird, können eine Generalversammlung oder territoriale Versammlungen abgehalten werden, um über die Änderungsanträge abzustimmen und die Delegiertenliste zu wählen. Die Frist für die Abhaltung solcher Versammlungen ist der 3. Dezember 2023.
  - c) Die auf den nationalen oder territorialen Versammlungen angenommenen Änderungsanträge werden an den Kongress weitergeleitet, damit die Delegierten darüber beraten und abstimmen können.
  - d) Die Delegierten des Internationalen Kongresses werden von den nationalen oder territorialen Versammlungen im Verhältnis von einem Delegierten für je fünf Mitglieder oder einen Bruchteil davon durch das System der offenen Liste gewählt, mit einer Höchstzahl von 20 Delegierten pro nationaler Sektion.
  - e) Nur Aktivisten, die ihre Beiträge bis einschließlich Oktober 2023 vollständig entrichtet haben, können als Delegierte zum Internationalen Kongress gewählt werden und in den nationalen oder territorialen Versammlungen abstimmen. Die Zählung der Sektionen wird am 10. November 2023 abgeschlossen.

